1897. Dienstag, 3. August.

Der Gesellige.

No. 179. 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lew Culm: C. Brandt Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Zur Jubelfeier der landwirthschaftlichen Akademie Poppelsdorf

die vor 50 Jahren gegründet worden ist, hatten sich außer den Vertretern der benachbarten Universität Bonn die Behörden dieser Stadt, Abordnungen von vielen deutschen Universitäten, der preußische Landwirthschaftsminister Frhr. von Hammerstein-Loxten u. A. eingefunden.

Der Direktor der Poppelsdorfer Akademie Dr. Frhr. v. d. Goltz hielt die Festrede, deren Gegenstand die Betrachtung der preußischen Agrargesetzgebung in diesem Jahrhundert war. Er führte, der „Köln. Ztg." zufolge, u. A. aus:

„Nach Ueberwindung der Folgen der napoleonischen Kriege und nachdem die neuen Agrargesetze allmählich zur Durchführung gekommen und die Landwirthe Thaers Lehren sich angeeignet, begann unter dem Einfluß der fortschreitenden Naturwissenschaft für die deutsche Landwirthschaft eine Blüteperiode, wie sie zuvor nie dagewesen — 1850 bis 1875 —, der dann wieder ein noch gegenwärtig bestehender Niedergang folgte. Dessen Ursachen beruhen nicht in einer mangelhaften Handhabung der landwirthschaftlichen Technik, die vielmehr auf einem unerreicht hohen Standpunkte steht, sondern in Veränderungen auf dem Gebiete der deutschen Volkswirthschaft und Weltwirthschaft.

Die Agrargesetzgebung hat zu Anfang des laufenden Jahrhunderts einen dritten Stand, die ländlichen Arbeiter, ins Leben gerufen. Während das Regierungsedikt von 1811 auch den kleinen Besitzern das Eigenthum an den inne gehabten Stellen gewähren sollte, schloß die Deklaration von 1816 diese von der Regulirung aus. Dieser verhängnißvollen Maßregel ist es wesentlich zuzuschreiben, daß jetzt die ländlichen Arbeiter in dem ostelbischen Deutschland zum weitaus überwiegenden Theil landlose Leute, ohne sichere Heimath und festen Wohnsitz sind, daß sie schon seit 50 Jahren in großen Massen nach überseeischen Ländern auswandern oder in die Städte und Industriebezirke des Inlandes übersiedeln. Die Gesetze von 1811 und 1821 hoben zwar nicht die Erbpacht auf, begünstigten und erleichterten aber doch die Ablösung erbpachtlicher Verhältnisse. Das Gesetz vom 2. März 1850 verbot dann die Gründung von Erbpachtstellen überhaupt. Dadurch wurde die so wichtige Ansässigmachung von solchen bäuerlichen und kleinen Besitzern, die an Fleiß und gutem Willen reich, aber arm an Kapital sind, sehr erschwert. (Der Redner ging dann auf die neuere Gesetzgebung näher ein.)

Der wirthschaftliche Hauptzweck des Ansiedelungsgesetzes und der Rentengutsgesetze ist, neue bäuerliche Stellen zu gründen. Sie gewähren allerdings auch die Möglichkeit, ländliche Arbeiter und Handwerker als Kleinstellenbesitzer anzusiedeln. Von dieser Möglichkeit wird auch Gebrauch gemacht, wenngleich in Bezug auf ländliche Arbeiter noch in sehr geringem, dem Bedürfniß keineswegs entsprechendem Maße. Diese Gesetze der letzten zwanzig Jahre sind in ihrer agrarpolitischen und sozialen Bedeutung ein würdiges Seitenstück der Stein-Hardenbergischen Gesetzgebung, deren Fortsetzung, Ergänzung und zeitgemäße Verbesserung sie bilden. Als die Aufgaben der zukünftigen Agrargesetzgebung führte der Vortragende kurz folgende an: Ausdehnung des Gemeindebesitzes sowohl in den neu gegründeten Ansiedelungs- und Rentengutsgemeinden wie in den schon früher vorhandenen Landgemeinden, prinzipielle Ausdehnung der Rentengutsgesetze auf Arbeiterstellen, also umfassende Gründung von Arbeiter-Rentengütern; Verschmelzung der Mehrzahl der jetzigen selbstständigen Gutsbezirke mit den benachbarten Bauerngemeinden zu einer Landgemeinde. Diese drei Maßregeln sind neben einer weiteren Ausgestaltung des Kreditwesens vor allem nöthig, wenn die wirthschaftlichen Zustände in den östlichen Provinzen auf eine gesunde, den jetzigen Bedürfnissen entsprechende Grundlage gestellt werden sollen.

Zum Schluß beleuchtete Redner den Einfluß, den die Männer der Wissenschaft und besonders auch die an höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten wirkenden Männer auf die technische und wirthschaftliche Entwickelung der Landwirthschaft ausgeübt haben.

Die Reden beim Festmahle entbehrten nicht eines poesievollen Gepräges, wie es der Rhein eben in alle Herzen zaubert. Auch dem Landwirthschaftsminister hatte es der Rhein, den er und seine Gemahlin so sehr als Heimstätte lieben, angethan. Er sagte in seiner ersten Tischrede:

„Im Rheinland, im Lande des herrlichen Weins, im Lande der Lieder, im Lande der Sage, ist mir immer die Sage vom Nibelungenhort die bedeutsamste und schönste gewesen. Das Schwert, wonach man lange gesucht hat, haben uns kühn die Hohenzollern im Jahre 1870 gehoben und kräftig geschwungen, und soweit, kann man sagen, ist ein Theil des Schatzes jetzt gehoben. Auch ein anderer Theil des Schatzes ist seit einer Reihe von Jahren gehoben Dieser Schatz ist des Rheines goldener Wein, schöner wie alle Schätze der Erde und unübertroffen von allen Weinen der Welt. Der Hauptschatz ist zweifellos der Rhein selbst. Wilhelm der Große und Kaiser Friedrich haben das Schwert der Nibelungen in die Hand genommen und die deutschen Völker aufgerufen, daß sie ihr Höchstes erreichten. Bewacht wird dieses Gut auch heute von dem gegenwärtig regierenden deutschen Kaiser, der mit dem Schwert in der Hand uns den Frieden erhalten will, mit dem Schwert zu Land und zu Wasser. Am Rhein (auf der Universität Bonn D. Red.) hat unser Kaiser das Können und Wissen sich zu holen bemüht, mit dem er gegenwärtig mit bestem Willen zum Wohle aller produktiven Stände zu regieren und den Frieden zu erhalten gewillt ist, den Frieden, den alle produktiven Stände und vor allem die Landwirthschaft in der schwierigen Lage, in der sie ist, unbedingt nöthig haben. So bitte ich Sie, meine Herren, einen Theil des Schatzes, das Rheingold, in die Hand zu nehmen, Ihren Pokal mit Rheingold zu füllen bis an den Rand und ihn zu leeren auf das Wohl unseres geliebten hochverehrten Kaisers. So wollen wir diesen mit Rheingold gefüllten Pokal austrinken mit dem Rufe: Se. Majestät unser Kaiser und König II., unser Herr, er lebe hoch!"

In einer Rede auf den Landwirthschaftsminister führte der Direktor der Poppelsdorfer Akademie Freiherr v. d. Goltz aus:

„Es gehört heutzutage das größte Verständniß dazu, um gerechte Ansprüche zu befriedigen und unberechtigte zurückzuweisen. In der Geschichte Preußens wird es mit Genugthuung verzeichnet werden, daß in unserer Zeit ein Mann an der Spitze der Landwirthschaft stand, der wußte, was der Staat zu leisten hat, aber auch wußte, wo die Leistung des Staates ein Ende zu nehmen hat."

In einer Erwiderung auf die Ansprache sagte der Landwirthschaftsminister:

„Von Geburt ein Rheinländer, hing ich schon früh der Landwirthschaft an und durch Verheirathung mit einer Rheinländerin noch mehr; denn meine strenge Gebieterin, die fest den Daumen über ihren Gebieter hält, ist eine Original-Rheinländerin. (Heiterkeit und Beifall.) Mir sind also Landwirthschaft und Weinbau am Rhein ans Herz gewachsen und ich bin selbst für meinen Schwiegervater vor 20 Jahren Weinbauer hier am Rhein mitten unter Ihnen gewesen. Da wäre es doch seltsam, wenn man am Rhein als Landwirth groß geworden ist, wenn man landwirthschaftliches Interesse durch eine Rheinländerin erhält, daß man dann kein Herz für die Landwirthschaft hätte. Und wer da sagt, daß ich der Landwirthschaft helfen könnte, aber nicht wollte, gegen den wendet sich mein Zorn und gegen den werde ich mit Freimuth auftreten und sagen, das ist eine Unwahrheit. Und das behaupte ich nicht für mich allein: Eine schlechte Regierung, die es nicht begriffe, daß eben Wehr- und Lehrstand, vor allem die Landwirthschaft die Stütze des Staates ist. Was würde aus unserem preußischen Staate werden, wenn nicht aus den Kreisen der Landwirthe Wehrkräfte, wenn nicht aus den Reihen der Grundbesitzer treue Beamte erwüchsen, wie es seit Jahrhunderten der Fall gewesen ist. Und ich weiß gewiß, daß jeder Hohenzoller weiß, daß wenn er dieses Fundament nicht sicher hält, der preußische Staat nicht mehr bleibt, was er bisher gewesen ist, der Kopf von Deutschland. Wo deutsche Geschichte, deutsche Sache, deutsche Poesie in den Herzen gipfeln, da muß über dem Herzen ein strammer und geschickter Kopf sein, und das ist es ja gewesen, daß wir das Glück haben, einen solchen Kopf zu besitzen, der das errungen, was das deutsche Lied seit Jahrhunderten als zu Erringendes besungen hat.

Nicht mein Gefühl, meine Pflicht, meine innerste Ueberzeugung spricht dafür, daß die Landwirthschaft mit das Fundament des preußischen Staates, des deutschen Vaterlandes ist. Man muß es aber zurückweisen, wenn gesagt wird, der Staat muß allein den Landwirth in kritischen Zeiten über Bord halten. Der Landwirth, der nicht versteht, sich zu helfen, verdient nicht Landwirth zu sein und nicht Deutscher; denn jeder Deutsche darf erst dann, wenn seine Kräfte erschöpft sind, an Hilfe appelliren. So liegt die Sache: Erst sollen, und wie ich weiß, wollen die Landwirthe sich selbst helfen. Erst wo ihre Kraft aufhört, da kommt die Hilfe des Staates, und diese läßt unser Kaiser und König den Landwirthen im vollsten Maße angedeihen. In diesem Maße und in dieser Hinsicht sind die Landwirthe auf Staatshilfe angewiesen, wenn sie sich voll bewußt sind, daß sie sich zuerst selbst zu helfen haben. Aber darüber steht eine höhere Macht, die Hilfe Gottes, und der deutsche Landwirth ist bis dahin auch der gottesfürchtigste Mann gewesen."

Der Minister schloß mit einem Hoch auf unser herrliches deutsches Vaterland, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Hierauf wurde das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" gesungen.

Die Wassersnoth,

die über weite Landstriche unseres Vaterlandes hereingebrochen ist, wird als die furchtbarste des ganzen Jahrhunderts bezeichnet. Namentlich ist es, wie bereits erwähnt, die Provinz Schlesien, die in Folge der vielen angeschwollenen Gebirgsbäche der Sudeten, von dem Hochwasser viel zu leiden hat. Der Schaden, den das entfesselte Element dort angerichtet, wird auf Millionen berechnet, abgesehen von dem unsäglichen Leid, welches der Verlust von Menschenleben in die Familien getragen hat.

Nach jetzt eingelaufenen genauen Schilderungen hat z. B. in Warmbrunn das Wasser einen Meter höher gestanden, als es jemals vorher gestanden hat. Häuser, Brücken und Zäune sind weggerissen, viele Pferde und Kühe ertrunken, Gärten vernichtet. Die Bewohner der gefährdeten Häuser haben sich im Dunkel der Nacht über die Dächer hinweg retten müssen, ihr Hab und Gut im Stiche lassend. Andere waren Tage lang in ihren Behausungen eingesperrt. Allerlei Möbel und Hausrath und Waaren sah man in den Häusern und Läden wüst durcheinander treiben.

In Hirschberg sind in den letzten Tagen der vorigen Woche weder Telephon, noch Telegraph, noch Eisenbahnen im Betrieb gewesen. Bahndämme und Brücken sind eingestürzt, Wohnhäuser und Fabriken haben mit dem Wohlstand der Besitzer manch blühendes Menschenleben unter ihren Trümmern begraben. Bei den Rettungsarbeiten zeigten sich die 5. Jäger unter Führung ihrer Offiziere besonders wacker, manche vollführten wahre Heldenstücke an Muth und Todesverachtung, denn der Bober war um 5 Meter gestiegen und viele der am Wasser Wohnenden sahen sich plötzlich ganz von den Fluthen umgeben und vom „Festlande" getrennt. In „Spindelmühle" wurde das Hotel „Deutscher Kaiser" durch das Hochwasser zerstört. Hotelgäste konnten sich nur mit großer Mühe retten, ein Kellner mußte bei Hilfeleistungen sein Leben in den Fluthen lassen. Am südlichen Abhange des Koppenkegels im sogen. „Riesengrunde" hat am Sonnabend in Folge der starken Unterwaschungen ein Bergrutsch stattgefunden, durch welchen sechs Personen getödtet wurden.

Den Badeort Flinsberg haben die Fluthen des Queis fast ganz vernichtet. Die Badegäste ergriff Angst und Schrecken, als in der Nacht die Wassermassen gegen den Ort anstürmten. Furchtbare Schäden richtete das Hochwasser auch in der Gegend von Lauban an. Die Ernte ist fast überall gänzlich vernichtet. In Marklissa sind fünf Personen ertrunken. Eine Mühle, mehrere Häuser und 3 Brücken sind von den Fluthen fortgerissen.

In Folge wolkenbruchartiger Regengüsse zwischen Friedland und Reichenberg (Böhmen) ist am Sonntag Nachmittag bei Görlitz neues Hochwasser eingetreten. Die Neisse stieg binnen weniger Stunden um etwa 3/4 Meter.

Einem uns zur Verfügung gestellten Privatbriefe aus Görlitz vom 1. August entnehmen wir Folgendes:

„Es hat hier 36 Stunden wolkenbruchartig geregnet, so daß die ganze Niederung unter Wasser steht. Die Neisse gleicht einem Getreidefelde. Garbe an Garbe kommt den Strom herunter, der auch bespannte, mit Korn beladene Leiterwagen und leider auch Leichen Ertrunkener mit sich führt, außerdem ganze Giebel von Häusern, Kühe, Schafe, Balken, Brücken, Kähne, sogar ein kleines Holzhaus, wie es die Chausseeeinnehmer in Westpreußen haben u. s. w. In der Stadt sind alle niedrig gelegenen Straßen überschwemmt. Alle Fabriken an der Neisse stehen unter Wasser, sogar das Elektrizitätswerk, und ca. 700 Arbeiter sind brodlos geworden. Die große Schwimmanstalt ist fortgerissen und ca. 300 kleine Kähne, welche zu Vergnügungsfahrten dienen, sind weggetrieben."

Die Stadt Sprottau am Bober ist nur von einer Seite zugänglich. Die Hochwassernoth ist schneller und schlimmer, als vermuthet wurde, über die Stadt hereingebrochen. Die Fluth ist mit großer Gewalt sechs Stunden früher, als nach normalem Verlauf zu erwarten war, eingetroffen und hat innerhalb einer Stunde mehrere Stadttheile zwei bis drei Meter hoch unter Wasser gesetzt. Am 30. Juli gegen vier Uhr Nachts wurde durch Feuersignale die Bürgerschaft alarmirt. Die Feuerwehr mußte alle Kräfte aufbieten zur Rettung der Habseligkeiten und des Viehes. Die Bewohner in den überschwemmten Straßen werden von Kähnen aus mit Lebensmitteln versorgt. Mehrere Häuser sind dem Einsturz nahe. Eine Frau Reckzeh, wohnhaft auf dem Fischerwerder, konnte sich vor den eindringenden Fluthen nicht retten. Sie ertrank im Zimmer. Die Verbindungen mit außerhalb sind abgeschnitten, da auf allen Seiten die Bahndämme gerissen sind. Ein gleiches ist im Katzbachthale der Fall, das ein grauenvolles Bild der Verwüstung bietet.

Aus Sachsen kommen auch neue Hiobsposten, die Umgegenden von Zwickau, Zeitz und Schwarzenberg haben durch das Hochwasser aus den Bächen des Erzgebirges unsagbar gelitten. In Thiemendorf im Lößnitzthale wurden am Sonnabend zwölf männliche und weibliche Arbeiter der Klugeschen Spinnerei bei der Fahrt über eine Brücke mit ihrem Gefährt von den Hochwasserfluthen fortgerissen und sind sämmtlich ertrunken.

Am Sonntag Nachmittag siedelte der König und die Königin von Sachsen wegen Hochwassergefahr von Schloß Pillnitz an der Elbe in das Residenzschloß zu Dresden über. Bei Dresden sind infolge Einsturzes von Häusern viele Hunderte Bewohner obdachlos und um ihre Habe gekommen. Der blühende Fabrikort Deuben im Plauen'schen Grunde ist besonders schwer heimgesucht. In den Schächten des Plauenschen Grundes ist das Wasser bis zur Tagesschicht eingedrungen, wodurch die Bergleute schwer gefährdet waren.

Auch Donau und Moldau sind aus ihren Ufern getreten und haben den Praterraum bei Wien und die niedrig gelegenen Stadttheile in Prag überschwemmt. In Ischl ist am Donnerstag die Nepomuk-Brücke, die zwei Tage lang den Wassermassen der Traun Stand gehalten hat, eingestürzt. Am Traun-Quai wohnen noch einige Personen, deren Rettung bis jetzt noch nicht möglich war.

Nach den letzten großen Ueberschwemmungen in Schlesien (1888) hatte sich die Regierung mit einer planmäßigen Regulirung der gefährlichen Gebirgsflüsse beschäftigt, die Vorlage scheiterte aber, weil man sich über die Vertheilung der Kosten der Regulirungen nicht einigen konnte. Die Arbeiten des mit der Untersuchung der Wasserverhältnisse in den preußischen Stromgebieten betrauten Ausschusses scheinen darauf hinzuführen, daß mit der Regulirung ein den besonderen örtlichen Verhältnissen angepaßtes System von Maßregeln (Sammelbecken, Bewaldung, Sickergräben 2c.) gehen muß, welche den Wasserabfluß aus den Quellgebieten der Gebirgsflüsse zu verlangsamen und so die Ueberschwemmungsgefahr zu mindern geeignet sind.

Die Regierung läßt durch die „Berl. Polit. Nachr." die von Neuem durch das verheerende Hochwasser heimgesuchten Gegenden damit trösten, daß in diesem Sommer die Gebirgsflüsse des Regierungsbezirks Liegnitz, insbesondere die auf dem Riesengebirge entspringenden, Gegenstand ein-

gehender Ermittelung gewesen sind. Ende des Monats August oder Anfangs September soll mit der Bereisung des Flußgebiets der Glatzer Neiße die örtliche Untersuchung des Oder-Stromgebiets zum Abschluß gebracht und sodann das Ergebniß aus allen diesen Untersuchungen gezogen werden. Hoffentlich werden nun bald dem Landtage zweckdienliche Vorschläge gemacht werden, wie in der Folge Hochwasserschäden, wie sie jetzt wiederum zu beklagen sind, wenigstens erheblich vermindert werden können.

Berlin, den 2. August.

— Der Kaiser hielt Sonntag Vormittag den Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern" ab. Um 11 Uhr statteten der Kaiser und die am Sonnabend von Tegernsee in Kiel eingetroffene Kaiserin dem Geheimrath Professor von Esmarch und seiner Frau, einer Tante der Kaiserin, einen Besuch ab.

— General v. Hahnke, der Chef des Militärkabinets, hat sich von den Aufregungen in Folge des plötzlichen Todes seines Sohnes wieder so weit erholt, daß er von Karlsbad in Berlin erwartet wird, um von Kiel aus den Kaiser auf seiner Reise nach Petersburg zu begleiten.

Die Nachforschungen nach der Leiche des bei Odde verunglückten Lieutenants v. Hahnke sind als aussichtslos eingestellt worden. Der Kaiser hat die Unfallstätte mehrmals photographisch aufnehmen lassen und die Ansichten den Eltern Hahnke's zugesandt.

— Der kaiserliche Botschafter in Rom, von Bülow, welcher am Sonnabend in Berlin eingetroffen ist, hat sich am Sonntag nach Kiel zur Begleitung des Kaisers auf der Reise nach Petersburg begeben.

— Prinz Heinrich von Preußen wird sich nach Wilhelmshaven begeben, um dort die Taufe des Panzers „Ersatz Friedrich der Große" vorzunehmen.

— Das deutsche Schulschiff „Charlotte" hat die Reise nach Kronstadt angetreten, um dort die Ankunft des Kaisers zu erwarten.

— Kriegsminister v. Goßler ist zu längerem Kurgebrauch in Bad Nauheim eingetroffen. Vom König von Württemberg erhielt der General das Großkreuz des Friedrichsordens.

— Oberst Liebert, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ist unter Belassung à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zum Generalmajor befördert worden.

— Die „Deutsche Postzeitung" (Organ des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten) bringt in der neuesten Nummer folgende Nachricht:

„Der Herr Staatssekretär des Reichspostamts hat auf Antrag des 1. Vorsitzenden des neu gegründeten „Vereins Berliner Postsekretäre" eine Abordnung von Postsekretären empfangen. Se. Exzellenz nahm die ihm überreichte Petition um Gleichstellung der Postsekretäre mit den preußischen Gerichtssekretären im Gehalt entgegen und sagte eine wohlwollende Prüfung derselben zu. Im Laufe der Unterredung äußerte der Herr Staatssekretär wiederholt, „daß er zufriedene Beamte haben wolle", und einmal fügte er hinzu: „Seine Majestät der Kaiser wünsche das auch".

Die betheiligten Beamten sind von dem ihnen gewordenen Empfang hoch befriedigt und setzen das größte Vertrauen in den neuen obersten Chef.

— Der großbritannische Botschafter in Berlin hat, als er im Namen seiner Regierung dem Auswärtigen Amt die Kündigung des englisch-deutschen Handelsvertrages übermittelte, zugleich Vorschläge über einen neuen Vertrag gemacht.

In Berlin beurtheilt man die englische Kündigung im Allgemeinen sehr ruhig, da man dabei von der Auffassung ausgeht, daß bei den Handelsbeziehungen beider Länder beiderseitige Interessen obwalten.

Die Londoner „Times" bemerken, daß England den Handelsvertrag mit Deutschland gekündigt habe, um den englischen Kolonien die „Freiheit zur Ordnung ihrer Finanzen zu sichern". Zum Verständniß dieser Aeußerung sei zugleich in Ergänzung der Mittheilungen in Nr. 178 des „Geselligen" bemerkt: Kanada hat in sein neues Zollgesetz eine Bestimmung aufgenommen, wonach Waaren die aus Großbritannien oder den Kolonien stammen, einen Vorzugstarif genießen sollen, vorausgesetzt, daß die betreffenden britischen Staatswesen den Waaren kanadischer Herkunft gleiche Vortheile zusagen. Kanada strebt eine Art britischen Zollvereins an, der die sämmtlichen Kolonialgebiete des britischen Reiches umfassen soll. Der Gedanke, den auch der gegenwärtige englische Kolonialminister Chamberlain mit besonderem Nachdruck vertritt, hat in den weitesten Kreisen Englands Anklang gefunden. Der Bestimmung des kanadischen Zolltarifs stehen indeß zwei Handelsverträge, der mit Deutschland von 1865 und der mit Belgien von 1861, entgegen. Großbritannien, Mutterland und Kolonieen erscheint darin als ein Ganzes, dem von jenen beiden festländischen Staaten die Meistbegünstigungsklausel bewilligt wird, natürlich gegen Gegenseitigkeit. Die Vorschiebung eines Vorzugstarifs wie des kanadischen vor die bisher allein übliche Behandlung entweder mit Meistbegünstigung oder nach allgemeinem, nach Maximal- oder Minimaltarif wäre, wie man in England bald erkannte, den Verträgen zuwider. Die Streitfrage war nun die, ob England sich dazu bereit finden würde, mit Kanada in den gewünschten engern Bund einzutreten, und daher die dem entgegenstehenden Verträge kündigen oder ob es sich für eine Erhaltung seiner bisherigen Beziehungen zu den festländischen Staaten entscheiden würde, die seine althergebrachten Abnehmer für seine vielen Industrieerzeugnisse sind, und unter denen grade dasselbe Deutschland, dessen Mitbewerb es ängstlich befürchtet, den hervorragendsten Platz einnimmt, das auch heute noch infolge des Austausches von Waaren zwischen beiden Ländern der englischen Schifffahrt und dem durch sie vermittelten Welthandelsverkehr die reichste Geschäftsquelle bietet. England hat sich nun für die Kündigung entschieden.

Den neuen Männern, denen der Kaiser vor kurzem die Leitung der wirthschaftspolitischen auswärtigen Angelegenheiten anvertraut hat, bietet sich Gelegenheit, ihre diplomatische Gewandtheit in Unterhandlungen mit einem welterfahrenen und praktisch denkenden Partner zu bewähren.

— Der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe, die Herren von Plötz, Dr. Rösicke und Dr. Diederich Hahn sind am Sonnabend vom Fürsten Bismarck in Friedrichsruh empfangen worden. Die Herren überreichten dem Alt-Reichskanzler eine Nachbildung des Medaillonreliefs des Fürsten, das sich im Eingangsflur des Berliner Bundeshauses befindet. Der Fürst sah sehr wohl aus und war bei heiterster Laune. Das Gespräch an der Frühstückstafel drehte sich besonders um die wirthschaftspolitischen Fragen, wobei der Fürst die Nothwendigkeit des Schutzes der nationalen Arbeit betonte und hervorhob, daß, um dieses Ziel zu erreichen, Anhänger der verschiedensten politischen Parteien heranzuziehen seien unter Betonung des Grundsatzes: „La recherche de la fraction est interdite".

Die Nachforschung nach der Fraktion ist untersagt, d. h. also, danach muß man nicht fragen, welcher Partei der Mann angehört, der sich an dem Werke zum Schutze der nationalen Arbeit bethätigen will. Der französische Satz ist offenbar nach dem bekannten Paragraphen im Bürgerlichen Gesetzbuche Napoleons I. gebildet: La recherche de la paternité (Vaterschaft) est interdite.

— Wegen anonymer Briefe, die an das Kriegsministerium gerichtet waren und Avancirte des Leib-Garde-Husarenregiments verdächtigten, schwebt eine Untersuchung beim Leib-Garde-Husaren-Regiment in Potsdam. Der Thäter ist in der Person eines Sergeanten Müller in Untersuchungsarrest gebracht worden.

Rußland. Die Kaiserin-Wittwe ist am Sonnabend an Bord der Yacht „Polarstern" nach Kopenhagen abgereist, wie man annimmt, um den deutschen Kaiser bei seiner Anwesenheit in Petersburg nicht begrüßen zu dürfen.

Der Kreuzer „Asia" wird dieser Tage von Kronstadt aus in See gehen, um dem deutschen Geschwader entgegenzufahren.

Türkei. Am Sonnabend haben die Botschafter in ihrer Sitzung den noch übrigen Theil des Friedensvertragsentwurfs erledigt. Tewfik Pascha legte den Botschaftern hierauf verschiedene Zusatzanträge vor, auf welche die Botschafter alsbald schriftlich antworten werden.

Der Kriegsminister weigert sich, das vor einigen Tagen durch ein Kriegsgericht gegen mehrere Offiziere ausgesprochene Todesurtheil vollstrecken zu lassen. Seit voriger Woche wird in Konstantinopel eine Anzahl einflußreicher Persönlichkeiten vermißt, ebenso 60 Personen, die im Verdacht standen, liberale Anschauungen zu vertreten.

In **Portugal** kehrt die Ruhe allmählich zurück. Eine in Porto geplante revolutionäre Bewegung, die von militärischen Elementen unterstützt wurde, ist mißglückt.

Nordamerika. Als am 28. Juli der White-Star-Dampfer „Majestic", von England kommend, in Newyork eingelaufen war, kam es zu erregten Scenen. An Bord befanden sich meist von England zurückkehrende amerikanische Touristen. Als der Dampfer von England abging, war das neue Zollgesetz noch nicht in Kraft, daher wurde die Revision verhältnißmäßig nachsichtig durchgeführt. Nach dem neuen Gesetz sind alle Artikel des Passagier-Gepäcks steuerpflichtig, welche, im Auslande gekauft, den Werth von 100 Dollars übersteigen. Obschon die gewöhnliche Anzahl der Zollbeamten erheblich verstärkt worden war, dauerte die Untersuchung doch dreimal so lange als sonst, und auch dies trug gerade nicht zur Erhöhung der Stimmung unter den Reisenden bei. Die Männer schalten und fluchten in allen Tonarten, einige Damen brachen in Thränen aus. Interessant war es, einzelne Herren zu beobachten, die an der Vorbereitung des Gesetzes oder an der Opposition dagegen thätigen Antheil genommen hatten. Ein bekannter Großhändler, der ein eifriger Schutzzöllner ist, stand schmunzelnd in der Nähe des Kassirers und sah auf die langen Dollarreihen, welche mürrisch hingezahlt wurden. Er erklärte, die „Sache mache sich brillant", der Ertrag sei augenscheinlich zehnmal so groß als früher. Mr. Elbridge Gerry, ebenfalls ein Schutzzöllner, wechselte seine Ansicht während des Vorganges. Während er zu Anfang mit dem Verfahren ganz einverstanden war, hatte er im weiteren Verlaufe, nachdem er über eine Stunde vergeblich gewartet hatte und ihm auch eine Vertretung seiner Person durch einen Courier abgeschlagen worden war, die Laune gänzlich verloren. Er ging als ein Gegner des Hochschutzzolles an Land. Die Zollbeamten gaben übrigens die „tröstliche" Versicherung, daß das Verfahren in Zukunft in viel schärferer Weise durchgeführt und daß ein jeder Passagier verhaftet werden würde, der versuchen sollte, sich der Revision zu entziehen.

Auf **Cuba** haben neue Zusammenstöße zwischen Aufständischen und Regierungstruppen stattgefunden. 90 Aufständische wurden getödtet, 19 gefangen genommen. Die Aufständischen griffen Mariano, in der Nähe von Havanna, an, wurden aber zurückgeschlagen. Auf Seiten der Spanier wurde ein Kapitän getödtet und einige Soldaten verwundet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 1,60 auf 2,31 Meter gestiegen.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am Sonntag 2,41 und am Montag 3,35 Meter.

In Chwalowice ist der Strom von Sonntag bis Montag von 4,01 auf 3,45 Meter gefallen.

— **[Mord und Selbstmord.]** Ein unglückliches Eheverhältniß hat am Sonntag Morgen durch eine blutige That seinen Abschluß gefunden. Der 32jährige Proviantamtsarbeiter Figger in Neudorf bei Graudenz lebte mit seiner 23jährigen Ehefrau Emilie seit längerer Zeit in Unfrieden, und die Frau hatte öfters Mißhandlungen zu erleiden. Um diesen zu entgehen, strengte sie die Ehescheidungsklage an, verließ den Haushalt ihres Mannes und begab sich zu ihren Eltern, die gleichfalls in Neudorf wohnen. Ihren Unterhalt erwarb sie sich u. a. durch Brotaustragen für einen in der Lindenstraße wohnenden Bäckermeister. Am Sonntag Morgen gegen 6 Uhr war sie im Begriff, Brot nach der Feste Courbière zu tragen. Auf dem Wege nach der Festung, zwischen dem Unteroffizier- und dem oberen Kirchhofe, wurde sie von ihrem Ehemanne überfallen. Sie versuchte zu fliehen, wurde aber eingeholt und erhielt von dem Rasenden mittelst eines stumpfen Instrumentes, wahrscheinlich eines Steines, so schwere Verletzungen am Kopfe, daß sie kurz nach ihrer Einlieferung in das Graudenzer Krankenhaus starb. Vorübergehende hatten die Schwerverwundete aufgefunden. Der Mörder begab sich nach der That nach Neudorf in seine Wohnung und schnitt sich den Hals durch. Der Tod trat durch Verblutung ein.

— **[Bild des Kultusministers.]** In Lehrerkreisen war der Wunsch geäußert worden, ein Bild des Kultusministers Dr. Bosse zu besitzen. Der Kultusminister hat nun auf ein Gesuch sein Bild dem Hilfsvereine deutscher Lehrer mit der Genehmigung überwiesen, das Bild zu vervielfältigen. Das Bild trägt den Wahlspruch: „Nur treu".

— **Die 69. Infanteriebrigade**, die Regimenter „Graf Schwerin" Nr. 14 und Nr. 141, sind am Montag früh zum Brigadeexerzieren von Graudenz nach dem Uebungsplatz Gruppe ausgerückt. Die Regimenter kehren Ende dieser Woche nach ihrer Garnison zurück.

— **Der Turn-Verein „Jahn" zu Graudenz** beging am Sonntag im „Tivoli" sein Sommerfest, bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen und Turnvorführungen. Eingeleitet wurde das Turnen durch Freiübungen. Dann folgten Uebungen am Doppelbarren und Kürturnen an Barren und Reck. Sämmtliche Uebungen wurden sehr gut ausgeführt. Als Gäste waren Mitglieder des Turnvereins „Jahn"-Schwetz und des Männer-Turnvereins Culm erschienen.

— **[Erledigte evangelische Pfarrstelle.]** In Deutsch-Eylau, die Festsetzung des Pfarreinkommens bleibt vorbehalten, dasselbe wird nach Abzug des Ruhegehalts voraussichtlich etwa 2800 Mk. neben Wohnung betragen. Das Patronat hat dem Konsistorium die Wiederbesetzung der Stelle überlassen. Ueber die Besetzung ist bereits verfügt.

---

4 **Danzig**, 2. August. Herr Oberpräsident v. Goßler wird seinen Urlaub etwas verlängern und erst am 14. August hierher zurückkehren.

Die der Mrs. Lady Ingram, der Eigenthümerin der größten Illustrirten Londoner Zeitung „News", gehörige Segelyacht, welche kürzlich bei Helgoland den zweiten Preis bekam, ist hier eingelaufen. Die Yacht, welche 480 tons Gehalt hat, führt 30 Mann Besatzung. Nach der letzten Segelregatta in Helgoland dinirte der Kaiser an Bord der Yacht und verlieh ihr die Auszeichnung, daß sie — einige der wenigen bevorzugten Yachten — ohne jede Zollrevision jeden deutschen Hafen anlaufen darf. Morgen geht die Yacht von hier nach Marienburg.

Der neue Divisionskommandeur, General von Pfuhlstein, tritt seinen Dienst am Mittwoch an.

Unter den hiesigen Bernsteinhändlern macht sich eine große Erregung gegen die Firma Stantien und Becker bemerkbar, da, wie festgestellt ist, vom Geheimen Kommerzienrath Becker ein Agent mit der Ueberwachung der hiesigen Bernsteinhändler beauftragt ist, der insbesondere darauf achten soll, ob der sämmtlich von Becker bezogene Bernstein in der von ihm vorgeschriebenen Weise verwendet wird.

[Denkmal.] Für das hier zu errichtende allgemeine Krieger-Denkmal sind bis jetzt über 14000 Mark eingegangen.

Ein gefährliches Feuer entstand in der Nacht zum Sonntag auf der Klawitter'schen Werft. Es gerieth ein Materialschuppen, welcher mit Tauwerk, Oel u. s. w. angefüllt war, in Brand. Die hiesige Feuerwehr rückte in voller Stärke und mit zwei Dampfspritzen aus, und es gelang nach mehrstündiger Arbeit, des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist bedeutend, da wohl das Gebäude, nicht aber dessen Inhalt versichert war.

Die Ausbietung des städtischen Gutes Neukrügerskampe fand heute durch Herrn Kämmerer Ehlers statt. Es wurde zunächst die Ober- und Mittelkampe zum Ausgebot gestellt, wobei der bisherige Pächter Herr Tuchel, welcher bereits seit 16 Jahren mit dem Jahrespachtzins von 4500 Mk. die Pachtung behauptet hat, mit dem Höchstgebot von 7050 Mk. Meistbietender blieb. Bei der Verpachtung der Niederkampe wurde ein Meistgebot von 6700 Mk. erzielt, welches das des bisherigen Pächters überstieg. Für die Ober-, Mittel- und Niederkampe zusammen wurden von zwei Bietern, welche gemeinschaftlich vorgingen, 14000 Mark geboten.

Bei einer Haussuchung, welche kürzlich bei einem hiesigen Hoteldiener, welcher im Verdachte eines Diebstahls stand, vorgenommen wurde, fand man 16 Stück nicht durchlochte, also gültige Bahnsteigkarten. Die Ermittelungen darüber, auf welche Weise der Hoteldiener in den Besitz dieser Karten gelangt war, haben ergeben, daß ihm diese von einem Hilfsbahnsteigschaffner des Hauptbahnhofs gegen Zahlung einer ganz geringen Entschädigung überlassen worden waren. Der Hilfsbeamte hatte die ihm vorgezeigten Bahnsteigkarten nicht immer durchlocht und diese undurchlochten Karten beim Verlassen des Bahnsteiges den Inhabern abgenommen und an den Hoteldiener verkauft, welcher sie dann für seine Person zum Betreten des Bahnsteiges nochmals gebraucht hat. Der Hilfsbeamte ist sofort aus dem Dienste entlassen worden.

Der Arbeiter Kurtz, welcher von seiner Frau getrennt lebt, sprang gestern früh in den Festungsgraben. Nach etwa 25 Minuten fischte man ihn als Leiche heraus.

Ertrunken ist vorgestern im Seebad Klettkau ein Zögling der Tempelburger Zwangs-Erziehungsanstalt.

= **Zoppot**, 1. August. Voraussichtlich treffen am 14. d. Mts. die Kriegsschiffe auf der hiesigen Rhede ein, um hier die Herbstmanöver abzuhalten. Es wird beabsichtigt, zu Ehren der Marineoffiziere besondere Festlichkeiten zu veranstalten. Am 21. d. Mts. werden die Offiziere zur Reunion eingeladen werden; seitens des Marineamtes ist bereits eine zusagende Antwort hier eingetroffen. Für den 22. d. Mts. ist ein besonderes Gartenfest in Anregung gebracht. Da wahrscheinlich auch der Kaiser bei den Flottenübungen zugegen sein wird, erwartet man, daß er auch unserm Kurhause einen Besuch machen wird. — Für die an der hiesigen Gemeindeschule eingerichtete 13. Klasse hat die Regierung die an der Bezirksschule zu Schidlitz angestellte Lehrerin Fräulein Speer zum 1. Oktober berufen.

€ **Culmsee**, 2. August. Das bekannte Gartenetablissement Villa nova, das größte seiner Art in Culmsee, bisher dem Herrn Restaurateur Wittenborn gehörig, ist für 55 000 Mk. in den Besitz des Herrn Kaufmann W. Bade übergegangen.

⊙ **Thorn**, 2. August. Unter den Mannschaften des auf dem hiesigen Artillerieschießplatz befindlichen 4. Fuß-Artillerieregiments aus Magdeburg ist der Typhus ausgebrochen.

Thorn, 1. August. Herr Hauptmann von Dübler hatte heute Vormittag auf dem Lissomitzer Platz das Unglück, mit seinem Pferde, das vor dem Eisenbahnzuge scheute, zu stürzen, wobei er unter das Pferd gerieth. Herr v. D. mußte nach dem Lazareth geschafft werden.

K **Gollub**, 1. August. Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs mit der Kreissparkasse in Briesen und zur Entgegennahme von Darlehnsgesuchen durch Kreiseingesessene hat das Kuratorium der Kreissparkasse angeordnet, daß der Sparkassenrendant Jonas an jedem zweiten Sonnabend des Monats in Gollub bei dem Gasthofbesitzer Arndt Nachmittags anwesend sein soll. — Herr Stadtrath Maurermeister Hinz ist als Schuldeputationsmitglied von der Regierung bestätigt worden. — Bei dem Gutsbesitzer Schilakowski in Skemsk kam gestern beim Dreschen ein zwölfjähriger Knabe, dessen Leibriemen von einem Kammrade erfaßt wurde, ins Maschinengetriebe und wurde sofort getödtet.

Neumark, 31. Juli. Die Schlußabrechnung über die Kosten des am 12. und 13. Juni hier gefeierten Grenzgausängerfestes wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Festkomitees gelegt. Die Einnahmen betrugen 1070,09 Mk., die Ausgaben 1234,39 Mk. Für den Fehlbetrag von 164,30 Mk. beschloß das Festkomitee nicht den in Höhe von 500 Mk. gezeichneten Garantiefonds in Anspruch zu nehmen, sondern den hiesigen Männergesangverein zu ersuchen, diesen Betrag auf seine Kasse zu übernehmen.

[] **Marienwerder**, 1. August. Herr Rathsherr, Ehrenbürger und Stadtältester Wagner wurde heute auf dem evangelischen Friedhofe bestattet. Dort hatten sich außer den Mitgliedern der altlutherischen Gemeinde, welcher Herr Wagner angehörte, viele Mitglieder der städtischen und königlichen Behörden, Lehrer aller hiesigen evangelischen Schulen u. s. w. eingefunden. Ein Sohn des Verewigten, lutherischer Pfarrer in Gmünden, und Herr Pastor Flanß-Marienwerder sprachen in der Leichenhalle, drei Geistliche sprachen am Grabe.

Der Ausschuß für die Errichtung eines Kreis-Krieger-Denkmals prüfte in seiner gestrigen letzten Sitzung die Rechnung. Durch freiwillige Beiträge sind 5170,9 Mk., überhaupt sind 10070,9 Mk. aufgebracht worden. Das Denkmal hat 9505,28 Mk. gekostet. Der Vorsitzende Herr Landrath Dr. Brückner dankte den Mitgliedern des Ausschusses für die eifrige

Mitwirkung und hob besonders die Verdienste des Schatzmeisters Herrn Kaufmann **Böttger** und des Kreisbaumeisters Herrn **Freyer** hervor.

P **Schlochau**, 1. August. Heute Nachmittag **ertrank** beim Baden der Brauerlehrling Johannes **Stielow** am sogenannten Schweineort. Der Brauergehilfe Raddatz versuchte es vergeblich, ihn zu retten, und wäre auch beinahe ertrunken.

⌐ **Krojanke**, 1. August. Die **Kirchenvisitation** findet hier am 12. August, und in Schönfeld am 15. August, durch den Herrn Superintendenten **Syring-Flatow** statt.

* **Dirschau**, 1. August. Nachdem in den Juliferien an dem Gebäude des hiesigen **Realprogymnasiums** verschiedene bauliche Veränderungen ausgeführt sind, und nachdem der Kultusminister den Vertrag betr. die Uebernahme dieser Anstalt auf den Staat genehmigt hat, wird die endgiltige Uebernahme wohl bald erfolgen können. Es soll nur das an der Vorschule zu zahlende Schulgeld erhöht werden.

Elbing, 31. Juli. Die fünf Hufen große Besitzung des Herrn **Salewski** in **Drausenhof** ist für 114000 Mk. an den Landwirth Herrn Ernst **Briehn** in Wöcklitz verkauft worden.

* **Aus dem Kreise Marienburg**, 1. August. Gestern Morgen fuhren die Mädchen des Besitzers Herrn P. in Marienau zum Melken. Als sie fertig waren, faßte eines der Mädchen eine Kuh, bei der die Bullen standen, bei den Hörnern und schlug sie mit einem leichten Strick. Nun faßte der eine **Bulle** mit den Hörnern das Mädchen, warf sie mehrere Male in die Höhe und brachte ihr eine erhebliche Verletzung über der rechten Hüfte bei. Sie wäre wohl ärger zugerichtet worden, wenn nicht der Hirtenhund dem Bullen in's Maul gebissen und ihn dadurch verjagt hätte. Das Mädchen wird wieder hergestellt werden.

M **Allenstein**, 1. August. Für das Etatsjahr 1897/98 sind in unserem Kreise an **Kreis-Kommunalbeiträgen** 104810 Mark aufzubringen, und zwar werden von 1 Mark der direkten Staatssteuer (Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Betriebs- und Einkommensteuer) und der drei obersten Stufen der fingirten Einkommensteuer rund 54 Pfg. an Kreis-Kommunalbeiträgen erhoben. Die Städte **Allenstein** und **Wartenburg** haben 46332 Mk. bezw. 8116 Mk. aufzubringen, also **über die Hälfte** der Kreiskommunal-Beiträge. Die größte Landgemeinde **Dietrichswalde** hat 1032 Mk., die kleinste 3,46 Mark zu zahlen.

\+ **Rössel**, 1. August. Die Königsberger Oberpostdirektion beabsichtigt, falls sich die hiesigen Geschäftsleute in genügender Anzahl betheiligen, eine direkte **Fernsprechverbindung** zwischen **Rössel** und **Königsberg** herzustellen. — Um die Häuser unserer Stadt bei Gelegenheit des Neubaues der **Wasserleitung** mit Wasser versorgen zu können, soll bei genügender Betheiligung der Hausbesitzer ein **Hochreservoir** angelegt werden.

ʒ **Mühlhausen**, 1. August. Der Bahnwärter **Hasselberg** wurde gestern Abend vom Bahnzuge **überfahren und getödtet.** Nach Empfang seines Wochenlohnes hatte H. Einkäufe in der Stadt gemacht und den Rückweg auf dem Bahngeleise angetreten. Dort erfaßte ihn der Zug; heute Morgens fand man die Leiche auf dem Bahnkörper, die obere Hälfte des Kopfes war von den Rädern abgefahren. H. hinterläßt fünf unversorgte Kinder.

Stallupönen, 1. August. Die **Stadtverordnetenversammlung** verhandelte in einer ihrer letzten Sitzungen über die der neu zu errichtenden **Reichsbanknebenstelle** zu gewährende Beihilfe. Es wurde der Nebenstelle außer Abgabenfreiheit für die nächsten 5 Jahre auch eine baare Beihilfe von 1000 Mk. jährlich in der Voraussetzung bewilligt, daß die Kreisverwaltung des Kreises Stallupönen von dieser Beihilfe 500 Mk. jährlich übernimmt. Diese Voraussetzung hat sich nun erfüllt. Ferner haben sich vermögende Mitglieder des kaufmännischen Vereins und andere Herren, der Stadt gegenüber verpflichtet, zu demselben Zwecke 500 Mk. jährlich beizusteuern. Mit Rücksicht hierauf änderte die Versammlung ihren früheren Beschluß und bewilligte nunmehr der Reichsbanknebenstelle außer der Abgabefreiheit ohne weiteren Vorbehalt noch bis Ende des Jahres 1902 für diejenigen Jahre, in welchem der Bruttogewinn der Nebenstelle den Betrag von 25000 Mk. nicht erreicht, einen baaren Zuschuß von 1000 Mk. für das Jahr.

* **Mehlsack**, 31. Juli. Der Herr **Bischof** von Ermland besichtigte am Tage nach der Einweihung der katholischen Pfarrkirche noch das St. Elisabeth-Hospital und das St. Georgii-Krankenhaus und trat dann seine Rückreise nach Frauenburg an. Bis zum Bahnhofe folgten ihm Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Stadtvertretung. Nach der Verabschiedung bestieg der Bischof segenspendend den Bahnwagen.

♀ **Bromberg**, 1. August. Heute Nachmittag fand das vom „Verein für Radwettfahren in Bromberg" veranstaltete **Radwettfahren** statt. Es waren im Ganzen 32 Nennungen, darunter von Radfahrern aus Leipzig, Wien, Breslau, Kopenhagen, Berlin, Frankfurt a./M., Kassel, Posen ꝛc. eingegangen. Das Wettfahren begann mit einem **Niederrad-Hauptfahren für Berufsfahrer**, Strecke 5000 Mtr., drei Geldpreise von 100, 60 und 30 Mk., außerdem erhält derjenige Fahrer, der beim jedweiligen Passiren des Bandes Erster ist, für jede Runde 3 Mk. Prämie. Da 17 Meldungen zu diesem Wettfahren eingegangen waren, so fanden drei Vorläufe, Strecke 1000 Mtr., statt, von denen die beiden Ersten jedes Vorlaufs und der schnellste Dritte zu dem Entscheidungslauf zugelassen wurden. Beim Entscheidungslauf, Strecke 5000 Meter, war Erster durchs Ziel Fr. Heidenreich-Breslau in 8 Min. 26 Sek., Zweiter W. Thorwardt-Breslau in 8 Min. $26\frac{1}{5}$ Sek. und Dritter A. **Lechert**-Kassel in 8 Min. $26\frac{2}{5}$ Sek. — **Brenkenhof-Fahren**, Strecke 2000 Mtr., drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mark, offen für Herrenfahrer. Auch hier fanden zwei Vorläufe über 1000 Mtr. statt. Die drei Ersten jedes Vorlaufs kamen zum Entscheidungslauf. Von diesen siegten beim Entscheidungslauf: G. Baudisch in 5 Min. 12 Sek., P. Becker-Thorn in 5 Min. $12\frac{1}{5}$ Sek. und F. Amende-Berlin in 5 Min. $12\frac{2}{5}$ Sek. — **Tandem-Hauptfahren für Berufsfahrer**, Strecke 3000 Mtr., drei Geldpreise von 120, 60 und 40 Mk. Es fuhren fünf Paare, von ihnen siegten: F. Heidenreich und A. Heidenreich-Breslau in 4 Min. $21\frac{3}{5}$ Sek., A. Lechert-Kassel und Kunze-Berlin in 4 Min. 22 Sek. und W. Thorwardt-Breslau und A. Hielscher-Breslau in 4 Min. $22\frac{2}{5}$ Sek. **Vorgabefahren**, Strecke 2000 Mtr., drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk., offen für Herrenfahrer. Es starteten zehn Herren. Von ihnen siegten: Baudisch-Königsberg 80 Mtr. Vorgabe mit 2 Min. $54\frac{1}{5}$ Sek., R. Maslowski-Bromberg 120 Mtr. Vorgabe mit 2 Min. 55 Sek. und P. Becker-Thorn mit 60 Meter Vorgabe in 2 Min. $55\frac{1}{5}$ Sek. — **Trostfahren** für die im Niederrad-Hauptfahren nicht placirten Berufsfahrer, Strecke 2000 Mtr., drei Geldpreise von 50, 30 und 20 Mk. Die Betheiligung war so groß, daß zwei Vorläufe gemacht wurden. Beim Entscheidungslauf siegten Kunze-Berlin in zwei Min. 20 Sek., A. Heinicke-Leipzig in 2 Min. $21\frac{1}{5}$ Sek. A. Heidenreich-Breslau in 2 Min. $21\frac{4}{5}$ Sek.

!! **Bartschin**, 31. Juli. Der hiesige **Kriegerverein** lehnte in seiner letzten Generalversammlung die Gründung einer **Sterbekasse** ab.

Inowrazlaw, 31. Juli. Das hiesige **Stadtpark-Etablissement** ist an Herrn Locke aus **Graudenz** verpachtet worden.

O **Posen**, 2. August. Ein **Zahlmeister** der hiesigen Garnison ist wegen bedeutender **Unterschlagungen verhaftet** worden.

pp **Posen**, 31. Juli. Der Fabrikaufseher Felix **Zimniewski** aus Jersitz, früher Vorsitzender des **katholischen Arbeitervereins** in Jersitz, wurde heute vom Schöffengericht wegen **Unterschlagung** zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Z. hatte dem Verein 229 Mark unterschlagen, die Summe aber, als Strafantrag gestellt worden war, wieder ersetzt.

Posen, 31. Juli. Ein **Dauerritt** um den **Kaiserpreis**, der für jedes Armeekorps jedes Jahr ausgesetzt wird, ist am Freitag von einer Anzahl von Offizieren aller Kavallerie-Regimenter des 5. **Armeekorps** von Glogau aus unternommen worden. Es handelt sich bei dem Ritt nicht nur darum, zuerst das Ziel zu erreichen, sondern auch um die gute Kondition der Pferde bei ihrer Ankunft. Die Reiter müssen ihren Weg von Glogau über Raudten und Wohlau nehmen, das Ziel ist **Liegnitz**.

!! **Posen**, 31. Juli. Die Jahresrechnung der **Landes-Haupt-Kasse** für Posen pro 1896/97 weist eine Einnahme und Ausgabe von 5675832 Mark nach. — Die **Landwirthschaftskammer** der Provinz Posen erhebt an Beiträgen für das laufende Etatsjahr 1/3 Prozent des beitragspflichtigen Grundsteuer-Reinertrages.

Lissa, 31. Juli. Dem Bahnwärter August **Kunze** in Kloda ist für Rettung eines Ackerwirthes aus Zaborowo vom Tode des Ertrinkens vom Regierungspräsidenten eine **Belohnung** von 30 Mk. bewilligt worden.

ʒ **Wreschen**, 1. August. Gestern Nachmittag starb nach längerem Leiden Herr Postmeister a. D. **Kunau**. Der Verstorbene versah hierselbst über 40 Jahre das Amt eines Postmeisters.

Usch, 30. Juli. Die Wahl des kommissarischen Bürgermeisters Herrn **Freitag** zum **Bürgermeister** von Usch ist durch den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Bromberg **bestätigt** worden.

Pleschen, 30. Juli. Vorgestern **brannte** ein dem Gutsbesitzer **Rychlewski** in Orpiszewek gehöriger **Weizenplan** von 20 Morgen vollständig ab. Das Feuer ist durch ein achtlos fortgeworfenes brennendes Streichholz entstanden.

Wongrowitz, 1. August. Im nahen **Bismarcksaue** (früher Pokrzywnica) ist der Ortsschulze, Ackerwirth **Hein**, in kaum 24 Stunden unter **choleraartigen Erscheinungen gestorben**. Der Mann war etwa 54 Jahre alt, schwächlich und kränklich. Wahrscheinlich liegt nur **Brechruhr**, verbunden mit Wadenkrämpfen, vor. Die Behörden haben das Erforderliche veranlaßt.

Schneidemühl, 1. August. Am Sonnabend Nachmittag wurde auf dem hiesigen Bahnhofe ein leerer Packwagen vom Winde auf einen leerfahrenden Zug geworfen. Ein Wagen zweiter Klasse entgleiste; der **Packwagen** wurde aus dem Geleise gehoben und **zertrümmert**. — Der Hilfsrangirer Wilhelm **Wolff** von hier gerieth zwischen zwei Wagen und trug eine starke Quetschung der linken Körperseite davon. **Schwer verletzt**, wurde W. in seine Wohnung geschafft.

Landsberg a. W., 1. August. Eine **Typhus-Epidemie** ist in unserer Stadt ausgebrochen. Noch vor acht Tagen waren nur 10 Typhusfälle polizeilich angemeldet. Am Schluß dieser Woche hat sich die Zahl bis auf 51 gesteigert. Einige Todesfälle sind bereits eingetreten. Am Freitag hielt die Sanitäts-Kommission eine Sitzung ab, in der über die Maßregeln gegen die Epidemie berathen wurde. Die Polizei-Verwaltung hat eine Bekanntmachung erlassen, in der Anordnungen über die Desinfektion der Abort-Gruben ꝛc. getroffen werden und vor dem Genusse verdächtigen Wassers und unabgekochter Milch gewarnt wird.

* **Stolp i. Pomm.**, 2. August. Der konservative **Reichstagsabgeordnete** für Schlawe-Bütow-Rummelsburg v. **Massow-Rohr** hat eine weitere Kandidatur endgültig **abgelehnt**.

∝ **Stolp**, 1. August. Auch gestern wurde wieder eine **Leiche**, anscheinend die eines **Matrosen** vom untergegangenen Dampfer „**Mannheim**", an den Scholpiner Strand geschwemmt. — Der Werkführer **Kinzle verunglückte** in der Papierfabrik zu Raths-Damnitz dadurch, daß bei der Inbetriebsetzung eines neuen Stoffbassins dieser platzte und eine Bekleidungsmauer dem Unglücklichen auf den Leib fiel. Nach zwei Stunden **starb** der von der Fabrik wegen seiner Tüchtigkeit hochgeachtete Mann.

* **Bütow**, 30. Juli. Herr Rittergutsbesitzer **Looff-Polczen** hat das Gut des Herrn **Meyer-Lonken** für 80000 Mk. käuflich erworben.

Schivelbein, 30. Juli. Das Gut **Dolgenow** ist von Herrn **Kalischer** aus **Berlin** für 240000 Mark gekauft worden.

Stettin, 31. Juli. Der **Tischlerstreik** dauert fort. Die Meister haben in einer Versammlung beschlossen, an der **zehnstündigen** Arbeitszeit festzuhalten. Darauf beschlossen die Gesellen die Fortsetzung des Streiks.

Verschiedenes.

— **[Hitze in Amerika.]** Während der letzten Tage sind in den nordamerikanischen Städten Newyork, Brooklyn, Chicago, Cincinnati, Detroit, Cleveland, Louisville, Pittsburg, Kansas, New-Orleans, Nashville, Indianopolis, St. Louis, Minneapolis, St. Paul, Rochester, Utica, Buffalo, Worcester und Boston insgesammt 1760 **Fälle von Hitzschlag** vorgekommen, von denen **dreihundert einen tödtlichen Verlauf** nahmen. Die Sterblichkeit unter den Kindern und an chronischen Krankheiten Leidenden wird besonders in Chicago als entsetzlich geschildert.

— **[Feuersbrunst.]** In der galizischen Stadt **Ljubim** sind am Sonntag über zweihundert Häuser, eine Kirche, ein Spital und außerdem verschiedene Amtsgebäude eingeäschert worden. Hunderte von Menschen sind dadurch obdachlos und brotlos geworden.

— **[Andrees Ballon.]** Elf Dampfer, welche auf der Fahrt nach dem **Jenissei** sind und in diesen Tagen **Vardoe** passiren, wurden ersucht, die Gewässer, in denen der Kapitän des „Dordrecht" den ballonähnlichen Gegenstand gesehen hat, genau abzusuchen. Ein früherer Walfischfänger schreibt einem Gothenburger Blatt, er habe auf der vom Kapitän des „Dordrecht" bezeichneten Stelle an der Murmanischen Küste bei der Insel Kildin in großer Entfernung **viele todte Wallfische** auf dem Meere treiben sehen; diese hätten wohl mit einer **Ballonhülle verwechselt** werden können.

— **Ihren fünfzigjährigen Stiftungstag** feierte in den letzten Tagen in der alten Musenstadt **Jena** die **Burschenschaft „Germania"**. Im eigenen Hause der „Germania" am Markte, angesichts des Johann Friedrich-Denkmals und des Bismark-Brunnens, überreichte im Namen der Bundesschwestern Frau Medizinal-Rath **Keßler** aus Blankenhein eine prächtige **Fahne**. Hieran schloß sich die Widmung einer Anzahl silberner Pokale. **Oesterreichische Burschenschafter** ergriffen auf dem Festkommers das Wort, um die Nothlage der Deutschen Oesterreichs zu schildern. Und am letzten Festtage verhieß die mit ihrem Gatten (altem Mitgliede der „Alibia"-Wien) anwesende Frau Elly **Stärk** aus **Graz** (Steiermark) in längerer begeisterter Rede die Pflege echten Deutschthums durch die deutschen Frauen Oesterreichs. Brausende „Heil"-Rufe der Zuhörer, der Gesang des „Deutschland, Deutschland über Alles", sowie ein Hoch auf die Deutschen Oesterreichs bildeten den Widerhall dieser Kundgebung.

— **[Vom Cirkus Renz.]** Die drei Renz'schen Circusgebäude in **Berlin, Hamburg** und **Breslau** sind von einem **Berliner Konsortium** gekauft worden, das auch das gesammte lebende und todte Inventar mit übernimmt. Ueber die Höhe des Kaufpreises verlautet noch nichts. Als Leiter des neuen Unternehmens wird Herr Ernst Renz bezeichnet.

— **[Ertrunken.]** Sonntag Morgen kenterte auf der Elbe bei Hamburg ein mit dreizehn Personen besetztes Boot infolge Wellenschlages eines Jollenführerdampfers. Neun Personen wurden gerettet, vier sind **ertrunken**.

— **Der Diebstahl von Elektrizität**, über welchen man sich in Deutschland nicht hat einigen können, ist in **Frankreich** als solcher von einem Gericht bestraft worden.

— **[Falschmünzer.]** In **Köln** ist am Sonnabend eine **Falschmünzerbande** verhaftet worden, in deren Besitz 11000 **Mark** in falschen **Hundertmarkscheinen** vorgefunden worden.

Neuestes. (T. D.)

S. **Kiel, 2. August. Das erste Geschwader unter Vizeadmiral Thomsen und Kontreadmiral Prinz Heinrich ist heute früh nach Kronstadt abgedampft.**

† **Wien, 2. August. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute früh von hier nach Berlin weitergereist.**

** **Berlin, 2. August. Der Herrenreiter Graf Zech ist infolge des Unfalls auf der Rennbahn von Carlshorst in der königl. Klinik seinen Verletzungen jetzt erlegen.**

B **Hirschberg, 2. August. Das Gasthaus „Zur Bergschmiede" im Riesengrunde ist von den Fluthen weggerissen. Die Insassen sind sämmtlich ertrunken.**

P. **Forst i. Laus., 2. August. In der hiesigen Gegend hat die Neisse die Dämme durchbrochen. Viele Brücken sind eingestürzt, viele Wohnhäuser und Fabrikgebäude drohen einzustürzen. Mehrere Menschen sind umgekommen.**

H. **Guben, 2. August. Der Wasserstand der Neisse ist höher als jemals zuvor. Die niedrig gelegenen Stadttheile stehen unter Wasser. Bei Groß-Gastrose und Markersdorf sind mehrere Dämme durchbrochen. In Markersdorf stürzten mehrere Häuser ein.**

L **Zwickau, 2. August. Das Bockwaer Kohlenrevier bildet eine unabsehbare Wasserwüste. Theilweise ragen noch die Spitzen der Telegraphenstangen und die Dächer aus den Fluthen hervor. Neue Regengüsse sind niedergegangen.**

† **Wien, 2. August. Im Oberlauf der Donau ist der höchste Wasserstand bereits erreicht, das Wasser ist im Fallen begriffen.**

† **Madrid, 2. August. Nach amtlichen Meldungen von den Philippinen sind die Aufständischen in mehreren Treffen geschlagen worden.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 3. August: Abwechselnd, windig, kühl. — **Mittwoch, den 4.:** Wenig verändert, vielfach Gewitterregen.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Station	mm	Station	mm
Graudenz 31./7.—1./8.	8,3 mm	Mewe 31./7.—1./8.	20,4 mm
Mocker b. Thorn	4,9 „	Konitz	— „
Stradem bei Dt. Eylau	16,6 „	G.Rosainen/Neudörfchen	8,8 „
Neufahrwasser	— „	Marienburg	12,2 „
Pr. Stargard	23,9 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	21,2 „
Dirschau	20,1 „	Gr. Schönwalde Wpr.	8,9 „

Wetter-Depeschen vom 2. August.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	755	ONO.	2	bedeckt	+19
Neufahrwasser	756	N.	1	bedeckt	+18
Swinemünde	759	N.	3	halb bed.	+19
Hamburg	760	NO.	2	bedeckt	+18
Hannover	759	NW.	2	bedeckt	+18
Berlin	759	NNO.	1	wolkig	+17
Breslau	758	NW.	2	bedeckt	+14
Haparanda	765	NNW.	2	wolkenlos	+14
Stockholm	763	NO.	2	heiter	+19
Kopenhagen	762	NO.	2	halb bed.	+18
Wien	758	W.	3	Regen	+15
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	762	N.	2	bedeckt	+17
Aberdeen	765	S.	1	heiter	+19
Yarmouth	—	—	—	—	—

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 2. August. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	2. August.	31. Juli.
Weizen. Tendenz:	Bei kleinem Verkehr unverändert.	Ruhiger, abgeschwächt.
Umsatz:	50 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	170,00 Mk.	170,00 Mk.
„ hellbunt	167,00 „	167,00 „
„ roth	165,00 „	165,00 „
Trans. hochb. u. w.	135,00 „	134,00 „
„ hellbunt	132,00 „	130,00 „
„ roth	128,00 „	122—132,00 „
Roggen. Tendenz:	Fester.	Matter.
inländischer	714, 747 Gr. 123-124 Mk.	720, 759 Gr. 121-123 Mk.
russ. poln. z. Trns.	89,00 Mk.	87,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	130,00 „	130,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	130,00 „	130,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl.	240—248,00 „	235—248,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,25—$3,57\frac{1}{2}$ „	3,20—3,50 „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	3,65—3,70 „
Spiritus Tendenz:		
konting.	60,00 Mk.	60,00 Mk.
nichtkonting.	40,20 „	40,20 „

Königsberg, 2. August. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Woll-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting: Mk. 42,20 Brief, Mk. 41,70 Geld; August unkontingentirt: Mk. 41,80 Brief, Mk. 41,60 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 41,80 Brief, Mk. —,— Geld; August-Septbr. unkontingentirt: Mk. 42,00 Brief, Mk. —,— Geld.

Berlin, 2. August. Börsen-Depesche.

Getreide-Notirungen fehlen, da die Versammlungen des „Vereins Berliner Getreide- u. Produkten-Händler" polizeilich verboten worden sind.

Spiritus.	2./8.	31./7.
loco 70 er	41,60	41,60

Werthpapiere.	2./8.	31./7.
4% Reichs-Anl.	104,00	103,80
$3\frac{1}{2}$% „ „	104,00	103,90
3% „ „	97,75	97,70
4% P. Cons.-Anl.	104,00	103,80
$3\frac{1}{2}$% „ „	104,00	104,00
3% „ „	93,30	93,30
Deutsche Bank	211,00	209,90
$3\frac{1}{2}$ Wpr. ritsch. Pfdb. I	100,50	100,40
$3\frac{1}{2}$ „ „ „ II	100,50	100,40
$3\frac{1}{2}$ „ neul. „ I	100,50	100,40
3% Westpr. Pfdbr.	93,25	93,20
$3\frac{1}{2}$% Ostpr. „	100,40	100,30
$3\frac{1}{2}$% Pom. „	100,70	100,90
$3\frac{1}{2}$% Pos. „	100,40	100,30
Disk.-Com.-Anth.	208,60	206,30
Laurahütte	172,00	165,50
5% Ital. Rente	94,25	94,40
4% Mittelm.-Oblg.	93,70	98,40
Russische Noten	216,40	216,40
Privat-Diskont	$2\frac{1}{4}$%	$2\frac{3}{8}$%
Tendenz der Fonds	fest	befest.

Chicago, Weizen, stetig, p. Juli: 31./7.: $75\frac{1}{2}$; 30./7.: $76\frac{3}{4}$.
New-York, Weizen, stetig, p. Juli: 31./7.: $82\frac{1}{4}$; 30./7.: $86\frac{7}{8}$.

Heute entschlief im 90. Lebensjahre sanft unser inniggeliebter, guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Julius Voelsch

Geheimer Justiz- und Appellations-Gerichtsrath a. D. Ritter hoher Orden, in Berlin.

In tiefer Trauer

Graudenz, den 31. Juli 1897.

Elma Lehmann geb. Voelsch.
Lehmann, Kaiserlicher Bank-Direktor,
Ernst Lehmann.
Franz Lehmann.
Clara Lehmann.

Nachruf.

1209] Am 30. Juli starb ganz plötzlich und unerwartet unser früherer Chef, Herr Rentier

Wolff Sultan.

Der Verstorbene war der Gründer unseres Geschäftes, das durch seinen Fleiss und seine Kenntnisse so bedeutend geworden ist.

Seine langjährige, verdienstvolle Thätigkeit sowie seine hochedle Gesinnung, sein lauteres und ehrenhaftes Wesen, sein biederer Charakter und seine Herzensgüte sichern ihm für alle Zeiten ein ehrenvolles Gedenken und lassen uns seinen Verlust auf das Schmerzlichste empfinden.

Thorn, den 31. Juli 1897.

Das Comtoir- und Fabrik-Personal der Firma W. Sultan, Thorn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter **Johanna**, insbesondere für die tröstenden Worte des Herrn Superintendenten Reinhard, den erhebenden Gesang des Kirchenchors und allen denjenigen, die trotz des strömenden Regens ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unsern allerherzlichsten Dank.

Freystadt Westpr. Familie Wendt.

Am Sonntag, den 1. d. Mts., 3½ Nachm., entschlief nach langem, schweren Leiden im Alter von 63 Jahren unser lieber Vater [1287

Julius Goerke.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, den 2. August 1897.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. August, Nachm. 4 Uhr, von der ev. Leichenhalle aus statt.

1125] Allen, die uns ihre liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen, theuren Gattin und Mutter

Mathilde Kretschmann

geb. Mascolus

sowie durch zahlreiche Kranzspenden u. schriftliches Beileid ausgedrückt haben, insbesondere dem Herrn Superintendenten Schlewe, Lessen, im Hause u. Herrn Pfarrer Willuhn, Gr. Krebs, in der Kirche und am Grabe für ihre trostreichen Worte sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Neu Blumenau, den 30. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verspätet!

Mittwoch, den 28. Juli, entschlief sanft nach langem Leiden in Würzburg mein geliebter Mann, mein theurer Vater, unser guter Bruder und Schwager [1309

Albert Grzegorzewski

Königlicher Rentmeister und Premier-Lieutenant der Landwehr a. D., Ritter mehrerer Orden, im 54. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten schmerzerfüllt

Nordhausen, den 1. August 1897.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Hinscheiden meines theuren Gatten, unsers guten Vaters, ganz besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Erdmann, sowie für die zahlreichen herrlichen Blumenspenden drücken wir hierdurch unsern tiefsten Dank aus.

Ww. **J. Schwarz** nebst Kindern.

1337] Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Grahl, Zahlm.-Aspir., **und Frau Franziska** geb. Ehlert.

1234] Gestern Abend 8½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod meinen heißgeliebten, hoffnungsvollen Sohn, unsern unvergeßlichen Bruder

Franz Dudeck

im blühendsten Alter, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Schwetz, den 1. August 1897.

Die tiefgebeugte Mutter u. seine trostlosen Geschwister.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. August, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Oberlehrer am hiesigen Königl. Gymnasium Herrn **Dr. Albert Trabandt** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Graudenz im August 97.

F. W. Jensch und Frau.

Marie Jensch
Dr. Albert Trabandt
Kgl. Gymnasial-Oberlehrer
Verlobte.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse der Königlich Preußischen Klassen-Lotterie hat bis zum **12. August cr., Abends 6 Uhr,** bei Verlust des Anrechts zu erfolgen. [1328

Kalmukow,
Königlicher Lotterie-Einnehmer, Graudenz.

6848] Die landwirthschaftlichen Vereine der Gruppe V, umfassend die Vereine des Kreises Schwetz, **Niewieszyn, Osche, Schwetz, Dragaß, Gr. Kommorsk, Gruczno und Jungen-Zappeln** werden am **Dienstag, den 17. August d. Js.** in **Schwetz, in der Nähe des Schützenhauses,** eine

Gruppenschau mit Prämiirung

abhalten.

Mit der Thierschau ist eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen, Ackergeräthen, Erzeugnissen und Geräthen der Bienenzucht und Geflügel verbunden.

Die Schau kann auch von Nichtvereinsmitgliedern beschickt werden.

Zu Prämiirungszwecken stehen der Kommission 740 Mark sowie Staats- und andere Medaillen und Diplome zur Verfügung.

Von Seiten der Königl. Eisenbahndirektion ist die übliche Frachtermäßigung in der Weise gewährt, daß die als Ausstellungsgut hierhergesandten und nicht verkauften Thiere und Gegenstände frachtfrei an die Abgangsstation zurückbefördert werden.

Auf dem Ausstellungsplatze konzertirt eine Militärkapelle. Abends wird der Platz elektrisch erleuchtet, eventl. werden auch ausgestellte Maschinen mit elektrischer Kraft betrieben.

Anmeldungen sind an den Schriftführer Herrn Lieutenant Richert, Schwetz, zu richten.

Programme werden auf Ansuchen frei zugesandt.

Die geschäftsführende Kommission für die Gruppenschau der Gruppe V.

Billige Sonderfahrten

nach

Stockholm.

Jeden Montag, 5 volle Tage in Stockholm, 200 Mk.

Stockholm, Trollhätta, Gothenburg, Copenhagen **2. u. 16. Aug.**, 10 Tg., 300 M.

Norwegen.

15. Aug., 16 Tg., 500 Mk. Thelemarken, Hardanger, Stahlheim.

Paris und **London. 19. Aug.**, 22 Tg., 750 Mk.

Italien.

Berlin, München, Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neapel (Capri, Vesuv, Pompeji), Pisa, Genua, Monte Carlo, Nizza, Mailand, Lago-maggiore, Gotthard, Luzern, Berlin.

2. September, Dauer 27 Tage, **Preis 800 Mk.**

Programme versendet **gratis**

Carl Stangen's Reise-Bureau
Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Gegründet 1868. **Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, welche eine ähnliche Firma angenommen haben.**

Den Wünschen meiner werthen Kundschaft entsprechend, liefere ich vom heutigen Tage meine sämmtlichen **Biere** auch in

Bier-Siphons

(gen. **Globus-Selbstschänker**)

der deutschen Siphon-Gesellschaft zu Leipzig. (7071

Anerkannt richtigster u. einfachster Bier-Siphon.

Besondere Vorzüge desselben:

Bier vorzüglich bis zum letzten Tropfen.
Reinigung in bisher unerreicht leichter Weise, vollkommen und sicher.
Innengefäss von vollkommen indifferentem Glase. (Bier verträgt keine Metalltheile).
Aussengefäss von echtem Reinnickel, kein Lichteinfluss.
Dauernd sicherer Luftabschluss.
Elegantes Aussehen, eine Tafelzierde.

Hochachtungsvoll

Carl Gerike, Biergrosshandlung

Alleiniger Vertrieb für Graudenz der Bier-Siphons der deutschen Siphon-Gesellschaft zu Leipzig.

Klinsmann & Co., Ingenieure,

Danzig, Tobiasgasse 27.

Technisches Bureau für maschinelle Anlagen jeder Art, speziell: für Ziegeleien, Meiereien, Brennereien u. sonstige landwirthschaftl. Betriebe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen. [7207

Kommission für Maschinen, Kessel, Apparate sowie sämmtliche technische Bedarfs-Artikel.

Gutachten, Kostenanschläge u. Rath in technisch. Angelegenh.

Swiderski's Petroleum- auch Gas-Motore

für Landwirthschaft und Industrie, in allen Größen, fahrbar und stationär, liefern [7843

Hodam & Ressler, Danzig,

Maschinenfabrik.

Sanatorium v. prakt. Arzt Dr. med. P. Schulz, Königsberg i. Pr. Hufen, Bahnstr. 12. Vorz. Heilerf. b. inn. u. äuß. Krankh. Kurmitt.: Wasser i. all. Anwendungsf., Diät, Electr., Luft- u. Sonnenb., Massage 2c. Preis p. Tag v. M. 4,50 an. Sprechst. i. Sanat. Vm. 7-10 U. i. m. Woh. Tragh. Kirchenstr. 30, vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl., Vm. 11-12 U., Nm. 5-6 U.

Wanderer-Fahrräder



der Wanderer-Fahrradwerke vorm. **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.

Vertreter für **Graudenz: Paul Schirmacher.**

„Victor"

der deutschen Industrie.

Neueste Klee-, Dresch- und Reinigungs-Maschine

für Dampfbetrieb und große Leistungen, liefern und bitten um rechtzeitige Bestellung [5873

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Nach erfolgter gerichtlicher Eintragung hat der [1162

Lessener Spar- und Darlehnskassen-Verein

E. G. m. unbeschr. H.

seine Thätigkeit begonnen. Der unterzeichnete Vorstand nimmt Anträge 2c. entgegen.

v. Kries. Stahnke. Friese. Panceram. Szpitter.

Begabte und fleißige

(aber nur solche!) Knaben von 10—14 Jahr., mit entsprechenden Elementarkenntnissen werden v. dem Unterzeichneten auch ferner in **einem** Jahre gründlich für Quarta, bei einiger Bekanntschaft mit den Elementen der französ. Spr. auch für Tertia vorbereitet, zurückgebliebene Zöglinge wieder ins Geleise gebracht oder mit d. für's praktische Leben erforderlichen Sicherheit und Fertigkeit im Rechtschreiben und bürgerl. Rechnen ausgerüstet. Pensionäre erhalt. unentgeltl. Nachhilfestund.

Theodor Spiller,
Seminarlehr. a. D., Getreidem. 12.

Semesteranfang 18. Okt.



Programm. a. Anfrag. frei.

Technikum Lemgo in **Lippe.**

Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Maschinenbau-, Werkmstr.-schule 4 bezw. 3 Sem. **Landbaufachschule** 2 Sem. (für ländliche Maurer- oder Zimmermeister), Beg. 26. Okt. **Zieglerschule,** Beg. 30. Nov. **Heizerschule,** Beg. 6. Jan. Progr. kostenfr. d. **die Direktion.**

Für die bürgerliche Küche.

„Martha"

Bestes Kochbuch

Mk. 3 eleg. gebunden.

Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.

Großer Posten [1227

maillirt. Geschirr

habe ich in tertia Waare an Händler spottbillig abzugeben. Ringtöpfe, Bügel- u. Stieltöpfe, Ring- und Stielkasserollen, Bratpfannen, flache Teller, Gemüseschüsseln, Terrinen, Chokoladenkannen, Becher, Thee- und Wasserkessel kg 45 Pf. Schüsseln, Wasserkrüge, Nachtgeschirre und Theekannen kg 60 Pf. Probesendung 100 kg geg. Nachn.

P. Eichler,
Paruschowitz O. S.

Spottbillig. Spottbillig. 75 Prozent Verdienst.



Spahnkörbe

auch

Postversand-Körbchen

1231] offerire billigst

Martin Bengtsson,
Schwed. Spahnkorb-Fabrik,
Bromberg, Königstraße Nr. 39.
Auf Verlangen Preisliste.

Rothbuchen

trockene Bohlen, offerirt

J. Abraham, Danzig,
4927] **Hundegasse 32.**

Superphosphat
Thomasmehl
Kainit

in Waggonladung und ab Lager offerirt billigst [1313

H. Wessolowski,
Briesen Wpr.

Mühlheimer Geschirrleder

offerirt in jedem Gewicht zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von [1293

F. Czwiklinski.

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter

Geldschrank

wird zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1292 an den Geselligen erbet.

Verloren, Gefunden.

1195] In Ostrowitt bei Schönsee Wpr. ist bei dem Gastwirth Ignatz Wilizewski ein

schwarzbr. Jagdhund

zugelaufen; ferner bei dem Einwohner Casimir Przybilski daselbst ein

Schafbock.

Dieselben sind von ihren nachweislichen Eigenthümern gegen Erstattung der Futterkosten, Insertionsgebühren und Fundgeld bei mir abzuholen.

Gut Gruneberg
bei Schönsee Westpr.
Der Amtsvorsteher.
A. D. Tidemann.

Pension.

1214] **„Villa Nova"** in **Bad Harzburg,** dem Burgberg gegenüb., empf. sich als Haushaltungspensionat verb. mit Gelegenh. z. wissenschaftl. Fortbild. für junge Mädchen. Gepr. Lehrerin u. Französin i. Hause. Auch Familien, einzelne Damen, finden daselbst z. Erhol. u. Kräftig. stets frdl. Aufn. Prosp. u. Empf. d. Frl. Emma Rosenhagen in Harzburg.

Vergnügungen.

Schützenhaus.

Nur Dienstag und Mittwoch

2. Gastspiel

der Londoner Ballet- und Konzert-Gesellschaft.
(Direkt. Eduard Veroni West.)

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Dienstag: **Unsere Frauen.**

Ja! K. G.

Den durch die Expedition in der Stadt Graudenz zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Einladung zum Abonnement auf die „Geschichte der Weltlitteratur" von der **C. G. Röthe'schen** Buchhandlung in **Graudenz** bei. [1281

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 179.

Graudenz, Dienstag] [3. August 1897.

Pferderennen zu Königsberg.

y Königsberg, 1. August.

Auf der Rennbahn in Karolinenhof fand am heutigen Sonntag Nachmittag das dritte diesjährige Rennen des Vereins für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen statt. Das Rennen hatte folgendes Ergebniß:

Halbblut-Hürden-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk., davon 1000 Mk. dem Sieger, 300 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. Dem Züchter des Siegers, wenn dieser ein Privatzüchter, 100 Mk., aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, der etwaige Rest dem Sieger, Herren-Reiten, für 3jährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, Strecke 2400 Mtr. über 5 Hürden. Von 16 angemeldeten Pferden liefen 8. Den ersten Preis errang des Herrn v. Simpson-Georgenburg br. St. „Blume“, Züchter Besitzer, Reiter Lt. Graf Lehndorff, den zweiten Lt. v. Reibnitz-Langfuhr schw. br. W. „Eskimo“, Reiter Besitzer, den dritten Herrn Mäcklenburg-Schrombehnen br. St. „Esther“, Reiter Lt. v. Puttkammer. „Blume“ siegte leicht nach kurzem Endkampf mit 4 Längen.

Zukunfts-Rennen, Staatspreis 1000 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite Pferd und 100 Mk. für das dritte Pferd, Jockey-Rennen, für 2jährige und 3jährige inländische Hengste und Stuten, 1200 Mtr. Von 10 angemeldeten Pferden liefen 5. In scharfem Endgefecht siegte mit einer klaren Länge des Herrn R. Schrader-Waldhof br. H. „Marienkäfer“ gegen des Herrn v. Simpson-Georgenburg br. St. „Tugend“. Zwei Längen dahinter kam als dritte des Herrn Lt. Hoffmann v. Waldau-Namslau dbr. St. „Gratulantin“.

Schlenderhan-Jagd-Rennen, Union-Klub-Preis 1000 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite, 200 Mk. für das dritte, 100 Mk. für das vierte Pferd, Herren-Reiten, für vierjährige und ältere inländische, österreich-ungarische und dänische Pferde, 3500 Meter. Genannt waren zehn Pferde; am Start erschienen vier. Des Herrn Lt. v. Reibnitz-Langfuhr br. St. „Kassurah“, Reiter Bes., siegte nach Belieben mit vier Längen gegen Lt. Frh. v. Richthofen's-Thorn br. H. „Pantalon“, Reiter Lt. v. Puttkammer, als dritter kam mit weiteren drei Längen des Herrn Lt. v. Krause-Thorn br. St. „Octave“, Reiter Graf zu Eulenburg, ein.

Vergleichs-Rennen, Staatspreis 1500 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein für das zweite Pferd, für dreijährige und ältere inländische Hengste und Stuten, Jockey Rennen, 2000 Meter, die Einsätze und Reugelder dem zweiten Pferde nach Abzug des einfachen Einsatzes für den Sieger und des doppelten Einsatzes für das dritte Pferd. Von neun angemeldeten Pferden liefen vier. Als Sieger passirte den Pfosten des Herrn Lt. Graf Hardenberg-Breslau F. St. „Florence“, leicht mit fünf Längen gegen des Herrn Frh. v. Reinhardt-Berlin br. St. „Maisonne“, zwei Längen zurück als dritte des Herrn v. Simpson-Georgenburg br. St. „Weichsel“.

Rosenberg-Jagd-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1300 Mk., davon 900 Mk. dem Sieger, 200 Mk. für das zweite und 100 Mk. für das dritte Pferd, 100 Mk. dem Züchter des Siegers, wenn Privatzüchter, Herren-Reiten, für 4jährige ostpreußische Halbblutpferde, die noch kein Hindernißrennen im Werthe von mindestens 2000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter. Von 14 angemeldeten Pferden liefen 3. Sieger wurde trotz einmaligen Verweigerns der Hürde des Herrn Lt. v. Zitzewitz-Langfuhr br. W. „Elpus“, Reiter Besitzer, den zweiten Preis holte sich des Herrn Lt. v. Puttkammer-Langfuhr Sch. W. „Freiherr v. Flamländer“, Reiter Besitzer.

Trost-Jagd-Rennen, Vereinspreis 1500 Mk.; davon 900 Mk. dem Sieger, 300 Mk. für das zweite, 200 Mk. für das dritte, 100 Mk. für das vierte Pferd, Herren-Reiten, für 3jährige und ältere inländische Pferde, welche 1897 auf der Rennbahn bei Karolinenhof gestartet sind, aber kein Rennen von mindestens 1000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter. Von 9 angemeldeten Pferden liefen 2 mit zwei Nachnennungen. Glänzend siegte des Herrn Lt. Graf zu Eulenburg-Berlin br. W. „Nichtraucher“, Reiter Besitzer, gegen des Herrn Lt. Graf Lehndorf-Potsdam F. W. „Herr Fex“, Reiter Besitzer. Dritter wurde des Herrn Lt. Doulon-Thorn br. St. „Modell“, Reiter Lt. v. Mackensen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **[Butterbeförderung auf der Eisenbahn mit Eiskühlung.]** Auf der Ostbahn wird der Versuch gemacht, in der heißen Jahreszeit die als Stückgut aufgegebene Butter während der Beförderung durch Kühlung mit Eis frisch zu erhalten. Zu diesem Zweck haben sechs zur Butterbeförderung eingerichtete Wagen an der Decke eiserne Behälter erhalten, die etwa 700 Kilogramm Eis fassen. Die doppelten Decken und Wände dieser Wagen sind mit Isolirschichten versehen, um das Eindringen der heißen Luft von außen zu verhindern. Die Wagen sind in Königsberg, Insterburg, Allenstein, Lyck und Osterode stationirt und werden wöchentlich einmal, von Königsberg zweimal nach Berlin laufen und von allen Stationen unterwegs Zuladungen aufnehmen. Zur Deckung der der Eisenbahnverwaltung entstehenden Selbstkosten für das beigeladene Eis wird eine Gebühr von 25 Pfg. für je 50 Kilo Butter erhoben werden.

— **[Frachtbegünstigungen für Ausstellungsgegenstände.]** Für diejenigen Gegenstände und Thiere, welche auf den nachgenannten Ausstellungen ausgestellt und unverkauft geblieben sind, wird seitens der Eisenbahnverwaltung die frachtfreie Rückbeförderung gewährt a) Deutsche Fachausstellung für Hotel- und Wirthschaftswesen, Kochkunst und verwandte Gewerbe in Stuttgart vom 14. bis 31. August; b) Gruppenschau in Schwetz am 17. August; Ausstellung der 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe in Wiesbaden vom 21. bis 26. August.

— **[Preußisch-Bayerischer Vieh- 2c. Verkehr.]** Mit Giltigkeit vom 1. August sind für Sendungen von Kleinvieh in mehrbödigen Wagen die Stationen Culm und Konitz, sowie Czersk, Falkenburg und Lnianno, letztere drei Stationen jedoch nur im Verkehr mit Fürth Staatsbahnhof, Nürnberg Zentralbahnhof und Schweinau, in den Preußisch-Bayrischen Viehverkehr aufgenommen worden. Ueber die Höhe der Frachtsätze und die Verkehrsleitung geben die genannten Abfertigungsstellen Auskunft.

— **[Arbeitsnachweis für entlassene Reservisten.]** Das Bezirks-Kommando zu Konitz macht bekannt, daß der Vorstand der Herberge zur Heimath in Konitz und die Vorstände der Kriegervereine in Tuchel, Czersk, Schlochau, Hammerstein, Pr Friedland, Baldenburg und Prechlau bereit sind, den im Herbst zur Entlassung kommenden Reservisten kostenlos Arbeitsstellen zu vermitteln. Die Arbeitgeber werden ersucht, ihren Bedarf an Arbeitern bis zum 5. August an einen der vorgenannten Vorstände mittheilen zu wollen. Spätere Mittheilungen werden auch noch berücksichtigt.

— **[Zur Denkmalspflege.]** Im Auftrage der Provinzial-Kommission zur Erforschung und zum Schutze der Denkmäler hat der Provinzial-Konservator der Kunstdenkmäler für Westpreußen, Landesbauinspektor Joh. Heise ein „Merkbüchlein über die Denkmalspflege“ verfaßt. (Kommissionsverlag von Th. Bertling-Danzig, Preis 50 Pfg.) Die hohe Bedeutung des Schatzes an Denkmälern, welche ein Volk besitzt, liegt einmal darin, daß die Denkmäler in und aus dem Volke heraus entstanden, als Zeichen seiner eigenartigen Entwickelung die Erinnerung an seine Geschichte im Volke wach erhalten und dasselbe eng mit seiner Vergangenheit verknüpfen, sodann darin, daß von den Werken der Vorfahren, ihrer mehr sich verbreitenden Kenntniß und Werthschätzung eine nicht zu unterschätzende Befruchtung des eigenen Schaffens ausgeht; außerdem muß aber auch die Pietät gegen seine Vorfahren und deren Schaffen und Ringen ein Volk anregen, diese ihm hinterlassenen sichtbaren Zeichen so viel als möglich zu erhalten und vor dem Verfalle und der gänzlichen Zerstörung zu schützen. Diesem Schutze unserer heimischen Denkmäler sollen alle die gesetzlichen Bestimmungen und Verfügungen dienen, welche seit dem Anfange unseres Jahrhunderts erlassen worden sind (vergl. Seite 7 und ff. im Merkbüchlein), besonders aber die weitergehende Organisation der Denkmalspflege, wie sie seit dem Jahre 1891 im Preußischen Staate eingerichtet worden ist. (Seite 9 ff).

— * **Die Post-Spar- und Vorschußvereine** der Ober-Postdirektionen in Danzig, Königsberg, Bromberg und Gumbinnen haben im Jahre 1896 folgende Geschäftsergebnisse erzielt: Danzig: Mitgliederzahl 2816, Vereinsvermögen 594825 Mk. (darunter u. a. 97527 Mk. in ausstehenden Vorschüssen, 243017 Mk. in zinstragenden Papieren, 250125 Mk. in Hypotheken). Die jährlichen Einlagen der Mitglieder haben 174919 Mk., das Guthaben der Mitglieder am Jahresschluß mit Zinsen und Gewinnantheil 576914 Mk. betragen. Vorschüsse sind zum Betrage von 155846 Mk. bewilligt worden. Der Gewinnantheil der Mitglieder hat 0,75 Prozent (4632,88 Mk.) betragen. Königsberg: Mitgliederzahl 3007, Vereinsvermögen 758587 Mk., Gewinnantheil 10506 Mk. (1,33 Proz.) Bromberg: 2312 Mitglieder; Vereinsvermögen 479313 Mk., Gewinnantheil 6832 Mk. (1,50 Proz.) Gumbinnen: 1870 Mitglieder; Vereinsvermögen 488898 Mk., Gewinnantheil 5165 Mk. (1,13 Prozent.)

— **[Reisestipendium.]** In Anerkennung der im Prüfungsjahre 1896/97 bei Ablegung der zweiten Haupt- (Baumeister-) Prüfung für den preußischen Staatsdienst im Baufach dargelegten tüchtigen Kenntnisse und Leistungen sind vom Minister der öffentlichen Arbeiten dem Regierungs-Baumeister Paul Rascher aus Lauenburg i. Pom. 1800 Mk. zur Ausführung größerer Studienreisen zur Förderung seiner weiteren Ausbildung für seinen Beruf bewilligt worden.

— **[Lehrervereine.]** Die Regierung zu Danzig rechnet seit einiger Zeit die Lehrervereine zu den politischen Vereinen. Es sind deshalb auch die Satzungen und Mitgliederverzeichnisse der Behörde einzureichen, Versammlungstag, Lokal und Stunde anzuzeigen 2c. Es steht der Behörde demgemäß auch das Recht zu, diese Versammlungen überwachen zu lassen.

— **Die Thätigkeit der Waisenräthe** hat angeblich in den letzten Jahren, namentlich in kleineren Städten und ländlichen Bezirken, zu wünschen übrig gelassen. Um hierin Wandel zu schaffen, hat der Minister des Innern es für wünschenswerth erklärt, daß zur Belebung der Thätigkeit der Waisenräthe eine größere Betheiligung der Geistlichen herbeigeführt werde. Demzufolge werden nun die Ortsverwaltungen seitens der Aufsichtsbehörden aufgefordert, bei vorkommenden Neuwahlen von Waisenräthen die Wahl der Ortsgeistlichen zu veranlassen.

— **[Jagd.]** Im August dürfen geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und alles andere Sumpf- und Wassergeflügel.

— **Die Provinzialversammlung der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen Ostpreußens** findet am 9. August in Insterburg statt.

— **[Auszeichnungen.]** Dem in den Ruhestand getretenen Strafanstaltswerkmeister Waltersdorf, früher in Mewe, jetzt in Graudenz, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien beim Gericht.]** Versetzt sind: der Amtsgerichtsrath Steiner in Bartenstein als Landgerichtsrath an das Landgericht in Insterburg, der Amtsgerichtsrath Zaehle in M.-Friedland an das Amtsgericht in Halberstadt, der Amtsrichter Ernst in Gostyn an das Amtsgericht in Neustettin. Dem Amtsgerichtsrath König in Greifenhagen ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Dem Notar Tartara in Schlochau ist die Entlassung aus dem Amt ertheilt. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: Rechtsanwalt Skopnik bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Stolp, der Rechtsanwalt Schulz bei dem Amtsgericht in Wehlau, der Rechtsanwalt Ehner bei dem Amtsgericht in Bischofsburg, der Rechtsanwalt Biel bei dem Amtsgericht in Swinemünde. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Wiener vom Landgericht I in Berlin bei dem Kammergericht, der Rechtsanwalt Biel aus Swinemünde bei dem Amtsgericht in Anklam, der Gerichts-Assessor Kantorowicz bei dem Amtsgericht in Czarnikau.

* — **[Personalien bei der Post.]** Der Postassistent Nadolny in Graudenz ist zum Ober-Postassistenten ernannt. Der Telegraphen-Anwärter Höfert in Danzig ist als Telegraphenassistent angestellt. Versetzt sind: der Ober-Telegraphen-Assistent Klein von Thorn nach Danzig, die Postassistenten Zanzowski von Danzig nach Dirschau, Lewandowsky von Neuteich nach Schönsee (Westpr.), Wölke von Thorn nach Mocker, Steffen von Kolmar (Posen) nach Waldau (Westpr.), Matz von Bartenstein nach Königsberg, Schaumann von Wormditt nach Pr. Holland, Piotrowski von Briesen (Westpr.) nach Elbing. Der Postagent Schmidt in Cziskowo (Kreis Flatow) ist freiwillig ausgeschieden.

— **[Personalien von der Schule.]** Die durch den Tod des Dr. Staats erledigte Lehrerstelle an der gehobenen Bürgerschule in Krone a. Br. ist dem Schulamtskandidaten Klatt bis zur endgültigen Besetzung von der Regierung übertragen worden.

— **[Personalien in der Forstverwaltung.]** Der Oberförster Schuppius zu Eisenbrück ist auf die Oberförsterstelle Hartigsheide mit dem Amtssitz zu Forsthaus Heidchen im Regierungsbezirk Posen versetzt. — Der Forst-Assessor Achterberg ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Eisenbrück im Regierungsbezirk Marienwerder übertragen worden.

— **[Personalien von der Bauverwaltung.]** Versetzt sind: der Kreisbauinspektor Baurath Strohn von Memel nach Geldern, der Kreisbauinspektor Schreiber von Berent W.-Pr. nach Merseburg und der Wasserbauinspektor Asmus von Czarnikau in eine technische Hilfsarbeiterstelle bei der Oderstrombauverwaltung in Breslau. — Am 1. August d. J. tritt in den Ruhestand: der Kreisbauinspektor Heinrich in Mogilno.

— **[Personalien bei der General-Kommission für die Provinzen Westpreußen und Posen in Bromberg.]** Ueberwiesen sind: der Regierungs-Assessor v. Katzler, bisher Spezialkommissar in Glogau, als Hülfsarbeiter, der Gerichtsassessor Jordan aus Breslau zur Ausbildung für das Amt eines Spezialkommissars, der Forstassessor Wesener aus Bruß Wstpr. als forsttechnischer Hilfsarbeiter. — Versetzt sind: der Forstassessor Kohlbach als Hilfsarbeiter zur Regierung in Magdeburg; die Landmesser Koller von Bromberg in den Bezirk der Generalkommission in Breslau, Gaedke von Ostrowo nach Bromberg, Haase von Gnesen nach Konitz, Rosencrantz von Lissa nach Elbing, der Spezialkommissions-Zivilanwärter Schipplick von Elbing zur Spezialkommission I in Konitz. — Einberufen ist der Bureaugehülfe Alshut in Elbing als Zivilanwärter zur dortigen Spezialkommission. Ernannt und befördert sind: der Generalkommissions-Sekretär Liepelt zum Geheimen Registrator im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, der Oekonomiekommissions-Anwärter v. Graevenitz, bisher in Konitz, unter Versetzung nach Bromberg, zum Oekonomiekommissions-Gehilfen. Zur dauernden Beschäftigung in der landwirthschaftlichen Verwaltung angenommen ist der Landmesser Dütschke in Bromberg.

— **[Beurlaubung.]** Der Kreisphysikus Dr. Wolff in Löbau ist bis zum 24. August beurlaubt und wird von dem Kreisphysikus Dr. Gettwart in Rosenberg vertreten.

---

f **Schwetz**, 1. August. Am 12. d. Mts. findet in Bukowitz die Einweihung der neuen evangelischen Kirche durch den Generalsuperintendenten Herrn D. Döblin statt. — In diesen Tagen besichtigten der Landrath und der Kreisbaumeister aus Pr. Stargard das hiesige Kreisständehaus, da der Bau eines solchen in Pr. Stargard geplant wird. Das hiesige palastartige Gebäude hat nahezu 240000 Mk. gekostet. — Gegen die neuerdings hier vollzogene Bürgermeisterwahl beabsichtigen einige Bürger Einspruch zu erheben; aus welchen Gründen, ist nicht bekannt geworden.

* **Thorn**, 30. Juli. Der 65jährige Kaufmann Wolff Sultan hat sich auf einer Reise nach Dresden durch Gift das Leben genommen. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet, weil er im Verdacht stand, an schulpflichtigen Mädchen, die er in dem Garten seiner Villa Groß-Mocker arbeiten ließ, unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben.

* **Podgorz**, 1. August. Der Centralverein der Gustav Adolf-Stiftung hat der hiesigen evangelischen Gemeinde 400 und der Zweigverein Thorn 300 Mark zur Deckung der Bauschulden überwiesen.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Abend in dem am Schießplatze gelegenen Orte Glinke ereignet. Der Arbeiter Wysocki hatte auf dem Schießplatz einen Zünder gefunden und mit nach Hause genommen und wollte ihn entladen. Dabei explodirte der Zünder und verletzte ihm eine Hand und ein Bein so schwer, daß er wohl drei Finger und das Bein verlieren wird. Außerdem wurde der Knabe Beyer, der zusah, mit verletzt, so daß auch ihm ein Bein wird abgenommen werden müssen. Beide wurden ins Thorner Krankenhaus gebracht.

P **Strasburg**, 1. August. Soeben wurden auf dem evangelischen Friedhofe die Leichen von zwei verunglückten Personen ins Grab gesenkt, der Eine, ein Sohn des Mühlenbesitzers Jaddatz in Mszanno, hatte beim Pflügen von einem Pferde einen so heftigen Schlag gegen den Kopf erhalten, daß er trotz ärztlicher Hilfe starb. Der Andere ist der etwa 52 Jahre alte Eisenbahn-Putzer Giese, der nach Einlaufen des letzten Abendzuges das Signallicht zu entfernen hatte. Auf dem Wege dahin wurde er auf der Brücke von dem heranbrausenden Zuge überrascht, wollte auf die Seite laufen, glitt aber aus und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 31. Juli. Heute ist das Gebäude der katholischen Schule zu Kl. Rehwalde polizeilich geschlossen worden, da es, eine elende Kathe, einzustürzen droht. Die Verhandlungen über einen Neubau sind schon seit Jahresfrist abgeschlossen, der Bau aber ist noch nicht in Angriff genommen, obwohl der Schulverband die von ihm zu leistende Bausumme bereits durch ein Darlehn beschafft hat. Es wird schwer halten, die fast $1\frac{1}{2}$ Hundert zählende Kinderschaar dieser Schule in einem Miethsraum bis zur Herstellung des Neubaues unterzubringen. Das gleichfalls baufällige Gebäude der evangelischen Schule soll noch in diesem Jahre durch einen Neubau ersetzt werden.

8 **Riesenburg**, 31. Juli. Die gestern früh aus dem Wasser gezogenen Leichen der Frau Brunk aus Marienwerder und ihres Kindes wurden heute Nachmittag gerichtlich sezirt. Die Sektion hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß an den Verstorbenen etwa ein Mord verübt worden sein könnte. Vielmehr bestätigt sich die Annahme, daß die Verstorbene freiwillig mit ihrem Kinde in den Tod gegangen ist. Hierfür spricht auch ein Briefumschlag, welcher in der Kleidertasche der Frau gefunden wurde. Auf den Umschlag hatte sie geschrieben: „Wer mich auch finden mag, wer es auch sei, den bitte ich, mich zu meiner lieben alten Mutter, (folgt deren Namen und genaue Adresse) nach Schäferei bei Marienwerder zu bringen. Dahin will ich gebracht werden, dort will ich auch begraben werden.“ Am Mittwoch Nachmittag hat die Verstorbene in der Wohnung ihrer Schwester noch einen Brief an ihren in Berlin wohnenden Bruder geschrieben und diesem ihr Bild übersandt. Befremdlich erscheint es, daß eine Damenuhr und ein Portemonnaie mit einigen Thalern, welch' beides die Verstorbene nach Aussage ihrer Schwester am Mittwoch gegen Abend noch bei sich getragen hat, bei der Leiche nicht gefunden wurde, während ihr Regenschirm in der Nähe der Fundstelle an einem Pfeiler der Eisenbahnbrücke stand. Auch hat über den Verbleib dieser Werthsachen bis jetzt Nichts ermittelt werden können. Ein goldener Trauring befand sich an ihrer Hand.

Kamin, 31. Juli. In der Wittkuner Mühle wollte der 11jährige Dienstjunge versuchen, wie er sich an der Welle des Stirnrades herumdrehen würde, während die Mühle in vollem Gange war. Bei diesem Versuch glitt der Junge von der Welle herunter, und es wurde ihm ein Bein stark gequetscht und das andere gebrochen. Der Bedauernswerthe wurde sogleich in das Krankenhaus nach Konitz geschafft. — Mit dem Bau der evangelischen Kirche auf dem Ansiedelungsgute Gr. Loßburg wird jetzt ziemlich schnell vorgeschritten. Das Dach ist bereits gedeckt. Es werden jetzt hauptsächlich die Arbeiten im Innern vorgenommen. — Auf dem Ansiedelungsgute zu Waldau haben sich schon mehrere Ansiedler niedergelassen; sie sind bereits mit dem Bau ihrer Gebäude beschäftigt, wozu ihnen das Gut Gespanne zum Heranholen des Bauholzes und der Bausteine stellt. Auch die Schule wird schon gebaut.

⊙ **Pr. Stargard**, 31. Juli. Zur Gründung einer Innungs-Kredit-Genossenschaft war eine Versammlung anberaumt worden, die außer von Herrn Bürgermeister Gambke und den Innungsmitgliedern noch von den Herren Regierungs-Assessor v. Steinmann und Herzog-Danzig besucht war. Herr Herzog sprach über den Zweck der Genossenschaft. Hierauf wurde die Gründung beschlossen und zur Wahl geschritten. Zu Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Bürgermeister Gambke, Stadtsekretär Senff und Schmiedemeister Buhlau, in den Aufsichtsrath neun Herren gewählt. Herr v. Steinmann beglückwünschte die Anwesenden zu der Gründung des Vereins und sprach die Hoffnung aus, daß die Genossenschaft segensreich wirken und namentlich dem Handwerk Vortheil bringen wird.

Elbing, 30. Juli. In große Betrübniß ist die Familie des Herrn Justizraths Horn, des Vorsitzenden unserer Stadtverordneten-Versammlung, versetzt worden. Aus Jena ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß ein Sohn, welcher dort studirte, gestern plötzlich gestorben ist.

Der Bau der Haffuferbahn wird jetzt energisch gefördert. Das Konzessionsgesuch betr. die Durchführung der Bahn durch die Stadt Elbing ist dem Magistrat zugegangen. Die endgiltige Linie der Bahn ist auch bereits festgesetzt. — Das bisher Herrn Löwenstein gehörige Gut in Grunau Höhe ist in den Besitz der Landbank zu Berlin übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 288000 Mark.

Allenstein, 31. Juli. Oberstlieutenant **Leutz**, der Schöpfer unserer städtischen Anlagen, ist in **Königsberg** im Alter von 75 Jahren **gestorben**. L. wurde im Jahre 1874 als Major und Bezirkskommandeur von Ortelsburg nach Allenstein versetzt. Er ist der Begründer des jetzt in hoher Blüthe stehenden **Verschönerungs-Vereins**; die im Stadtwalde ausgeführten prächtigen Anlagen und Plätze sind sein Werk. L. siedelte vor einigen Jahren von hier nach Königsberg über. Die dankbare Gesinnung der Allensteiner Bürgerschaft kennzeichnete sich durch die Errichtung eines **Denksteins auf der Leutzhöhe**.

Goldap, 31. Juli. In der Nähe von Goldap wurden von dem Besitzer eines Landstückes schon seit längerer Zeit Münzen, Mauerreste u. s. w. gefunden. Unter diesen Münzen befanden sich auch solche der Stadt Riga aus recht alter Zeit. Ein Exemplar ist an die Insterburger Alterthumsgesellschaft gesendet worden. Die Münze zeigt auf dem Avers die Jahreszahl 1592, das Wappen der Stadt Riga, auf dem Revers den Kopf des Königs Sigismunds III von Polen.

Insterburg, 30. Juli. Der Magistrat hat den Polizei-Sekretär Herrn **Kehlmann** zum **Polizei-Inspektor** gewählt. — Die **ärztliche Untersuchung** des vom Zuge gestürzten Bremsers Pitz hat ergeben, daß der Tod in Folge von **Blitzschlag eingetreten** ist. — Das **Altersheim** unserer **Friedrich Wilhelm-Viktoria-Stiftung** ist am 1. Juli eröffnet worden. Der Vorstand hat im Laufe des Monats Juli 16 Aufnahme-Gesuche genehmigt, und damit ist beinahe die Hälfte der Pfleglings-Stellen im Altersheim besetzt.

Bromberg, 31. Juli. Der an der 7. Schleuse angestellte **Schleusenmeister B. mißhandelte** vor einigen Tagen in einem Anfalle von Geistesgestörtheit seine **Ehefrau** in so grausamer Weise, daß ihr das Blut über Kopf und Hals strömte. Zwei Kanalarbeiter, die dem Ansinnen des B., die Frau festzuhalten, nicht Folge leisteten, wurden von ihm sofort aus dem Dienst entlassen. Der zufällig des Weges kommende Gendarm konnte nur mit Mühe Ruhe stiften. Am darauffolgenden Tage versuchte B. seine Frau zu **erdrosseln**. Auf das Geschrei der unglücklichen Frau kamen Personen herbei, welche die Frau noch rechtzeitig retten konnten. Unter lauten Drohungen, seine Frau und noch andere Personen erschießen zu wollen, bestieg nun B. seinen Wagen und fuhr nach Bromberg, wo er das Gespann verkaufte. Seit dieser Zeit ist B. nicht mehr in den Dienst zurückgekehrt. Von dem Verbleib des geistesgestörten Mannes fehlt jede Spur. — Das achtjährige Söhnchen des Besitzers Stiehlau in Jasieniec hatte sich während des Heuabladens auf den Scheunenboden begeben. Plötzlich glitt der Knabe auf dem Heu aus und fiel so unglücklich auf die Tenne herab, daß er einen Bruch der Wirbelsäule erlitt und bald darauf **starb**.

Im **Militärarrest** hat sich in der vergangenen Nacht ein Arrestant die Pulsadern **geöffnet**. Als die That bemerkt wurde, lebte der Verletzte noch, und es ist Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten.

Meseritz, 31. Juli. Herr Superintendent **Müller** feierte dieser Tage sein 25jähriges **Jubiläum** als **Pfarrer** an der hiesigen evangelischen Kirche. Eine Deputation der Gemeinde überreichte ihm ein durch Sammlungen zusammengebrachtes **Kapital** von 1040 Mk. als Grundstock für ein zu erbauendes **evangelisches Vereinshaus**. Das Vereinshaus soll außer den Konfirmandensälen Räume für ein Kinderheim und eine Heimstätte für ältere bedürftige Gemeindemitglieder enthalten.

Militärisches.

Befördert sind: zu Sek. Lts. die Port. Fähnriche Freiherr **von der Osten gen. Sacken** vom Gren. Regt. Nr. 1, **Krause**, **Tiebusch** vom Gren. Regt. Nr. 3, v. **Heyden**, **Buzello** vom Gren. Regt. Nr. 4, **Dultz** vom Füs. Regt. Nr. 33, **Ahlemann** vom Inf. Regt. Nr. 43, v. **Weiß** vom Kür. Regt. Nr. 3, **Vorbstaedt** vom Drag. Regt. Nr. 1, **Juhl** vom Drag. Regt. Nr. 11, **Heine**, **Plinzner** vom Ulan. Regt. Nr. 8, **Mack** vom Litt. Ulan. Regt. Nr. 12, **Burow** vom Feldart. Regt. Nr. 1, **Keil**, v. **Gaudecker** vom Gren. Regt. Nr. 2, **Klutmann**, **Haupt**, v. **Milczewski** vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, v. **Fragstein und Niemsdorff**, **Lange**, **Dudy**, **Wiesener** vom Inf. Regt. Nr 42, **Niemann** vom Inf. Regt. Nr. 49, v. **Wenden** vom Inf. Regt. Nr. 54, **Schultz** vom Inf. Regt. 129, **Haehnel** vom Inf. Regt. Nr. 140, **Wiese**, **Manne** vom Feldart. Regt. Nr. 2, **Werner** vom Gren. Regt. Nr. 6, **Eicke**, v. **Knobelsdorff**, **Müller** (Alexander) vom Füs. Regt. Nr. 37, **Stiller** vom Inf. Regt. Nr. 46, **Großer**, **Boehm** vom Inf. Regt. Nr. 50, v. **Wedel** vom Ulan. Regt. Nr. 10, **Gildemeister**, **Schellbach** vom Feldart. Regt. Nr. 20, **Kriebel** vom Gren. Regt. Nr. 5, v. **Zamory**, **Eggert**, **Haensch**, **Wild**, **Ehlert** vom Inf. Regt. Nr. 21, v. **Wussow**, **Hochheim** vom Inf. Regt. Nr. 44, v. der **Marwitz**, **Rosteucher-Frietsche** vom Inf. Regt Nr. 61, Graf v. **Bylandt**, v. **Pelet-Narbonne** vom 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1, v. **Bachmayr**, **Krüger** vom Hus. Regt. Nr. 5, **Schmeidler** vom Feldart. Regt. Nr. 36, **Dorn**, **Scheller**, **Jaehner** vom Fußart. Regt. Nr. 5, **Hoffmann** vom Fußart. Regt. Nr. 11, **Knopf** vom Fußart. Regt. Nr. 15, **Günther** vom Pion. Bat. Nr. 1, **Sprenger**, **Datschewsky** vom Pion. Bat. Nr. 2. **Richert** vom Pion. Bat. Nr. 5, **Müller**, **Meyer** vom Pion. Bat. Nr. 17, **Waibler** von demselben Bat., dieser unter Versetzung in das Pion. Bat. Nr. 14, **Zimmermann** vom Pion. Bat. Nr. 17, unter Versetzung in das Pion. Bat. Nr. 7, **Hautmann** vom Pion. Bat. Nr. 18, unter Versetzung in das Pion. Bat. Nr. 1, **Pleger**, **Schinck**, **Patzig** vom Pion. Bat. Nr. 18; zu Port. Fähnrichen die Unteroffiziere: **Kühn**, **Fiedeler** vom Gren. Regt. Nr. 4, **Schwatlo** vom Inf. Regt. Nr. 42, **Perkowski** vom Train-Bat. Nr. 5, **Gutknecht**, Oberjäger vom Jäger-Bat. Nr. 2. **Proske**, Major z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Samter, der Charakter als Oberstlt. verliehen. **Kummer**, Major z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Osterode, der Charakter als Oberstlt. verliehen. v. **Hobe**, Gen. Major und Kommandeur der 10. Kav. Brig. in Genehmigung seines Abschiedsges., mit Pens. Graf v. **Geldern-Egmond zu Arcen**, Gen. Major und Kommandeur der 34. Kav. Brig, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und dem Charakter als Gen. Lt., zur Disp. gestellt. v. **Oertzen**, Oberstlt. und Kommandeur des Kür. Regts. Nr. 3, mit Pension, dem Charakter als Oberst und der Regts. Uniform, v. **Usedom**, Rittm. und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 10, mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Uniform, der Abschied bewilligt. **Lazar**, Pr. Lt. z. D. von der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Lötzen entbunden. **Goldschmidt**, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 42, mit Pension, **Wehr**, Sek. Lt. à la suite des Feldart. Regts. Nr. 17, der Abschied bewilligt. **Gerlach**, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 155, **Kutter**, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 20, ausgeschieden und zu den Res. Offizieren der Regtr. übergetreten. **Gynz v Rekowski**, Major und Bat. Kommandeur vom Gren. Regt. Nr. 6, mit Pension, dem Charakter als Oberstlt. und der Uniform des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regts. Nr. 1, **Kuntzen**, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 50, mit Pension, der Abschied bewilligt. **Wagener**, charakteris. Port. Fähnr. vom Inf. Regt. Nr. 141, zur Reserve entlassen. Frhr. **von Tauchnitz**, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 61, **Stamm**, Hauptm. z. D., zuletzt Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 175, unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf. Regts. Nr. 14, mit Pension, der Abschied bewilligt.

Der Divisionspfarrer **Zechlin** in Danzig ist nach Torgau versetzt. An seiner Stelle ist der Divisionspfarrer **Neudörffer** von der 21. Division in Mainz nach Danzig versetzt.

Verschiedenes.

— **Rechnungsrath Moritz**, der langjährige Rendant der Kaiser Wilhelms-Akademie, ist **gestorben**. Der hochbetagte Mann kam, wie s. Zt. berichtet wurde, vor einiger Zeit in den Verdacht, aus der Kasse des Instituts nach und nach eine bedeutende Summe **unterschlagen** zu haben, und wurde auch in Untersuchungshaft genommen. Niemand, der den Greis kannte, glaubte daran, daß er auch nur einen Pfennig von dem fehlenden Gelde für sich verwendet oder überhaupt sich angeeignet habe. Die Ueberzeugung seiner Bekannten erwies sich im Laufe der Untersuchung als richtig. Moritz hatte das Geld **ohne jede Ueberlegung weggegeben**. Wenn ein Schuhmacher ihm fünfzehn Mark für ein Paar Stiefel abverlangte, so gab er **zwanzig** Mark, weil der Mann sie unmöglich billiger liefern könne. Hatte er beim Wechseln zu viel herausgegeben, so war er nie zu bewegen, den Ueberschuß zurückzunehmen; seine Rechnung stimmte, und dabei blieb es. So mußten natürlich nach und nach bedeutende Summen fehlen, und es konnte auch garnicht verborgen bleiben. Moritz, der für seinen Posten viel zu alt geworden war, konnte für seine Handlungen nicht verantwortlich gemacht werden und wurde unter Einstellung des Verfahrens aus der Untersuchungshaft entlassen. Seine Verhältnisse wurden nun aber dadurch mißlich, daß man seine Einkünfte beschlagnahmte, um aus ihnen die Fehlbeträge wieder zu decken. Vor einigen Tagen begann er zu kränkeln und suchte das Augusta-Hospital auf, in dem er schon nach kurzem Aufenthalte starb.

— **[Verdorbener Mais.]** In den letzten Monaten sind bedeutende Mengen von **verdorbenem Mais** in **deutschen Häfen** ausgeschifft worden. Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, Mais zu Futterzwecken anzukaufen, ohne sich vorzubehalten, die Zahlung von dem Ergebniß der Untersuchung durch eine landwirthschaftliche Versuchsstation abhängig zu machen, da durch Nässe verdorbener Mais auch dann als Futter schädlich wirkt, wenn er wieder getrocknet ist. Es wird, nach Ansicht der „Sächs. landw. Zeitschr." versucht werden, solchen Mais in geschrotenem Zustande mit Melasse zu mischen, um den Geschmack nach Schimmel durch die Zuckermasse zu decken; da hierdurch aber die schädliche Wirkung nicht beseitigt wird, ist gleiche Vorsicht auch bei dem Ankauf von Melassen oder sog. Torfmehlfutter zu beobachten.

— **[Aus der Instruktionsstunde.]** Sergeant: „. . Ihr müßt nun nicht glauben, daß Ihr den Feind immer herankommen seht. Das hättet Ihr schon bei der letzten Nachtfelddienstübung lernen können. Da war es ja freilich noch nicht ganz finster — denn es war **Frieden**, aber im **Kriege**, wo es **wirklich dunkel** wird, ist das ganz anders!" Fl. Bl.

Radlerlied.

Wir fröhlichen Radler, wir radeln dahin,
Trotz Wind und trotz Wetter, durch Dick und durch Dünn,
Mit nimmer ermüdenden Wadeln,
Wir radeln!

Was winkst Du vom Fenster, Du liebliche Maid,
Wir haben zum Kosen und Scherzen nicht Zeit,
Trotz all' Eurem Lächeln, ihr Madeln,
Wir radeln!

Die radelnd uns folgt, nur der wollen wir weih'n
All' Lieben und schließlich auch noch unser Frei'n,
D'rum Radler bewundernde Madeln:
Lern't 's Radeln! (Wiener Luft.)

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** Chaussee-Aufseher in Kunigehlen (Kreis-Ausschuß Darkehmen) vom 1. Oktober, Gehalt 840 Mk., steigend von 5 zu 5 Jahren um je 120 Mk. bis 1440 Mk. Bewerb. innerhalb 6 Wochen beim Kreis-Bauamt Darkehmen. — Amtssekretär und Bureauvorsteher in Weidenau, von sofort, Einkommen 1800 Mk. — Bureau-Assistent bei der städtischen Krankenhaus-Verwaltung in Wiesbaden, von sofort, Gehalt 1000 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren um 100 Mk. bis 2000 Mk. — 6 diätarische Gerichtsschreibergehilfen beim Amtsgericht I in Berlin, alsbald, Gehalt 1500 Mk., steigend bis 1800 Mk. — Bauschreiber in Berlin, vom 1. August, monatlich 125 Mk. Bewerb. bei Baurath Böhmer, Berlin SW., Kreuzbergerstraße 12 I. — Oberamtsdiener und Botenmeister bei der Gemeindeverwaltung Boxhagen-Rummelsburg bei Berlin, vom 1. Oktober, Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2100 Mk. — Bureau-Assistent beim Magistrat Calbe (Saale), von sofort, Gehalt 1000 Mk., steigend von 4 zu 4 Jahren um 150 bezw. 100 Mk. bis 1800 Mk. nach 24 Jahren. — Billetdrucker bei der Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, vom 1. November, 1000 Mk. Gehalt, steigend bis 1500 Mk., sowie 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9054] Die der Stadt Graudenz und der Grafschaft Sartowitz zustehende **Fährgerechtigkeit über den Weichselstrom** soll vom 1. April 1898 ab auf die Dauer von **6 Jahren verpachtet werden.**

Die Bedingungen liegen im Bureau III des Rathhauses, Nonnenstraße 5, 2 Treppen, zur Einsicht aus.

Angebote sind bis 14. August d. Js. bei uns einzureichen.

Graudenz, den 15. Juli 1897.

Der Magistrat.

Lieferung von Postkurswagen.

9875] Die Lieferung der für den Bezirk der Ober-Postdirektion in Danzig erforderlichen Postkurswagen für Landwege soll neu vergeben werden.

Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf Lieferung von Postkurswagen" bis zum **12. August** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirektion (Winterplatz) erfolgen.

Die Lieferungsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 83 der Ober-Postdirektion eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Kriesche.

Verdingung.

Die Lieferung von **112 Tausend rothen Ziegelsteinen** für den Bau eines Wohngebäudes auf Haltestelle Swaroschin soll vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene und versiegelte Angebote sind bis zum [1235

Donnerstag, den 12. August 1897
Vormittags 11 Uhr

postfrei an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzusenden, von wo auch der Angebotsbogen gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. in Baar oder Briefmarken bezogen werden kann.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Konitz, den 31. Juli 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion II.

Zwangsversteigerung.

1205] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Flatow Band II, Blatt 71, Artikel 52, auf den Namen des Kaufmanns **Johann Rezmer** al. Rezmerowski in **Flatow** eingetragene, in Flatow, Kreis Flatow, belegene Grundstück

am 24. September 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,88 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 0,60,43 Hektar zur Grundsteuer, mit 705 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 24. September 1897, Mittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, verkündet werden.

Flatow, den 31. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

1650] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Graudenz Band VI — Blatt 240 — Artikel 795 auf den Namen des Malers **Alexander Franz Teschke** eingetragene, in der Stadt Graudenz, Pohlmannstraße Nr. 5, belegene Grundstück

am 20. August 1897, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit — Mk. Reinertrag und einer Fläche von — Hektar zur Grundsteuer, mit 4725 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **21. August 1897, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Graudenz, den 15. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

Der Konkurs über das Vermögen des Schuhmachers **Friedrich Koschinski** und dessen Ehefrau Auguste geb. Heida ist durch Schlußvertheilung beendet und wird aufgehoben.

Hohenstein Ostpr., den 28. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 2.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Lesser** zu Inowrazlaw ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den [1210

20. August 1897, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier Soolbadstraße 16 anberaumt.

Inowrazlaw, den 26. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

1122] Ein einspänniger

Wagen nebst Zubehör

ist am 27. Juli d. J. gefunden worden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten binnen 3 Monaten abholen vom Gemeinde-Vorsteher in **Zgulloblott**, Kr. Strasburg.

964] Vom 2. bis 10. August cr.

ist der Verkehr über die Ossabrücke von Waldheim u. Leistenau aufgehoben.

Amt Neudorf, 30. Juli 1897.

Der Amtsvorsteher.
Schwetas.

Nichtgefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen und umgetauscht.

Selten günstiger

Gelegenheitskauf.

Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil [9117

Kleiderstoffe

für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommer-Neuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt: Das Meter 45, 50, 65, 75, 85 Pf., Mk. 1,00, 1,15 1,30, 1,55, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 2,85 bis 4,75.

Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 28. Gegründet 1859.

Verlangen Sie gratis und portofrei den reich illustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.

Bei Probenbestellung Angabe der Art u. des Preises erbeten.

774] In Kattlau bei Montowo sind 15 **Holländer**

Fersen u. junge Kühe

zu verkaufen.

---

40 Rambouillet-Mutterschafe

verkauft [817
Streubel, Hohenstein Opr.



Vollblut-Rambouillet-Kammwoll-Stammheerde

Annafeld

Bahn- und Poststation **Flatow** in Westpreußen. [1148

Am Sonnabend, 7. August

Nachmittags 2 Uhr

beginnt der **Bockverkauf** zu zeitgemäß billigen Preisen.

Bei rechtzeitiger Bestellung stehen Wagen auf Bahnhof Flatow bereit.

R. Schultz.

1193] 20

Rambouillet-Böcke

verkauft freihändig zu zeitgemäß billigen Preisen
Beyer, Oberinspektor,
Sypniewo Westpreußen.



Dom. Kroexen verkauft weg. Verkleinerung d. Schafheerde **1-, 2- und 3-jähr. sprungfähige**

Rambouillet-Böcke

von großen schönen Figuren, zu mäßigen Preisen. [673

Bockverkauf

aus hiesiger [228

Rambouillet-Kammwolle-Stamm-Schäferei

hat begonnen.

Albrecht, Suzemin
bei Pr. Stargard.

Königliche Domäne Casimirsburg bei Bast, Bahnstation Cöslin, Provinz Pommern.

Auktion

Freitag, den 20. August 1897
Nachmittags 1 Uhr
über **55 Stück sprungfähige**

Rambouillet-Vollblut-Böcke

welche äußerst preiswürdig, von 75 Mark aufwärts, eingeschätzt sind. [1163

Auf Bestellung Wagen zur Abholung Bahnhof Cöslin.

Kayser,
Königlicher Domänenpächter.

1333] Gut entwickelte

Oxfordshire-Jährlingsböcke

hat noch preiswürdig abzugeben
Seehausen bei Rehden,
Bahnstation Melno.



20 zur Zucht geeignete

Ramb.-Mutterschafe

keine Zahnmerzen

130 junge

Rambouillet-Hammel

sind in Blysinken bei Hohenkirch verkäuflich. [947

---

150 Lämmer

(z. Th. Kreuzung) verkauft [990
Dom. Zbennin b. Konitz Wpr.

9016] Der freihändige

Bockverkauf

der Merino-Kammwoll-Stammheerde des Rittergutes **Traupel**, Post Freystadt Wpr, findet täglich statt und steht Fuhrwerk bei rechtzeitiger Anmeldung Bahnhof Bischofswerder resp. Sommerau bereit.

Die Böcke sind den Zeitverhältnissen entsprechend eingeschätzt und haben sich in diesem Jahre besonders stark entwickelt.

Die Gutsverwaltung.

Hampshiredown-Vollblutheerde Würchwitz, Post Klopschau, Schlesien, giebt [7918

200 Jährlingsböcke

ab. Sattig, Kgl. Oekonomierath.

Shropshiredown Stammheerde

Glubenstein bei Rastenburg.

Der Verkauf junger, sprungfäh. Böcke dies. schwarzköpfigen Fleischschafrace hat begonnen. Auf vorherige Bestellung steht Fuhrwerk am Bahnhof Rastenburg zur Disposition. [2482
Die Gutsverwaltung.

---

3 fette Schweine

verkäuflich in Adl. Klodtken.



Zuchtschweine Verkauf

„große Yorkshire" hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu soliden Preisen.

Dom. Kraftshagen
per Bartenstein. [618

Zu kaufen gesucht.

Wirthschaftsreitpferd

6—8 Jahre, 4", mit räumigen, bequemen Gängen, möglichst fehlerfrei, wird bald zu kaufen gesucht. Meldungen mit Angabe des Preises ꝛc. unter **S. S.** postlagernd Jamielnik Wpr. [1102

Einige Absatz-Kreuzungsfüllen

(gekreuzt mit Kaltblut) kauft u. bittet um Off. mit Preis [961
Dom. Plowenz bei Ostrowitt.

862] Suche bis

150 Mutterschafe oder Hammel

zur Weide zu kaufen. Zeysing, Neuhof bei Schönsee Westpr.

1129] Jede Sorte

Magervieh

kauft Dominium Golkowko per Strasburg Westpr. [1129

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

E. Renteng. i. Wiersbau per Usdau, 20 Hekt. Acker, 4 Hekt. Wiese, u. Geb., d. a. d. Chaus., 1 Kl. v. d. Meier. m. v. Ernt. todt. u. leb. Inv. b. w. m. g. B. z. verk. Näh. Ausk. erth. Gust. Krause, Wiersbau b. Usdau.

Grundstücks-Verkauf.

837] Beabsichtige mein Grundstück, 214 Mrg., 13 km von der Kreis- u. Bahnst. Lötzen, schön gelegen, mit sehr guten Länd., neues herrschaftl. Wohnh., gute Wirthschaftsgeb. und sehr gute Ernte, bei 8—10 000 Mk. Anz., billig zu verkauf. Auskunft erth. Herr Restaurat. **Joh. Glinka**, Lötzen.

1226] **Mein Grundstück** im Kreise Lötzen, an der Chaussee gelegen, mit sämmtl. massiven Gebäuden, 436 Morgen Land, darunter 33 Morgen Wald von nur Nutz- u. Schirrholz, 45 Stück Rindvieh, 14 Pferde, 50 Scheffel Roggen-, 40 Sch. Weizen-, über 200 Sch. Sommeraussaat (sämmtliches Getreide steht vorzüglich), weil ich anderweitig wohne, der schwierig. Bewirthschaft. halber bei Anzahl. von 15—18 000 Mk. billig zu verkaufen. Der Boden ist durchweg Weizenboden u. rothkleefähig. Petersdorf, Blöcken, Post Nautzken, Kreis Labiau.

Grundstücksverkauf.

187] Ich beabsichtige ein seit 35 Jahren umfangreich betrieb. **Baugeschäft u. Dampfschneidemühle** auf dem an der Hauptstraße liegend. groß. Zimmerhofe, auch Landwirthschaft, Wohn- und Wirthschaftsgebäud. u. Schmiede, wegen Todesfalles ganz oder theilweise zu verkaufen. Die Lage des Geschäftes ist die beste, unweit Königl. und Privatforsten, sowie ohne Konkurrenz am Orte und Umgegend. Wittwe A. Sieg, Schöneck Westpreußen.

Ein Eckbauplatz

106 m Straßenfront u. ca. 2800 qm Fläche, beste Lage im Mittelpunkte einer Stadt von ca. 19 000 Einw., in der Nähe des Güterbahnhofs, geeignet für Fabrikanlage, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Meldungen erbittet Stadt-Baumeister Rose in Schneidemühl. [139

Mein Rentengut

neue, mass. Gebäude, 34 Mg. Land, Wies. u. Schonung, sehr gut. Boden, will ich bei gering. Anzahl. sofort verkaufen. J. Woelfel in Karbowo b. Strasburg Wpr. [967

Ein Haus

mit Garten und 3 Morg. Land, dicht am Haus gelegen, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Frau Demski in Konitz Wpr., Alte Schulenstraße. [1232

Bekanntmachung.

308] Die dem Gutsbesitzer Herrn **Gamp** zu **Marienhof** bei **Hammerstein** gehörige

Wirthschaft

mit guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, sowie circa 1600 Morgen gutem Acker und Weide, dann eine **circa 100 Morgen große Waldparzelle,** beabsichtige ich im Ganzen oder in einzelnen Parzellen, jedoch nicht meistbietend, zu verkaufen.

Zur Unterhandlung mit den Käufern, sowie zum Kaufabschluß habe ich einen **Termin** auf

Mittwoch, d. 4. August d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab auf dem **Gutshofe** zu **Marienhof** anberaumt.

Zahlungs-Bedingungen werden sehr günstig gestellt und können Restkaufgelder auf mehrere Jahre kreditirt werden.

Die Ländereien können vor dem Termin besichtigt werden.

Karten und Auszüge liegen im Termin zur Einsicht aus.

H. Reichmann,
Königlicher Kommissionsrath,
Landsberg a. W.

Schö. Rtgut. Wp.

weggzugsh. **sof. bill.** zu verkauf. Gr. 2550 Mg., **vorz.** Inv. u. Gebd., Ldsch. 243-, Anz. c. 75—80 000 M. Retm. eb. C. Pietrykowski, G.-A., Thorn.

1170] Verkaufe mein

Gärtnerei-Grundstück

mit 2½ Mg. Land, Gewächshaus und Stallungen, sämmtl. Wirthschaftsgebäude sind massiv. Näh. Auskunft ertheilt gegen Briefmarke C. Jahr, Graudenz, Getreidemarkt 3.

Hauptgrundstück.

1174] Altershalb. verkaufe mein **Restgrundstück** v. 60 Mg. (auch weniger), nur gut. Ack. u. gesund. Kuhwies., mit **neuen, mass.** Gebäud., Vieh, Inventar u. voller Ernte, **sehr preiswerth** b. mäß. Anzahlung. Chaussee wird geb. Schule u. kath. Kirche am Orte.
Mierau, Bönhof,
per Bahnh. Rehhof.

1156] E. **Besitzung**, schön ge.eg., v. 436 Mrg., theils drain., Wirthsch.-Gebd. mass., überzähl. Inv., 2 Ml. v. Kreis- u. Garnisonstadt, ¼ Ml. entf. wird Bahn geb., ist Familienverh. halb. günst. z. haben. Näh. durch d. Exp. d. „Goldap. Ztg." in Goldap.

Grundstücks-Verkauf.

Ein gut bebautes, zu Wartenburg Ostpr., in der Stadt selbst belegenes **Grundstück**, welches seiner Lage nach, umströmt von 2 kleinen Flüssen, sich vorzüglich zu Fabrikanlagen, insbesondere zur Einrichtung einer Brauerei, bezw. Färberei oder Meierei eignet, soll freiwillig verkauft werden. Meld. briefl. unt. Nr. 1183 an den Geselligen erbeten.

1220] Eingeführtes u. bekanntes

Cigarrengeschäft

vollständig eingerichtet und mit Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Erforderl. 1500 Mk. **Georg Möller**, Danzig.

Ein gutgehendes

Maler-Geschäft

mit guter Kundschaft, in einer Stadt v. 3000 Einwohnern in d. Prov. Posen, ist Umstände halb. preiswerth zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 1303 a. d. Gesell. erbet.

Putz-Geschäft

beste Lage am Markt, lebhafte Kreisstadt, Bahnstat., Dampferverbindung, Umstände halber sofort oder 1. Oktober zu haben, 17 Jahre in letzter Hand, sehr günstige Uebernahme. Offerten an **M. Pflug, Ragnit.** Inh. Frau Mar. Baltrusch. [246

1176] Suche ein gutes

Windmühlen-Grundstück

mit 3000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Off. bitte u. G. W. postl. Marienwerder zu senden.

1222] Ein sehr rentables **Bockmühlengrundst.**, viel Geschäfts- u. Kundenmüll., geeignet z. Motoranlage, Gebäude vorhand., 9 km Mrg. Nied.-Land, 1 Meile v. Elbing. Chaussee, bill. zu verkaufen.
A. Braun in Zeyer.

In einer Stadt Wpr. ist vom 1. Oktober eine neu eingerichtete

Schlosserei

zu verpachten evtl. zu verkaufen. Keine Konkurrenz am Orte. Meld. brfl u. Nr. 1168 a. d. Geselligen erb.

Gute Brodstelle.

1314] Mein s. 35 Jahren hier in flottem Gange best.

Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft

sowie mein am Markte belegen.

Haus

verkaufe ich sofort unter sehr günstigen Bedingungen.
J. David, Gollub.

Ein gut prosperirendes

Kohlengeschäft

mit ff. Kundschaft, ist anderer Unternehmen halber sof. oder p. später zu verkauf. Jahresumsatz 60000 Mk. Netto-Ueberschuß 4- bis 5000 Mk. Zur Uebernahme sind 12—15000 Mk. nothwendig. Meld. briefl. unter Nr. 1219 an den Geselligen erbeten.

Günstiger Kauf.

9411] **Gasthof mit Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** in bester Lage einer Kreisstadt Westpr. (5000 Einw.), beste Gebäude, Speicher, mit Auffahrt, jährlich nachweislicher Umsatz 75000 Mk. Besitzer **muß bald billig weg. Uebernahme einer Fabrik** verkaufen. Preis 30000 Mk., bei 9000 Mk. Anzahlung. Näheres durch
J. Popa, Flatow Westpr.

1147] Ein großes, schönes und sehr gut frequentirtes

Etablissement

mit Wintereisbahn (einzige in Stadt von 12000 Einwohnern), großer Glasveranda u. großem Saal, ist ganz besonderer Verhältnisse halber zu verpachten. Erforderlich ca. 8000 Mk.
Ernst Dan, Marienburg

Eine hiesige Brauerei

welche ca. 5000 Hektoliter jährlich braut, ist wegen eingetretenen Todesfalls sogleich preiswerth zu verkaufen. [1150

Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch

Joachim Brat, Bankgeschäft,
Stolp i. Pomm.

Ein feinstes Kolonialw.- u. Delikateßgesch.

Königsberg i. Pr., ist anderer Unternehmung wegen mit Haus verkäuflich. Letzter Jahresumsatz über 100 000 Mark. Zur Uebernahme sind mindestens 30000 Mk. erforderlich. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 582 an den Geselligen erbeten.

Gute Brodstellen!

Parzellirung

der der Landbank zu Berlin gehörigen **Groß Koschlauer Güter Grallau, Seeben** und **Marienhain** im Kreise Neidenburg, Ostpreußen, ca. 12 000 Morgen groß, mit sehr guten Riesel-, Feld-, Torf-Wiesen- und Waldbeständen, dicht am Bahnhof Koschlau Ostpr. gelegen.

Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu

Rentengütern

zusammen mit den Riesel-, Feld-, Torf-Wiesen und Waldbeständen an deutsche Ansiedler verkauft. Das Land ist eben und eignet sich für jede Getreideart. Die einzelnen Parzellen werden zu ¾ ihrer Größe, theils mit Winterung, theils mit Sommerung bestellt, übergeben.

Ziegel werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei zu mäßigen Preisen den Parzellenkäufern abgegeben, ebenso Holz aus dem Gr. Koschlauer Walde. Steine kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr der Baumaterialien kostenlos durch die Gutsgespanne erfolgt. Für die erste Zeit erhält Käufer freie Wohnung.

Zum Verkauf kommen auch die beiden Restgüter **Seeben** und **Grallau** in der Größe von je 1000 Morgen bei einer Anzahlung von ca. 30 000 Mark und das Brennereigut **Marienhain** von 1460 Morgen mit ca. 65 000 Liter Kontingent, bei e. Anzahl. von ca. 50 000 Mark. Die Güter liegen unmittelbar am **Bahnhof Gr. Koschlau, Ostpr.**, und haben alle sehr schöne Riesel-, Feld- und Torfwiesen, wie auch gute Waldbestände. Bei vorheriger Anmeldung erhalten Käufer **Fuhrwerk** zur Abholung auf Bahnhof **Gr. Koschlau** oder **Heinrichsdorf-Ruttkowitz.** Verkauf findet täglich im Ansiedelungsbureau **Marienhain** statt. [4306

Ansiedelungsbureau Marienhain bei Koschlau Ostpr.

In einer Kreisstadt Wpr. mit Königl. Gymnasium, Königl. Bauschule u. s. w., guter Umgegend, ist Familienverhältnisse halber ein blühendes

Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessen-Geschäft

verbunden mit Gastwirthschaft, Kegelbahn nebst schön gelegenem Grundstück sof. zu verkauf. Jährl. Ums. 55—60 000 Mk., Preis 45 000 Mk., bei 12—14 000 Mk. Anzahl. Meld. briefl. unter Nr. 419 an den Geselligen erbeten.

Gasthof.

Ein groß. Gasthof, in Kreisstadt d. Prov. Pos., wo Zuckerfabrik, der meist v. Deutschen frequent., Saal, Bühne, mehrer. Frd.-Zimm., sehr schön., ca. 3 Mrg. gr. Garten, ca. 20 Mrg. Acker, auf welch. mehr. Baustellen, sof. für 50 000 Mk. zu verkauf. Anzahl. nach Uebereink. Meld unt. Nr. 581 an d. Gesell.

In einem großen Kirchdorfe, Danziger Höhe, ist ein

Geschäftsgrundstück

worin seit über 50 Jahren ein Manufakturgeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, mit auch ohne Uebernahme d. Lagers preiswerth zu verkaufen. Offert. unter 1215 an den Gesell. erbet.

Bäckerei. In e. gr. Kirchd., wo Postamt, Bahnstat., Molk. u. viele Chausseen sich befind., auch Wochenmärkte abgehalten werden, ist eine i. d. Bahnhofstr. (Ecke) gel. **Bäckerei** z. verk. Preis 3500 Thlr., Anzahl. n. Uebereink. Gebd. massiv, schön. Gart. u. etwa 4 Mg. Gartenl. Joseph Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnstation.

Pachtungen.

965] Die unter dem Namen „Schützenhaus" hierselbst betrieb. Restaurations- und Gartenwirthschaft soll vom 16. September d. J. zunächst auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet werden.

Pachtangebote sind bis zum **15. August d. J.** bei dem unterzeichnet. Vorsitzenden, Apothekenbesitzer **Schüler**, einzureichen, welcher auch die Pachtbedingungen gegen 50 Pfg. Schreibgebühren übersendet.

Briesen, 29. Juli 1897.

Vereinshaus-Gesellschaft
Briesen Wpr.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Oscar Schüler. Waldemar Brien. Jonas.

Die Obstnutzung

ist zu verpachten. [1233
Korthals, Kossowo
bei Gruczno.

Kleine Wassermühle

vom 1. Oktober zu verpachten. Meld. unt. Nr. 1212 a. d. Gesell.

1132] **Die hiesige**

Gastwirthschaft

mit neuerbautem Geschäftsladen wird von Martini cr. pachtfrei.

Dominium Gronowo
per Taner.

Dampfcentrif.-Molkerei

m. kompl. Einr. a. 1. Okt. a. kautionsf. Fachm., ca. 400 Ltr. tägl. à 7½ Pfg., b. hoh. Deput. z. verp. Mühlenbein, Rittrgbs., Zettin b. Pollnow Pom.

Ein in ein. lebhaft., verkehrsreich. kl. Stadt Wpr., in bester Lage am Markt belegenes

Kolonialw.- u. Destillat.- (Schank-) Geschäft

ist von sofort zu verpachten und zu übernehmen. Meldung. unt. Nr. 1116 an d. Gesellig. erbeten.

Alte Bäckerei

in d. Nähe des Marktes, renovirt, zu jedem anderen Geschäft sich eignend, sofort billig zu vermiethen resp. zu verkaufen. [144
E. v. Parpart, Dirschau.

805] Die in meinem Hause gelegene, gut gehende

Bäckerei

ist von sofort zu verpachten.

Utensilien können eventl. übernommen werden.
Eugen Birth, Mewe Westpr.

Suche ein größeres, gangbares

Hotel

zu pachten od. ein mittler., nachweisbar rentab., mit 7—8000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Off. u. Nr. 1013 an den Geselligen erbeten.

Ein nachweisl. flottgehend.

Kolonialwaaren-, u. Destillations-Geschäft

verb. m. einem Restaurant, wird v. zahlungsf. Kaufmann von sof. oder später zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschl. Meld. briefl. mit Angabe d. Umsatz. m. der Aufschrift Nr. 192 an den Geselligen erbeten.

733] Suche ein gutgehend. kl.

Restaurant

Schützenhaus oder **Bierverlag** zu pachten. Ag. verb. Off. postlag. unt. C. B. 1000 Pr. Stargard.

Eine Wassermühle

m. Land u. ausreich. Wasserkraft, tägl. Leistung 30—40 Ctr., z. 1. Januar 1898 z. pacht. gesucht. Ernst Sauer, Mühlenbesch., Heinrichsmühle b. Gorzyn, Kr. Birnbaum.

1270] Ein gangb. **Kolonialw.-Geschäft,** verbunden mit Ausschank u. Restaur., möglichst auch Auffahrt, wird per bald, unter Vorkaufsrecht des Grundst., einstweilen zu pachten gesucht. Spät. Ankauf d. Grundst. erw. Gemischtsprachige Geg. Westpr. od. Posens u. Stadt find. Vorzug. Offert. an Katholische Buchhandl., Posen.

Habe mich in **Garnsee** als

Arzt

niedergelassen und die Praxis des Herrn **Dr. med. Wentscher** übernommen. Meine Wohnung ist die meines Vorgängers.

Ernst Schatz
949] prakt. Arzt.



Progr. kostenlos.

707] **Die orthop. u. heilgymn. Uebungen beginnen wied. am 2. August. Uebungszeit für Herren: Vorm. 7½—10 Uhr, Nchm. 6—7½ Uhr, Uebungszeit für Damen und Kinder: Vorm. 10½—1 Uhr, Nachm. 3½—5 Uhr. Dr. Wolff, Danzig, Poggenpf. 60.**

Institut Rudow Berlin W., Leipzigerstr. 13, besorgt für alle Plätze exakt u. diskr. **Auskünfte u. Ermittelungen jed Art, Beobachtung etc.,** sowie alle sonstigen **Vertrauens - Angelegenheiten.** Prosp. kostenfrei.

1093] Das zur Lazarus'schen Konkursmasse gehörige

Waarenlager

welches aus

Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufaktur- u. Schuh-Waaren

besteht, soll im Ganzen verkauft werden. Der Verkauf soll meistbietend gegen sofortige Baarzahlung erfolgen, dem Verwalter und dem Gläubiger-Ausschusse bleibt jedoch die Ertheilung des Zuschlages vorbehalten.

Der Verkaufstermin findet

am 6. August cr., Vormittags 9 Uhr,

in meinem Bureau statt.

Kauflustige bitte ich in diesem Termine zu erscheinen.

Das Waarenlager kann täglich von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

Die Bietungs-Kaution beträgt 400 Mark.

Culmsee, im Juli 1897.

Der Konkurs-Verwalter.
Rechtsanwalt **Deutschbein.**

9944] Nachdem ich das hiesige

Hôtel Union

übernommen habe, erlaube ich mir das hochgeehrte reisende Publikum auf meine **neu renovirten, durchweg ansprechenden Lokalitäten** ergebenst aufmerksam zu machen und dasselbe um freundlichen Zuspruch zu bitten.

Stets gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll **A. Loos.**

Memel, Juli 1897.

Hotelwagen zu jedem Zuge und zum Dampfer „Cranz".



Ausverkauf

zu folgend. **noch nie dagewesen billigen Preisen.**

Reinleinen-Sommer-Pferdedecken, 185 cm vollständige Größe, in d. so sehr beliebten [ ]-Mustern, prima Lederriemen **mit unterfüttertem Bruststück,** extra Windschnur, ringsum Bordüre, **Paar nur M. 7,90.**

Fliegen-Netz-Decken, grau, m. Troddel. vom Kummet bis Schweif, **Paar nur M 4,90. Ohrenkappen 45 Pf.**

Kutschnetze, grau, hochfein (wie Abbild.), vom Kopf bis Schweif, **Paar nur M. 7,90.**

Militär-Schlafdecken (oder Pferdedecken), **dunkelgrau,** 140:190, benäht, **jetzt Paar nur M. 7,50.**

Doppelschlafdecken „Hohenzollern" (gleichz. f. Reise od. Divan). 150:200, extra groß, sammetweich, in den reizendst. doppelseitigen Jacquard-Fantasie-Mustern, jetzt **das Paar nur M. 4,90** (früher M. 7,50).

„Favorite", hochf Schlaf-, Reise- oder Divan-Doppeldecken, 150:200, in den herrlichsten, **doppelseitig gewebten Jacquard-Blumenmustern, das Paar nur M. 6,90** (früher M. 9,50).

Steppdecken, reine Wolle, 150:200, beliebte Farben, pro Stück nur **M. 5,90** (früher M. 7,50).

Enttäuschung ausgeschlossen — da nicht Zusagend zurücknehmen. Hunderte von Nachbestell Versand geg. Nachn. od. Vorhersend. d. Betrages. **G. Schubert & Co.,** Kommandit-Ges., **Berlin,** Beuthstr. 17

Tilsiter Magerkäse

schöne Waare, per Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme offerirt

Molkerei Zuckau Wpr.



7882] Niederlage in **Graudenz** bei **Fritz Kyser.**

Niederlage **van Houten's Cacao** in **Graudenz** bei **Paul Schirmacher,** Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19.

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede

empfehlen [876

Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen

von

Ruston, Froctor u. Co., Ltd., Lincoln.

267 erste Preise.



Vorzüge der Excenter-Dreschmaschinen:

Keine Kurbelwell., keine inneren Lager!

Grösste Ersparniss an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit.

Einfachste Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch.

31500 Lokomobilen u. Dreschmaschinen verkauft.

Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

Giftfreies Fliegenpapier

MUSCAN

D. R. W. Nr. 23311.
sicher wirkend

zu haben in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Apotheker Oscar Schüler
Briesen Westpr.

Anerkennung:
Stettin, den 19. Juli 1897

Herrn Apotheker **Oscar Schüler**
Briesen Westpr.

Bitte um probeweise Uebersendung von 100 Couverts Ihres Fliegenpapiers. Dasselbe wirkt nach den von mir beobachteten Tagen noch immer besser als all die anderen Sachen.

Hochachtend
Richard Szymiuski, Apotheker.
Drogerie, Falkenwalderstr. 3.



Hautkrankheiten Unterleibsl., Schwächezustände, Nieren-, Blasenl. ohne Einspr., spec. veralt. Fälle heilt gründl. u. schnell nach 30j Erfahr. Dir. **Harder, Berlin, Elsasserstr. 6.** Ausw. briefl. discret. [58

Käse-Offerte.

Guten haltbaren [ ] Käse halte stets in schöner Qualität auf Lager und empfehle denselben zu 14 u. 15 Mark ab Station.

Grolh, Dampfmolkereibes., Zgnilloblott bei Bobrau, Bahnstation Naymowo.

Kern-Kirschsaft

tägl. frisch a. d. Presse à 60 Pfg. per Liter empfiehlt die Elbinger Fruchtsaft-Fabrik von [886
Bernh. Janzen, Elbing.

Tilsiter Magerkäse
schöne Waare, à Ctr. Mark 15,
Limburger
ebenfalls à Ctr. Mk. 15 ab hier unter Nachnahme offerirt [6446

Central-Molkerei Schöneck Wpr.



Lilionese, (kosmetisches Schönheitsmittel) wird angewendet bei Sommersprossen, Mitessern, gelbem Teint u. unreiner Haut, à Flasche Mk. 3,00, halbe Flasche Mk. 1,50. **Lilienmilch** macht die Haut zart u. blendend weiß, à Fl. Mk. 1,00. **Bartpomade** à Dose Mk. 3,00, halbe Dose Mk. 1,50, **befördert** das Wachsthum des Bartes in nie geahnter Weise. [1365]

Chinesisch. Haarfärbemittel à Fl. M. 3,00, halbe à Fl. M. 1,50 färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental. Enthaarungsmittel à Fl. Mk. 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünschte, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss,** Parfümeur in **Köln.** Die alleinige Niederlage befindet sich in **Graudenz** bei Hrn. **Fritz Kyser,** Markt Nr. 12.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.), die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14**

Gelegenheitskauf.

2000 **Patee** 2000

Amerika's schönste, eleganteste, leichteste und stabilste **Marke,**

Gewicht 11 Kilo,

früher Mk. 400, versendet, so lange der Vorrath reicht, **Herren- und Damenrad** für Mark **250.**

Knepke & Flemming,
Importeure amk. Fahrräder
Berlin W.
Mohrenstraße 38.
Wiederverkäufer überall gesucht. [861

1331] 400 Ctr. frühe

Rosenkartoffeln

hat abzugeben mit 2,50 Mk. pro Centner Kabitz, Lautenburg.

50 Spiritusfässer

6—700 Ltr. Inh., gut erhalten, sind wegen Aufgabe des Spiritus-Geschäfts billig zu verkaufen.

Aron C. Bohm.

Hr. **Gutsbes. Finck,** Eichenfelde b. Neuguth, sch. 1897. Früher. Versuch mit Ihrer Düngung hatte wenig Wirkung. Wer jedoch nach Ihrer Vorschrift handelt, wird auf ungedüngt. Boden Ihre gedüngte Saat ausgesät, erstaunliche Erfolge sehen u. kann der Aussaat auf bestgedüngt. Boden nicht das Wasser reichen, denn der mit Ihrer Dungmischung gewachsene Roggen hat längeres, dickeres Stroh und hervorragende lange, dicke Aehren, zeigt sich geg. Frost widerstandsfähiger, wird v. Saatkrähen und Gewürm verschont. **Gutsbes. Kray,** Eckhof b. Langfuhr. Lob auf **ungedüngt. leicht. Bod. m. Rogg., Gerste, Hafer,** 1897. Hr. **Rittgtsbes. Jeske,** Kolno-Mühle bei Birnbaum, 18× gekauft. Erfolg prämiirt. Meine landw. Versuchsst. zeigt elf Mal mit Erfolg Halmfrüchte auf ungedüngt kupirt. Boden. Dünge vor der Aussaat die Saat, um auf ungedüngt. Bod. d. n. Gebrauchsanweisung verfährt, Marschbodenerzeugnisse zu erzwingen (wie Weizen beiz.) Mit 48 Liter Jauche düngt man 400 Kilo Weizen oder Roggen. 1 Centner Dung kostet 30 Mk. Postp. 3,80 Mk. offerirt **Feichtmayer,** f. Direktor d. landw. Vereins, **Ohra.** [1181

40 Fuhren Klee

sind zu verkaufen bei Johann Mytlewski II in Plywaczewo b. Schönsee Wpr. [716



Preislisten mit 300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Prinzenstr. 42.

1895er Moselwein
die Flasche 0,60 Mk.,
Maringer
die Flasche 0,75 Mk.,
1893er Wintricher
die Flasche 1,00 Mk.
Sämmtliche Weine sind dünn, duftig und sehr bekömmlich. [9496

F. A. Gaebel Söhne.

Paul Wolff's, Posen

Wanzentod

rottet sicher alle Wanzen aus. Käuflich in Fl. à 50 Pfg. und 1 Mk. in der Drogenhandlg. von **Fritz Kyser, Graudenz,** Markt Nr. 12. [3551



Nikolaiker Maränen

täglich frisch geräuchert, in vorzüglicher Qualität, ein Original-Körbchen Mk. 3,50 incl. Emballage, für größeren Bedarf ein Schock mittel Mk. 1,00, ein Schock großmittel Mk. 1,50, versendet gegen Nachnahme. [1185

D. Walloch, Nikolaiken Opr.

150 Karren 61 Stck. eiserne Lowrys

½ und ¾ Kubikmeter

ca. 800 Ctr. Grubenschien. ca 500 Mtr. Gasröhren Karrenbretter, Steine Pumpe, Leitern, Sandharfen rc.

[73

in brauchbarem Zustande verkauft

Franz Zährer, Thorn.

Hühnerhündin

langh., br. m. w. 3 J. alt, tadell. dressirt u. abgeführt, hochf. Nase, Verlorenapporteur, für 80 Mark verkäuflich. Meld. briefl. u. Nr. 1:16 an den Geselligen erbeten.

Deutsche Kolossal-Dogge

6 Monate alt, schon sehr groß, verkauft wegen Hundesperre und Platzmangel, Rückporto [1002

G. Fereth, Marienburg.

Sämereien.

Winter-Gerste

zur Saat, offerirt [681
D. Herrmann, Stuhm
Westpreußen.

Sambor-Roggen

seit einig. 30 J. bewährt durch seine

Winterfestigkeit

und hohen Ertrag bei langem Stroh, züchtet und verkauft

zur Saat

Albrecht in Suzemin bei Pr. Stargard.

Ferner verkfl. i. schön. Qualität

Square head- und Eppweizen.

Proben und Preis auf Wunsch

Geldverkehr.

7500 und 4500 Mark

auf sichere Hypothek gleich zu vergeben. [1338
C. Boergen, Graudenz.

Ein hochfein., 5% Dokument über

14000 Mark

ist von sogleich resp. 1. Oktober zu zediren. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 799 an den Geselligen erbeten.

1500—2000 Mark

werden gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Grundstück in der Schwetz-Neuenburger Niederung, nahe bei Graudenz, gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 948 an den Geselligen erbet.

Suche von sof. oder später auf m. städt. Mühlengrundstück mit Landwirthsch. v. 54 ha I. u. II. Bodenklasse

50—60000 Mark

zur 1. Hypothek. Gerichtl. Taxe 182000 Mk, Feuerversicherung 105000 Mk. Meld. briefl. unter Nr. 524 an den Geselligen erb.

5000 Mark

werden auf ein in der Stadt Lyck belegenes Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Offerten erbittet Maczkowski, Rechtsanwalt, Lyck Ostpr.

13—16000 Mark

werd. z. e. Stelle auf g. Garten-Etabl. u. Restaur. von gleich ges. Meldung. brieflich unt. Nr. 1177 an die Exped. d. Geselligen erbt.

1000 Mark Darlehn

werden von einem Königl. Beamten zu 6 pCt. Zinsen gegen Verpfändung einer Lebensvers.-Police auf 4 Jahre gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 1211 an den Geselligen erbeten.

Heirathen.

Zwei **jg., evang. Leuten** mit ca. 9—10000 Mk. Vermög., wird Gelegenh. gebot., in ein flottgeh. Restaur. o e. gr. sch. Gastwirthsch.

einzuheirathen.

Kaufl. mit poln. Sprache bevorzugt, 2 Mark. erbet. Gefl. Meld. unt. Nr. 1291 a. d. Gesell. erbet.

Gebild., evang. Gärtnereibesitzer, Mitte 30er, tücht. in sein. Fach, von angenehm. Charakt., wünscht mit vermög., liebenswürd. Dame mit häuslichem Sinn

behufs Heirath

in Briefwechs. z. tret. Gefl. Offert. nebst Photogr. unt. Nr. 1175 **nicht anonym** a. d. Gesell. freundl. erbet.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebild. Geschäftsmann, gute Existenz, 30 Jahre alt, stattliche Erscheinung. angenehm. Aeußere, sehr guter Charakter, sucht eine vermög. Dame, Wittwen nicht ausgeschl., zwecks Heirath kennen zu lernen. Strengste Diskretion zugesichert. Nur ernstg. Meldung. bitte vertrauensv. briefl. m. Aufschrift Nr. 666 a. d Gesell. einzus.

Heirathsgesuch.

Baubeamter, 27 J. alt, kath., sol. u. strebs., in gut. Posit., 2000 Mk. selbstersp. Verm., w. mit häusl. erzog., vermög., jung. Dame im Alter bis zu 23 Jahr. beh. spät. Verheir. in Briefw. z. tret. Meld. mögl. m. Photogr. b. vertrauensv. u. H. M. 100 postl. Löbau Wpr. send. z. woll. Verschw. zugesich. Anonym unberücksichtigt. [1178

Zu kaufen gesucht.

Ich suche auf Jahresabschluß

6 Centner Butter

zu kaufen und zahle 3—4 Mark über höchste Berliner Notirung.

Alle Sorten Käse

nehme ich ab zu guten Tagespreisen. Probesendung erwünscht.

Ernst Grunewald,
Molkereibesitzer, [1256
Colberg.

Wohnungen.

Bäckerei

sofort zu vermiethen. [1325
Graudenz, Oberthornerst. 11, I.

1280] Ich beabsichtige die Hälfte meines **Hofes** und meines geschl. **Schuppens,** ca. 600—650 qm gr., sof. od. spät. z. vermieth. Dieselben eign. sich besond. z. landw. Maschinengeschäft, wie zu jedem and. Lagerplatz; evtl. Wohnung dabei.
M. Hillebrand, Dirschau.

Für e. bessere **Konditorei** in größ. Stadt Posens, Mittelpunkt der Stadt, ohne Konkurrenz i. d. Nähe, sind Lokalitäten in 6—8 Wochen zu vermieth. Meld. brfl. u. Nr. 1305 a. d. Geselligen erb.

Zoppot. [846

Hôtel Kaiserhof. Gute Zimm., vorzügl. Pens., mäß. Preise.

Thorn.

Großer Laden

in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Osterode Opr.

612] E. **Geschäftslokal,** a. Markt, beste Lage z. Betriebe e. Cigarren- u. Weingeschäfts, habe ich v. 1. Oktober preiswerth z. vermiethen.
C. Sekunna, Osterode Opr

Bischofsburg.

Ein Laden

nebst Wohnung, in bester Lage der Stadt Bischofsburg, zu jed. Geschäfte passend, ist v. 1. Oktbr. resp. früher od. spät. zu verpacht. Näheres bei Frau A. Hahn, Bischofsburg, Markt. [1117

Schneidemühl.

235] In mein. Eckhause, in der best. Lage d. Bromberg. Vorstadt, ist e. schön. **Laden nebst Wohn.** preiswerth zu vermiethen. Derselbe eignet sich vorzüglich f. ein Herren-Konfektions- oder Schuhwaaren-Geschäft, da ähnl. Gesch. auf der Bromb. Vorstadt, welche 7000 E. zählt, sich noch nicht befind.

J. Hirsch, Schneidemühl,
Bromberger- u. Küddowstr.-Ecke.

Besucher Berlin's

finden angenehme, preiswerthe Aufnahme, eventl. Familienanschluß, für Tage, Wochen, Monate in der **Pension Wallraff, Berlin N. W., Schiffbauerdamm 5 nächst Bahnhof Friedrichstr.** Vorzüglich empfohlen. [109

Pension.

Junge **Mädchen** finden billige Pension. Meld. briefl. unt. Nr. 1337 an den Geselligen erbeten.

Danzig.

1—2 junge Damen finden in f. Fam. in Danzig sehr gute, bill.

Pension

im eigenen Zimmer; alle Bequemlichkeiten vorhand., Garten, eventl. Spazierfahrten. Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 792 an den Geselligen erbeten.

Allenstein.

Eine große

Schlosserwerkstatt

mit Schmiede, Wohnung u. groß. Hofraum

in der verkehrsreichsten Straße Allenstein's, bisher noch im großen Betrieb, ist von sofort billig zu vermiethen.

1141] **L. Riess, Allenstein.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 179.

Graudenz, Dienstag] [3. August 1897.

7. Forts.] **Die Diamanten-Lyra.** [Nachdr. verb.]

Von Lorenz Stüben.

„Endlich“, so setzte Stefano seinen Bericht fort, „nachdem die Thränen ihr Erleichterung verschafft haben, und durch meinen Zuspruch muthiger gemacht, erzählte Lisa mir, oft von Schluchzen und Selbstanklagen unterbrochen, Folgendes:

„Die Diamanten-Lyra ist gestohlen. Ich weiß, wer der Dieb ist, ich habe ihm dabei geholfen. Es ist der Clown, der unter dem Namen Bibb Wright zu gleicher Zeit mit meiner Herrin im Odeon-Theater aufgetreten ist. So viel ich weiß, hat Mr. Wright den Schmuck noch in seinem Gewahrsam. Er ist in Hamburg an einem Spezialitäten-Theater engagirt. Zeigen Sie mich an, lassen Sie mich bestrafen, aber verzeihen Sie mir. Ich will Alles wieder gut machen und komme dazu direkt von Kopenhagen, wo Signora Rubini sich aufhält, hierher!“

„Als sie mir so weit gebeichtet hatte, war ihre Kraft zu Ende. Sie war völlig erschöpft von der Reise und der Aufregung. Es schien mir unmenschlich, sie noch weiter zu quälen. Ich schlug ihr vor, daß sie sich sogleich in ein Hotel begeben solle, um sich auszuruhen und zu pflegen. Das Mädchen war herzlich dankbar für meine Milde. Wahrscheinlich hatte sie angenommen, ich würde sofort zur Polizei schicken; jedenfalls war sie auch darauf gefaßt gewesen. Sie versprach mir ernstlich, versuchen zu wollen, die Herrschaft über sich wieder zu erlangen, und wir verabredeten, daß ich sie heute früh aus dem Hotel abholen solle. Das that ich“, schloß der Direktor seinen Bericht, „nachdem ich Sie, mein verehrter Herr Kiel, von meinem Besuch unterrichtet, und nun ist das Mädchen auf meinen Vorschlag hierher mitgekommen, um Ihnen gegenüber alle die Angaben zu machen, die Sie zur Verfolgung der Angelegenheit nöthig haben.“

„Also der Wright!“ sagte Herr Willibald Kiel. „Auf den Sie doch so gar keinen Verdacht hatten!“

„Wie sollte ich denn?“ war Stefano's Antwort. „Der Kerl ist nach meiner Berechnung volle anderthalb Stunden vor dem Verschwinden der Diamanten ins Krankenhaus geschafft worden, wo er zwölf Stunden ohne Besinnung gelegen haben soll. Ich bin natürlich außerordentlich begierig zu erfahren, wo hier der Irrthum bei den Betheiligten vorliegt. Doch wir werden ja gleich sehen. Ich kann wohl das Fräulein hereinrufen?“

Lisa trat ein. Sie war todtenbleich; ihr Blick irrte unstät im Zimmer umher. Es bedurfte der wiederholten Aufforderung des Direktors Stefano, ehe sie den Herren gegenüber, mit denen sie bekannt gemacht wurde, Platz nahm.

„Nun, Fräulein Lisa“, redete Stefano sie an, „da Sie sich doch nun entschlossen haben, Mittheilungen über den eigenthümlichen Vorfall zu machen, so bitte ich Sie, ganz offen zu sein. Ich habe Ihnen heute früh erzählt, zu welchem Zweck ich Sie hierher mitgenommen habe. Fürchten Sie nichts für sich oder Signora Rubini. Meine Zusage, daß die Sache nicht zur Kenntniß der Behörde kommen soll, glaube ich bestimmt erfüllen zu können. Sicher ist dies für den Fall, daß wir ohne Aufsehen wieder in den Besitz der Diamanten gelangen. Dann bedürfen wir der Polizei nicht. Lassen Sie sich Zeit bei Ihrer Erzählung. Jede Kleinigkeit kann von Wichtigkeit sein. Herr Kiel wird schon wissen, was er als wesentlich zu betrachten haben wird.“

In diesem Augenblick trat Herr Kiel ans Fenster, aufmerksam geworden durch einen vor der Thür haltenden Wagen, dem eine Dame entstieg.

„Einen Augenblick, meine Herrschaften, entschuldigen Sie noch, ehe wir beginnen. Herr Schneller“, wandte sich Kiel an diesen, „nehmen Sie, bitte, Miß Wurl in Empfang und führen Sie sie hier herein. Da haben wir ja gleich Jemanden, der von dem Bericht des Fräuleins profitiren wird.“

Schneller belud sich auf der Straße mit Miß Wurl's Reisegepäck, bestehend aus einem kleinen Handkoffer, einem zusammengerollten Plaid und ihrem Schirm, und folgte der Dame in das Haus.

Herr Willibald Kiel empfing sie an der Glasthür, wo Beide sich die Hände schüttelten. „So früh schon zurück?“ fragte er. „Ich glaubte Sie noch in Hamburg. Nach Ihrem Bericht von vorgestern hatten Sie mindestens noch drei Tage zu thun.“

„Ja, mein lieber Herr Kiel, die Sache ging schneller, als ich dachte“, rief Miß Wurl lächelnd, während beide Herrn Kiel's Arbeitszimmer betraten. „Und der Erfolg ist unseren besten Erwartungen entsprechend ausgefallen. Ich habe Alles festgestellt, was nöthig war. Ah! sieh' da, Herr Direktor; guten Tag, meine Dame“, fügte sie hinzu, als sie die beiden Personen erblickte. „Wie steht's denn mit Ihrer Angelegenheit? Ist sie weiter gekommen?“

„Ja wohl, Miß Wurl“, erwiderte Stefano, „wir sind gerade im besten Gange. Neue Nachrichten, die uns vielleicht zum Ziele führen.“

„Ich möchte bitten, Miß Wurl“, warf hier Kiel ein, „daß Sie gleich mit an unserer Konferenz theilnehmen. Hoffentlich hat Sie die Reise nicht zu sehr mitgenommen.“

„Gewiß bin ich dabei“, antwortete die Angeredete, „mein Bericht an Herrn Kiel hat Zeit“. Damit setzte sie sich an Lisa's Seite.

Miß Wurl, eine Dame in den ersten Dreißigern, war von Mittelgröße und wohlproportionirt gebaut. Ihr von aschblonden Haaren umrahmtes Gesicht zeigte intelligente Züge, die dunkleren Augenbrauen und Wimpern machten es interessant. Sie beobachtete sehr scharf und wandte keinen Blick von der gerade sprechenden Person. Im Laufe der Unterhaltung nahm sie wiederholt ein kleines Notizbuch zur Hand und notirte einige Worte, die ihr besonders wichtig schienen. Sie selbst betheiligte sich kaum an dem Gespräch, sie hörte nur und beobachtete.

Als Miß Wurl begütigend Lisa's Hand ergriff und bat, nunmehr mit ihren Mittheilungen zu beginnen, seufzte das Mädchen tief auf und sagte mit leiser Stimme:

„Ich habe ein großes Unrecht gethan. Eine große Verblendung und schwere Sorgen sind mit Schuld daran, daß ich dazu gekommen bin, es zu thun. Aber ich will mich nicht rächen; nur mein Gewissen will ich entlasten und ich glaube, daß ich dann wieder Ruhe finden werde. Von der Signora bin ich auf kurze Zeit beurlaubt. Sie weiß Alles und ist herzlich froh darüber, daß sie selbst außer jedem Verdacht kommt. Ich fühle mich so matt und elend wie noch niemals in meinem Leben. Aber gerade darum können Sie mir Alles glauben, was ich Ihnen erzählen werde. Ich habe nicht den Muth, ein einziges unwahres Wort zu sagen.

„Ich lernte Mr. Wright vor ungefähr sieben Jahren in Breslau kennen, wo ich in einem Handschuhgeschäft Verkäuferin war. Sein richtiger Name ist Gustav Woldenius. Sie werden dem jetzigen Clown nicht mehr ansehen, daß er früher Theologie studirt hat.

„Woldenius beschützte mich eines Tages gegen die rohe Unart eines anderen Studenten, von dem er dann gefordert wurde. Ich bewunderte ihn wegen seines Muthes und fand Gefallen an dem kleinen braven Kerlchen. Wir begegneten uns manchmal auf der Straße und einmal bat Herr Woldenius mich, ihm zu erlauben, daß er mich einige Schritte begleite. Ich mochte ihm seine Bitte nicht abschlagen. Er ging mit mir bis in die Nähe meiner Wohnung. Dies wiederholte sich und wir waren bald häufig zusammen. Ich erfuhr von ihm, daß er, wenn auch klein und schmächtig, doch gewandt und kräftig sei und im Fechten, Turnen und Springen kaum Seinesgleichen unter seinen Kameraden fände. Das behagte nun gerade nicht seinem Oheim, einem alten wohlbekannten Prediger, der ihn auf der Universität unterhalte. Er studire auf dessen Wunsch Theologie, habe aber starke Bedenken, ob er dieses Studium fortsetzen solle, das ihm gar nicht behage. Ich verhehlte ihm nicht, daß ich mir einen Pastor allerdings ganz anders vorstelle. Woldenius aber lachte darüber und sagte mir:

„„Liebes Fräulein, das giebt sich mit der Zeit. Auch mein Vater, der Prediger war, nun aber schon lange todt ist, steht hier in Breslau noch bei vielen seiner damaligen Korpsbrüder in dem Rufe eines flotten Burschen und Schlägers.““

„Schließlich waren wir auch jeden Sonntag Nachmittag zusammen, pilgerten bei schönem Wetter in die Umgegend hinaus und saßen im Sommer noch oft bis spät in die Nacht hinein in einem einfachen Vorstadtgarten bei einem Glase Bier.

„Unser Verhältniß wurde bald leider nur zu vertraut. Was daraus werden sollte, wußten wir Beide nicht, wollten auch gar nicht darüber nachdenken. Wir lebten in einem schönen Traum dahin.

„Doch dieser war plötzlich zu Ende; ein für mich schreckliches Erwachen folgte. Ich hatte Gustav an mehreren Abenden vergebens erwartet und begann unruhig über sein ungewohntes Ausbleiben zu werden. Eines Morgens fand ich einen an mich gerichteten Brief von ihm im Geschäft vor. Voll trüber Ahnung öffnete ich ihn. Er enthielt die Nachricht, daß Gustav durch seinen Onkel aus Breslau abgeholt werden solle, um mit ihm auf Reisen zu gehen, „weil der junge Mann zur Vernunft kommen solle.“ Gustav fügte hinzu, daß er sich dem Onkel nicht fügen werde. Er bat mich, den Muth nicht zu verlieren und Geduld zu haben, er komme bald wieder.

„Später erfuhr ich, daß der Oheim von unserer Liebe Kenntniß erhalten und den Neffen, der überdies schon seit langer Zeit über seine Verhältnisse gelebt, aus Breslau entfernt hatte.

„Es kam jetzt eine böse, traurige Zeit für mich, so schlimm und schwer, daß ich es, wenn irgend möglich, vermeide, an sie zu denken. Ich mußte bald meine Thätigkeit in dem Handschuhgeschäft aufgeben. Dann währte es nicht lange, bis ich einem Mädchen das Leben gab, ich, die ich selbst erst achtzehn Jahre alt war.

„Und nun kam die Sorge. Erst um das Kind und dann um das liebe Brod. Ich konnte des Kindes wegen nichts erwerben und mußte mich zu dem schweren Schritt entschließen, das kleine Ding fremden Händen anzuvertrauen, um selbst leben und für das Kind sorgen zu können.

„Ich fand nach längerem Suchen Arbeit in einem Konfektionsgeschäft. Hier wurde ich nach einiger Zeit mit einer Schauspielerin bekannt, die ihre Toilette in demselben Geschäft arbeiten ließ. Sie nahm mich mit nach Wien, wo bald Signora Rubini — sie hieß damals anders — mich kennen lernte, in deren Dienste ich dann trat.

„Alles, was ich von meinem Verdienst nur erübrigen konnte, habe ich für mein Kind aufgewendet. Ich brachte es bei einer entfernten Verwandten unter, die selbst zwei Kinder ihr eigen nannte. Es wurde mir oft schwer, das Kostgeld aufzubringen, und ich blieb mit einem immer mehr anwachsenden Rest im Rückstande. Mein Minchen ist jetzt sechs Jahre alt. Seit vier Jahren habe ich ihr liebes Gesichtchen nicht gesehen und wer weiß, wann ich die Kleine wieder haben werde.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Elektrizität im Dienste der Landwirthschaft.]** Welche Rolle die Elektrizität auch im landwirthschaftlichen Betriebe zu spielen berufen ist, zeigen die Anlagen auf dem Gute Derneburg bei Hildesheim, welches dem deutschen Botschafter in Paris, dem Grafen Münster gehört. Dort werden mittels Elektrizität betrieben die Maschinen der Branntweinbrennerei, die Dresch-, Häcksel- und Rübenschneidemaschinen, sämmtliche Hilfsmaschinen in der Schmiede und Stellmacherei, ferner eine Schrotmühle, ein Oelkuchenbrecher und ein Getreideaufzug. Das Scheeren der Schafe geschieht ebenfalls mittelst elektrischer Scheeren. Ein elektrischer Pflug soll in Zukunft das Pflügen besorgen. Zur Erzeugung der Elektrizität wird das Wasser des Gutsteiches, der durch ein unbedeutendes Flüßchen gespeist wird, benutzt; ein Graben leitet das Wasser aus dem Teiche wieder in den Fluß zurück.

— **[Ein Preisgekrönter.]** Unter den ersten Preisgekrönten des Wettbewerbs aller Gymnasialschüler Frankreichs ist der blindgeborene siebzehnjährige Villey, der allen Wettbewerbenden in Griechisch, Latein, Englisch und Mathematik überlegen ist. Für die schriftliche Arbeit wurde ihm ein kleiner Junge beigegeben, der nach seinem Diktat schrieb. Die griechische Aufgabe durfte er einem Aufseher diktiren.

Wie viel du hast an Ehren, Macht und Gut,
Das zeigt, wie man dich grüßet mit dem Hut,
Doch was an Lieb' und Freundschaft dir erblüht,
Das zeigt der Gruß dir, den kein Dritter sieht.

Briefkasten.

Alexandrowo. 1) Der in Abschrift übersandte Brief enthält nicht blos in den bezeichneten Stellen, sondern auch sonst Beleidigungen, wegen welcher der Verfasser gerichtlich mit Aussicht auf Erfolg belangt werden kann. 2) Ein Sühneversuch ist nur erforderlich, wenn die Parteien in demselben Gemeindebezirk wohnen, was hier nicht der Fall ist. 3) Die Privatklage muß binnen drei Monaten bei Gericht eingereicht werden; diese Frist beginnt mit dem Tage, an welchem Sie den Brief empfangen haben. 4) In Nakel sind als Rechtsanwälte thätig die Herren Brink und Krause.

P. B. 1) Sie haben der sofortigen Entlassung ohne Kündigung nicht widersprochen, den Dienst anscheinend auch verlassen, sich somit der Ansprüche auf Gehalt und Kost für die noch rückständige Dienstzeit begeben. 2) Die Ansprüche können jedenfalls nur dann mit Aussicht auf Erfolg geltend gemacht werden, wenn Sie auch ein polizeiliches Attest nachweisen, daß Sie die Ortspolizeibehörde ersucht haben, den Dienstherrn zu Ihrer Wiederaufnahme und Fortsetzung des Dienstvertrages zu bewegen und daß der Dienstherr sich dessen beharrlich geweigert hat. Das Gesuch um polizeiliche Vermittelung wäre eventuell schleunigst anzubringen. Ob dasselbe rechtsgiltig sein, den Entschädigungsanspruch begründen wird, ist nach billigem Ermessen zu beurtheilen und wird davon abhängen, welcher Zeitraum seit Ihrer Entlassung verstrichen ist.

E. S. G. 1) Steht die Scheune seit über 30 Jahren auf dem heutigen Standorte und ist die Thür seitdem alljährlich frei, offen und ungestört nach Ihrem Grundstücke zu geöffnet worden, so muß der die Oeffnung der Thür hindernde Zaun entfernt werden. 2) Andererseits darf der Nachbar sein Recht nicht dazu mißbrauchen, daß Sie nicht zu Ihrem oberhalb belegenen Grundstücke gelangen können. Eine entsprechende Einschränkung seines Rechtes ist Ihrerseits zu beantragen und eventuell dahin Klage zu erheben. 3) Falls der Grenzrain, wie bis zum Beweise des Gegentheils anzunehmen ist, Ihnen und dem Nachbar gemeinschaftlich gehört, oder der Nachbar bezw. seine Besitzvorgänger ihn über 30 Jahre in zu 1 angegebener Weise zum Gehen benutzt haben, können Sie weder die Wiederherstellung des Zaunes beanspruchen, noch das fernere Betreten des Grenzraines verbieten. Anderenfalls bleibt Ihnen nur offen, im Wege der Klage zu fordern, daß der Zaun wiederhergestellt und das Gehen auf dem Raine unterlassen wird. Wir empfehlen auch, einen Rechtsanwalt zu Rathe zu ziehen und mit der Durchführung der Angelegenheit zu beauftragen.

R. R. A. Die durch Ihr auftragwidriges Verhalten entstandenen Unkosten müssen Sie tragen, die Nichtbefolgung des Auftrages gilt als ein von Ihnen zu vertretendes Versehen. Ob der Dienstherr die Mehrkosten für das aus der Stadt angenommene Fuhrwerk erstattet verlangen kann oder nicht, läßt sich nach Ihrer Darstellung nicht zuverlässig beantworten, vermuthlich ist der Fuhrkosten-Unterschied auch nur gering, es empfiehlt sich nicht, daß Sie es deshalb auf einen Prozeß ankommen lassen.

Nr. 1897. Für die Kosten haftet derjenige, der den Hirten mit dem Transport des Bullens beauftragt hat, er kann von dem Hirten Ersatz fordern, wenn dieser nachweislich verschuldet hat, daß der Bulle wild geworden ist.

H. R. Eine Tagelöhnerin gehört nicht zum Gesinde, auch wenn sie zu solchen Dienstleistungen angenommen ist, die gewöhnlich von Dienstmägden verrichtet werden. Hat sie Spiritus in den brennenden Herd gegossen und dadurch Brandwunden erlitten, die eine ärztliche Behandlung erfordern, so sind Sie zur Tragung der Kurkosten keineswegs verpflichtet, denn sie hat sich mindestens ein mäßiges Versehen zu Schulden kommen lassen, dessen Folgen sie selbst treffen. Auch aus § 86 Ges.-Ordn. würden Sie für die Kurkosten nicht haften.

Bromberg, 31. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen je nach Qualität 160—168 Mk. — Alter Roggen je nach Qualität 116—122 Mk. — Neuer Roggen je nach Qualität 110—120 Mk. — Gerste nach Qualität 110—115, Braugerste ohne Handel. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell ohne Preis. — Hafer 125—132 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 40,50 Mark

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 31. Juli 1897.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	15¾—16½	Rum-Couleur	32—33
Ia Kartoffelstärke	15¾—16¼	Bier-Couleur	32—33
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	12½—14½	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	22—23
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	—	Dextrin secunda	20—21
		Weizenstärke (klst.)	31—32
Ffkr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (grßst.)	34—35
		do. Hallesche u. Schlef.	36—37
Gelber Syrup	19½—20	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Cap Syrup	20½—21	Reisstärke (Stücken)	48—49
Cap. Export	21½—22	Maisstärke	32—33
Kartoffelzucker gelb	19½—20	Schabestärke	33—34
Kartoffelzucker cap.	20½—21		

Berliner Produktenmarkt vom 31. Juli. Der Preis für Spiritus loco ohne Faß blieb unverändert 41,6 Mk., es konnte aber nur sehr wenig abgesetzt werden. Man schätzt den hiesigen unversteuerten Vorrath jetzt auf 7 bis 7¼ Millionen Liter, er würde also im Laufe des Juli eine Schmälerung von etwa 2 Millionen Liter erfahren haben.

Stettin, 31. Juli. **Getreide- und Spiritusmarkt.** Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 40,70 bez.

Magdeburg, 31. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 83% Rendement 9,30—9,50, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,70—7,20. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Ruhig, stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 30. Juli. (Reichs-Anzeiger.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,90, 15,15 bis 15,30. — Roggen Mk. 10,75, 11,38 bis 12,00. — Gerste Mk. 10,00, 11,00 bis 12,00. — Hafer Mk. 14,00, 14,20 bis 14,40. — **Thorn:** Weizen Mk. 16,00. — Roggen Mk. 11,60. — **Lissa:** Weizen Mk. 16,00, 16,20, 16,30, 16,40 bis 16,50. — Roggen Mk. 11,40, 11,50, 11,60, 11,70, 11,80 bis 11,90. — Gerste Mk. 11,00, 11,15 bis 11,25. — Hafer Mk. 13,50, 13,70 bis 13,80,

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts **jeder** Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Kommis

Materialist, Kleinstädter, 21 J. alt, mit Buchführung sowie kaufmännischer Korrespondenz vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. August oder später Stellung. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1164 durch den Geselligen erb.

930] Ein **j. Mann,** Materialist, 19 J. alt, d. deutsch. u. poln. Spr. mächt., sucht, gest. auf gut. Zeugn., bisher in Schneidemühl condition., von sof. Engagement. Gefl. Off. unter M. K. 100 postlagernd Schneidemühl erbeten.

Ein junger Mann, Eisenwaarenhändler, Material. und Destillat., deutsch u. poln. sprech., der Buchführung vollst. mächt., sucht auf gute Zeugn. p. sof. od. 1. September dauernde Stellung. Meld. briefl. unter Nr. 741 an den Geselligen erbeten.

1228] Ein älterer, praktischer

Destillateur

welcher mit Buchführung und Korrespondenz vertraut ist und Reisen übernimmt, sucht per 1. Oktober Engagement. Meldg. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 1228 an die Exped. d. Geselligen erbt.

1213] Ein mit Kol.-, Destill., Eisen- 2c. Waaren, Buchführung, Komtorarb. gut vertr., erfahr., zuverläss., poln. sprechender

Gehilfe

26 J., militärfr., flott. Exp., im Besitze v. Zeugn. über treue Leist. u. Führung, sucht v. sof. Stell. i. Ladengeschäft. Gefl. Offert. unter C. K. postl. Rosoggen Opr. erb.

Empf. tücht. ält. u. jüng. Materialist. z. sof. u. spät. Eintritt. J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

Gewerbe u. Industrie

Mühlenverwalter

28 J. alt, verh., der längere Jahre selbstständ. geleit. hat, gute Zeugn. besitzt u. der poln. Sprache mächt. ist, sucht z. 1. Oktober Stellung. G. Wolff, Dom. Niepruszewo in Posen. [1279

1218] Suche zum 15. oder spät. dauernde Stelle als **Platz-, Werkmeister** od. i. kl. Werke als **Verwalter**. Bin mit sämmtl. Arbeits- u. Dampfmasch. u. deren Reparat. prakt. eingearbeitet und in Holzausnutz., Ein- u. Verkauf sowie Buchführ. 2c. vertraut, worüber best. Zgn. u. Empf. z. Seite steh. Kaut. k. ich stell., auch k. ich Mahlmühle mit übernehm. Gfl. Off. bis z. 15. unter **A. Z.** postlagernd Osterode Ostpr. erbet.

Landwirtschaft

923] Auf ei. Brennereigut f. Stell. v. sof. od. sp. ein erf. **Landwirth,** welches spät. Kauf. z. übernehm. ist. Off. u. **1000** pstl. Bromberg erb.

Ein junger, strebsamer

Landwirth

(Soldat gewesen), der sich nicht scheut, selbst Hand anzulegen, sucht Stell. als Inspektor zum 1. oder 15. August 1897. Gut in Prov. Schlesien bevorz. Meld. unt. Nr. 836 durch d. Gesell. erb.

1329] Ein verheiratheter

Wirthsch.-Inspektor

Mitte 30er, evang., d. poln. Sprache mächt., v. Jugend auf Landwirth, 15 Jahre i. Fache, m. Drillkultur u. Rübenbau vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., Stell. als

erster Beamter 2c.

bei bescheiden. Ansprüchen vom 1. Oktober, auch früher. Gefl. Angeb. unt. **Nr. 113** postlagernd Wrotzk erbeten.

E. Wirthsch.-Inspekt.

33 J. alt, 15 J. b. Fach, unverh., ev., d. poln. Sprache mächt., in allen Zweigen der Landwirthsch. erfahren, sucht zum 1. Oktober dauernde Stellung. Meldungen unter Nr. 835 an die Expedition des Geselligen erbeten.

925] Sohn e. Gutsbesitzers, 23 J. alt, ev., 3 Jahre b. Fach, z. Zt. Einj.-Freiw., sucht mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober cr. Stellung als

Inspektor.

Gefl. Offerten an Heering, Danzig, Kaserneng. 5, part.

104] Ein älterer, erfahrener

Landwirth

der lange Jahre größere Güter selbstständig, namentlich gegen Tantième für Reinertrag, mit gutem Erfolge bewirthschaftet hat, sucht zum 15. August oder später ähnliche Stellung, wenn auch auf kleinerem Gute, od. als Vertreter. Meld. u. Nr. 13 postl. Saalfeld Ostpr.

Suche zum 1. Oktober dauernde, selbstständige

Verwaltung e. Gutes

(auch Forstgut); bin 43 Jahre alt, verh., ein Kind, 11 Jahre, u. nach jeder Richtung hin erfahren, sowohl in Anwendung von Kunstdünger als Gründung (nach Schulz-Lupitz), erfahren in Viehzucht, Brennerei, Ziegelei, Mahl- und Schneidemühle, in Aufforstung, Abtrieb-Vermessung, Teich- und Wiesenanlage, Jagd und Fischerei. Ansprüche äußerst bescheiden. Pachtadministration od. Tantieme nicht ausgeschlossen. Wirthschaft kann ganz heruntergekommen sein. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 1184 an d. Gesell. erb.

Jung. Landwirth

der 3000 Mk. Kaut. stellen kann, sucht angenehme Stellung als **Verwalter 2c.** Gfl. Off. unter **A. B.** postlag. Klein Czyste erb.

Suche vom 1. Oktober selbstständige, möglichst langdauernde **Verwalter- oder Vorwerksstelle**. In allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, unverh., 32 Jahre alt. Erstes Jahr Höhe des Gehaltes Nebensache. Gefl. Anerbieten unter Nr. 1217 an den Geselligen erbeten.

1323] Suche für tüchtigen,

verheirath. Inspektor

von sofort oder später Stellung. Auskunft ertheilt Administrator Schumacher, Kl. Kunterstein bei Graudenz.

Inspektor, 24 Jahre alt, evgl., der einen zweijähr. Kursus der Ackerbauschule Spitzings durchgemacht hat u. eine Wirthschaft selbstständ. zu führ. versteht, im Besitze gut. Zeugnisse, sucht v. sof. od. z. 1. Oktob. dauernde Stell. auf ein. Vorwerk od. größ. Gute als zweit. Beamter. Meld. u. Nr. 933 an d. Exped. d. Gesell. erb.

1274] S., gestützt a. g. Zeugn. u. Empf. **dauernd. Inspektorstell.** Gutsbes.-S., 22 J. a., 4½ J. b. F., Rübenb., Drillkult. u. Amtsf. vertr., p. Sp. m. Off. 301 A. B. p. Strasburg.

1089] Suche z. 1. 10. 97 Stellg. a. verh. **Insp.** B. ev., spr. poln., geb. Sachse, militärfr., 12 J. b. F., Rübenb., Brennereiw., Viehz. erfahr. Off. eb. Voigt, Uscikowo p. Kornthal.

615] Suche f. m. Sohn a. einem mittelgroßen Gute eine

Elevenstelle

ohne Pensionszahl., wenn mögl. direkt u. dem Prinzip., ebenso ist Familienanschluß erwünscht. E. Sawatzky, Riesenburg Wpr.

Brenner

sehr gut empfohlen, 12 Jahre selbstst., sucht Stellung. Meld. an Kupferschmiedemeist. Schulz, Bromberg, Bahnhofstraße.

1179] Verheiratheter

Oberschweizer

sucht e. größ. Stelle von 60—70 od. mehr Kühen z. 1. Oktbr. d. J. Derselbe ist kautionsfäh. Meld. an A. Rügsegger, Oberschweiz., Kosacken per Gaitzuhnen.

Offene Stellen

Ein Kandidat

der Philosophie wird zum Unterricht für zwei Knaben der Quinta und ein Mädchen v. 11 J. b. 500 Mk. excl. Wäsche u. Ferien v. sof. ges. Meld. mit langj. Zeugn. zu richten an Gut Kl. Pötzdorf bei Geierswalde. [1135

Kultusbeamtenstelle.

1136] Von sofort, spätestens aber vom 1. September cr. ist die Stelle eines

Lehrers, Vorbeters und Schächters

mit einem Einkommen von 600 Mk. (und Nebeneinnahmen), in unserer Gemeinde zu besetzen.

Bewerber (Inländer), woll. sich schleunigst unter Einsendung von Zeugnissen melden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde Nikolaiken Opr.

Handelsstand

896] Suche per sofort einen

jüngeren Buchhalter.

Junge Leute aus der Mühlen-Branche werden bevorzugt. K. Kallmann, Dampfmühle, Argenau.

Tücht. Buchhalter

m. Kenntn. d. Eisenbranche, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. erb. Philipp Hannach, Lissa i. Pos., Pumpen- u. Maschin.-Fabr.

1138] Zwei **durchaus flotte,**

tüchtige Verkäufer

christl. Konf., welche auch mit dem Verkauf von Damen-Konfektion vertraut sind, ferner

ein Lehrling

mit guter Schulbildung, per 1. September gesucht. Station im Hause. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Photographie erbittet

Otto Schamberger, Rummelsburg i. Pom.

Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung.

1207] Für meine Kolonialwaar.-, Wein-, Bier- und Spirituosenhandlung suche ich per 1. September d. Js. einen fleißigen u. nüchternen

Lageristen

aus der Kolonialwaarenbranche. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an Eduard Borkowski, Nakel Netze.

4 Materialist., 2 Destillat. sucht p. sof. od. spät. Mellin, Posen, Kfm.-Bür. (Rückm. erbet.)

Vacanz.

1247] Zum Eintritt per 1. September suche ich einen zuverlässigen, umsichtsvollen, mit der ganzen Branche vertrauten, ält.

ersten Expedienten.

Meldungen mit Photographie erbeten. J. Woythaler, Allenstein, Kol., Delik., Wild und Zigarren en gros & en detail.

Ein flotter

Expedient

der gute Zeugnisse aufweisen kann und polnisch spricht, findet in einem größer. **Destillations-Geschäft** sofort Stellung. Off. unt. Nr. 982 an den Gesell. erb.

1298] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche

einen Verkäufer

der große Schaufenster gut dekoriren kann und

einen Lehrling.

A. Marcus, Saalfeld Opr.

1306] Für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen wir per 1. Septbr. einen tüchtig.

Verkäufer und Dekorateur.

Offerten sind Gehaltsanspr. bei freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen. Gebr. Salomon, Coerlin a. d. Persante.

1189] Ich suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft zum möglichst sofortigen Eintritt einen älteren, bestempfohlenen

Verkäufer.

Ferner per 1. September einen

jüngeren Verkäufer

welche perfekt polnisch sprechen. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften u. möglichst Photographie beizufügen. Simon Ascher Nachfl., Briesen Wpr.

1263] Suche per 15. September für meine Kantine einen flotten

Verkäufer.

G. Stoldt, Bromberg, Art.-Kaserne.

Die

erste Verkäuferstelle

in meinem [1191

Modewaaren- u. Konfektionsgeschäft

ist vakant. Reflektant muß **tüchtiger und selbstständiger Verkäufer** und zugleich perfekter **Dekorateur** sein. Hohes Salair.

Julius Cohn, Oppeln, Modebazar.

1349] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. August u. 1. September zwei tüchtige**

Verkäufer

d. polnischen Sprache mächtig. Zeugnißkopien, Gehaltsansprüche u. Photographie erb. **S. Rosenbaum's Ww.,** Neuenburg Wpr.

Verkäufer, Manufakturist.

821] Suche tücht, ansehnl. Verkäufer christl. Konf., fert. polnisch und deutsch sprechend, in allen Fächern der Branche bewandert, **p. 1. September für Herren-Konfektion, per 1. Oktober f. Kleiderstoffe, Damen-Konfektion 2c.** Off. u. Photogr. u. Zeugnissen mit Ang. des Alters, Größe u. Geh.-Anspr. b. fr. Stat. v. nur ganz tücht. Kräften bald. erbet. Ferner suche p. Sept.-Okt.

einen Lehrling

m. guter Schulbildung u. schöner Handschrift, polnisch und deutsch sprechend. **Hermann Prinz,** in Neuenburg Westpr.

1127] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- u. Konfektionsgeschäft suche einen recht tüchtigen

Verkäufer

erste Kraft, der polnischen Spr. mächtig, zum sofortigen Antritt. Photographie nebst Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten. Max Neumann, Berent.

1172] Zum Eintritt p. 15. August cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen, gewandten,

zuverläss. Verkäufer.

Den Bewerbungen sind Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönl. Vorstellung bevorzugt.

Ein Lehrling oder Volontär

findet ebenfalls v. sof. Stellung. J. Dembinsky, Szillen.

2 flotte Verkäufer

welche der poln. Sprache mächt., finden in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft p. 1. Septbr. cr. dauernde Stell. B. Herzberg, Berent.

1294] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen wirklich selbstständigen

tüchtigen Verkäufer

ältere werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüch. sieht entgegen Hermann Meyer, Bischofstein.

Für mein neu zu errichtend. Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. September cr. einen älteren, tüchtigen, selbstständigen

Verkäufer und Dekorateur

der der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.

Nur wirklich erste Kraft kann auf dauernde u. angenehme Stellung rechnen.

Bei Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Referenzen anzugeben. [1296

S. Brenner, Dirschau.

NB. Bitte die Offerten-Briefe nach **Krojanke** zu senden und nicht nach Dirschau.

Einen jungen Mann einen Volontär

suche per 1. September für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft verbunden mit Lederhandlung. Polnische Sprache nothwendig. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind beizufügen. [1311 J. L. Sternberg, Culmsee.

1299] Für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. September ein. tücht.

jungen Mann und einen Volontär

beide der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen. S. Saenger, Löbau Westpr.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. September Stellung in meinem Herren-, Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. M. Salinger, Marienburg 955] Westpreußen.

1069] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Getreide-Geschäft per sofort oder 15. August einen älteren, tüchtig.

jungen Mann

der mit der einfachen Buchführg. vollständig vertraut ist. M. Lewin, Schloß Filehne.

Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum Antritt p. 15. Septbr. cr. einen

jungen Mann

mit genügender Fachkenntiß und der polnischen Sprache mächtig. Meld. unt. Nr. 1086 a. d. Gesell.

E. junger Mann

wird f. ein größ. Kurz- u. Galant.-Gesch. der Prov. v. 1. Aug. o. spät. ges. Off. sub M. P. 200 a. d. Exped. d. „Lycker Zeitung". Lyck, erbeten.

Maurer und Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Kasernenbau in [67 **Rastenburg Ostpr.** **Hontermans & Walter.**

1204] Für mein **Delikatessen- und Konserven-Geschäft** suche per 15. September evtl. 1. Okt. einen tüchtigen, in der Branche **sehr erfahrenen**

jungen Mann

der der polnischen Sprache vollständig mächtig und das **Dekoriren von Schaufenstern gründlich** versteht. Offerten über bisherige Thätigkeit nebst Gehaltsansprüchen excl. Station bittet Sally Munderstein, Posen.

Junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, gewandt im **Dekoriren,** findet am 1. Septbr. cr. Stellung in einem neu einzurichtenden Waarenhaus der Manufakturwaarenbranche einer Stadt Ostpr. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 194 an den Geselligen erbeten.

798] Zum 1. Okt. d. Js. oder früher suche ich ein. tüchtigen, erfahr., ersten **Jungen Mann** für mein Kolonialw.- und Destillat.-Gesch. Off. unt. Ang. d. Gehaltsanspr. erb. Nur Bewerber mit besten Zeugn. finden Berücksicht. **Julius Springer, Culmsee.**

1241] Suche p. sof. od. 1 Okt. cr. für m. Rollfuhr- u. Speditions-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann.

Offert. nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen erbittet F. Kroll, Lauenburg i. Pom.

1251] Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt

einen Kommis

(mos.), der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Moritz Zander, Konitz Wpr.

687] Einen jüngeren

Kommis o. Volontär

f. v. sof. f. m. Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. J. Strellnauer, Thorn.

1295] Suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Konfektions- und Schuhgeschäft per sofort oder p. 15. August einen

jüngeren Kommis

mos., der gut polnisch spricht. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen b. freier Station erbitt. H. Hoffmann, Pelplin.

943] Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche ich per 1. September einen **tüchtigen**

jüngeren Gehilfen

der beider Landessprachen mächtig ist. L. Flatow, Briesen Wpr.

1258] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft per gleich resp. 15. August cr. einen

zweiten Gehilfen

polnische Sprache erforderlich; ferner findet ein

Lehrling

anständiger Eltern Aufnahme. Robert Friedrich, Dt. Eylau. Marken verbeten.

9412] Suche und empfehle **kaufmänn. Hilfspersonal** mit nur guten Zeugnissen. Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 100.

1300] Für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisenwaarengesch. suche p. sof. einen jung. Mann als

zweiten Gehilfen.

Albert Wenzel, Schlochau.

Gewerbe u. Industrie

1067] Ein im Zeichnen geübter

Techniker

sofort auf 8 Wochen gesucht. Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Kgl. Kreis-Bauinspektion zu Strasburg Wpr.

1066] Ein tüchtiger

Bautechniker

sofort gesucht. Offerten u. **A. W.** an d. Schneidemühler Tageblatt in Schneidemühl erbeten.

Für eine kleine Lager- und Braunbier-Brauerei auf dem Lande, wird ein tüchtiger, nücht.

Braufführer

gesucht. Gehalt 70 Mark monatlich bei freier Station. Nur wirklich tüchtige Brauer, die selbst mitarbeiten, wollen sich unt. Nr. 1321 an den Geselligen wenden.

1 junger Buchdruck-Maschinenmeister

und

1 Buchbindergehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. **Papierwaarenfabrik** **Julius Rosenthal, Posen,** Viktoriastr. 16. [1139

843] **Malergeh. erh. sof. geg. hoh.** Lohn u. fr. Reise dauernde Arbeit b. W. Timreck, Neustadt Wpr.

6 Malergehilfen

finden dauernde Beschäftig. bei A. Schwittay, Maler, Osterode Ostpr. Reisekosten IV. Klasse vergütigt.

Malergehilfen

und **Anstreicher** können sofort eintreten bei B. Günther, Malermeister, Marienwerder Wpr. — Meldung. schriftl. [1121

Malergehilfen

können eintreten bei [918 Bruno Schultz, Maler, Langestraße 15.

Malergehilfen

finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. Reisekosten erstattet. B. Freitag, Strasburg Wpr.

784] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

kann sofort eintreten bei G. Frosch, Löbau Wpr.

Konditorgehilfe

in allen Fächern bewandert, find. **sofort** Stellung. [797 A. Pfrenger, Bromberg.

Ein tücht. Geselle

der auch mit Tapezierarbeiten betraut ist, sowie [756

zwei Lehrlinge

können sofort eintreten bei J. Kriesel, Sattlermeister, Kruschwitz.

Einen tücht. Bäckergesellen

sucht von sofort E. Näthler, Hofbäckermstr., Marienwerder Wp.

703] Ein tüchtiger, erfahrener und energischer

Werkmeister

der mit dem Bau u. Reparaturen an landw. Maschinen besonders vertraut ist, wird zum Antritt per 1. September, eventl. früher, gesucht von der Maschinenfabrik H. Kriesel, Dirschau, Spezialfabrik f. Häckselmaschinen.

970] Ein jüngerer, tüchtiger

Maschinenschlosser und Dreher

findet gutlohnende Beschäftigung. G. Gehrmann, Marienburg.

Tüchtige Dreher

suchen sofort bei hohem Verdienst Maschinenbau-Gesellschaft, Osterode Ostpr. [1045

Tüchtige Schlosser und Schmiede

für landwirthschaftl. Maschinen finden dauernde Stellung bei Paul Czygan, Lötzen. Reisegeld wird nach 4 Wochen vergütet. [1050

Tüchtige [702

Maschinenschlosser

die auf landw. Maschinen bereits gearbeitet haben, werden sofort gesucht von der Maschinenfabrik H. Kriesel, Dirschau, Spezialfabrik f. Häckselmaschinen.

3 tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftigung. Offerten mit Lohnansprüchen an C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland. [522

2 Schlossergesellen

auf Fenster können sofort eintreten bei [1167 W. Kollwer, Freystadt Wpr.

Ein Maschinist

zur Führung eines Lohndampfdreschapparats findet von sofort Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. [1265 Zimmermann, Schwetz, Kreis Graudenz.

Maschinist

womöglich Schlosser, sucht per sofort Dampfziegelei Dürlettel in Posen. [1221

1315] Ein mit der Führ. einer größeren Dampfmaschine mit Kondensation durchaus vertraut.

Maschinist

findet dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten. A. Kurtzig, Inowrazlaw, Dampfmühle u. Cichorienfabrik.

Ein tücht. Maschinist

zum Dampfdreschen, mit guten Zeugnissen, wird von sofort bei hohem Lohn gesucht. W. Guth, Barloschno Westpr. [809

2 Schmiedegesellen

verlangt J. Bleck in Zwitz.

2 Klempnergesellen

können sofort lohnende Beschäft erhalten bei [1053 F. Maciejewski, Klempnermeister, Schönsee Wpr.

1065] Ein unverheiratheter

Schmiedegeselle

als Maschinenführer gesucht. Molkerei Skalmierzyce Prov. Posen.

2 tcht. Klempnergesell.

und ein Schlossergeselle per sofort gesucht. Julius Rosenthal, Thorn, Schillerstr. [1185

Tüchtige Klempnergesellen
verlangt bei hohem Lohne
A. Litkowski, Culmsee.

Tüchtige
Kupferschmiede
finden lohnende und dauernde Beschäftigung. [760
Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuß. Stargard.

2 Schneiderges. u. 1 Lehrling
a. g. Lagerarb. find. d. g. Jahr hind. Beschäftig. Elias Loszynski, Inowrazlaw, Breitestraße 11.

1288] Tüchtige
Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
H. Gramberg, Maurer- und Zimmermeister, Graudenz.

951] Tüchtige
Maurergesellen
finden lohnende Beschäftigung bei
R. Lübke, Maurermeister, Marienburg.

Tücht. Maurer Steinträger und Arbeiter
verlangt bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn [1049
P. Arndt, Maurermeister, Konitz Westpr.

360] 40—50 tüchtige
Maurer
finden dauernde Beschäftig. bei gutem Lohn bei
Fr. Fiessel jr., Bau-Geschäft, Damerau, Kreis Culm Westpr.

1268] Einen tüchtig., erfahrenen
Mühlenwerkführer
der die Leitung des Schneidens u. d. Maschinen übernehmen muß, suche ich per 1. Oktober cr. für mein Dampfsägewerk Splawie. Persönl. Vorstellung wird gew.
B. Segall, Splawie bei Osche Wpr.

1253] Ein erfahrener, älterer
Mühlenwerkführer
mit jeder Art moderner Maschinen vertraut, und tüchtiger
Müller
der auch ein wenig v. Landwirthschaft versteht, für größere Mühle d. Provinz gesucht. Meldungen ohne Rückporto an Herrn Emil Possekel, Münchenhofg. 10, Königsberg i. Pr.

796] Ein junger, tüchtiger
Müllergeselle
kann sofort als Zweiter eintret.
Quednau, Recknitz bei Neubarkoschin, Kr. Berent.

1334] Ein ordentlicher
Müllergeselle
kann sofort eintreten. Lohn nach Uebereinkunft.
Huth, Mühlenwerkführer, Mühle Pantau bei Zempelburg.

E. tücht. Müllergesell.
sucht von sogleich F. Adams, Mühlenbesitzer, Friedrichsbruch bei Blotto. [1276

1239] Einen jüngeren
Müllergesellen
sucht von sofort
Bruno Brunkall, Nitzwalde.

1208] Zum sofortigen Antritt sucht einen jüngeren, tüchtigen
Müllergesellen
für dauernde Stellung
Carl Penther, Mühle Lesnick p. Krojanke.

Ein Schneidemüller
für Walzengatter kann sofort eintreten. Eduard Hein, Oliva.

Einen Müllergesellen
der seine Lehrzeit in Kürze beendet hat, od. e. **Lehrling** sucht
H. Preiß, Menkewitz bei Krockow. [1143

1052] Suche sofort einen
Müllergesellen.
E. Geisler, Neumühl bei Buchholz Wpr.

787] E. ev. zuverlässigen
Windmüller
sucht per sofort
G. Ceckau, Guhringen bei Freystadt Wpr.

759] Ein erster und
zweiter Müller
können sofort eintreten.
E. Manthey, Friedr. Wilh.-Mühle bei Schulitz.

Ein Stellmacher
verheirathet, evangelisch, tüchtig und erfahren in seinem Fach, findet unter der Bedingung persönlicher Vorstellung von Martini d. Js. ab Stellung bei [1201
F. Rahm, Sullnowo bei Schwetz (Weichsel).

Zu Martini wird ein verheir.
Stellmacher
mit Burschen gesucht. [780
Dom. Baiersee per Kl. Trebis, Kreis Culm.

1 Stellmachergesellen
auf dauernde Beschäftigung sucht Martens, Stellmachermeister, Jastrow Westpr. [811

952] Ein ordentlicher
Pfannenmacher
kann von sofort eintreten in Ziegelei Pr. Königsdorf bei Bahnhof Grunau Westpr.

1156] Zum sofortigen Eintritt suche ich einen
Gesellen
in Accord oder Lohn.
R. Lewandowski, Zieglermstr., Abbau Riesenburg.

2 Lohgerbergesellen
können sich bei mir auf dauernde Arbeit melden. [1286
R. Schulz, Saalfeld.

593] Zwei tüchtige
Bürstenmachergesell.
finden per sofort eine dauernde Beschäftigung bei
W. Urbanski, Bürstenmachermeister, Strelno, Prov. Posen.

1016] Zur Bereitung von Preßtorf mit vorhandener Lokomobile und Torfpresse, sowie Elevator u. Feldeisenbahn wird ein kundiger **Torfmeister** mit etwa 10 Arbeitern gesucht. Gefl. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1016 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

890] Gesucht wird für die Grafschaft Tolksdorf per Tolksdorf Ostpr. v. 15. 8. 97 bis 1. 10. 97 ein tüchtiger
junger Landwirth
zur Vertret. des 2. Inspektors. Meldungen sind zu richten an Inspektor Broscheit, Tolksdorf.

1261] Suche zu sofort einen fleißigen, energischen
jungen Beamten.
C. Wetterich, Dom. Stopka bei Krone a. Brahe.

1 Wirthsch.-Inspektor
deutsch u. polnisch sprechend, befäh., ev. auch selbst zu disponir., gesucht. Gehalt 600 Mk. A. Werner, ldw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33,

820] Dom. Orle b. Gr. Liniewo sucht von sofort oder bis zum 1. Oktober einen zweiten
Wirthschaftsbeamten
Nur tüchtige junge Leute wollen sich melden.

Aelter. Hofbeamter
gesucht. Gute Zeugnisse über Buchführung, auch Kenntniß der äußeren Wirthschaft erforderlich. (Gehaltsansprüche.) [1330
Dom. Ollenrode b. Kgl. Rehwalde Westpr.

Einen Hofverwalter
bei Mk. 500 Gehalt und freier Station sucht per sof. resp. 1. Oktober die Administration der Herrschaft Lindenwald bei Bischofsthal, Prov. Posen. [1196

Hofverwalter
durchaus tüchtiger Pferdepfleger, von sofort zu engagiren gesucht. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschriften unter Nr. 1284 an den Geselligen erbeten.

785] Zum 1. Oktober cr. wird für hiesige größere Wirthschaft mit Brennerei
ein Eleve
geg. mäßige Pensionszahl. gesucht. Poln. Konopath b. Terespol.
Die Gutsverwaltung.

Eleve
mit Vorkenntnissen, aus anständ. Famil., findet z. Weiterausbild. Stellung ohne Pension. Antritt Herbst. [1144
P. Wandke, Barkenfelde Wpr. (Post).

1149] Zum 1. Oktober suche für ein größeres Gut gegen Pension
einen Eleven.
Meldungen erbittet
G. Richter, Mühlhausen, Kr. Pr. Holland.

Zur Erlernung der Landwirthschaft
wird zu sogleich resp. 1. Oktober d. Js. ein jung., gebild. Mann gegen mäßige Pension gesucht. Familienanschl. zugesichert. [997
Steckling, Administrator, Ebensee, Kreis Schwetz, Westpr.

815] In Adl. Schönberg bei Wilhelmsort, Station Strehlau, sofort ein
Kammerjäger
erwünscht.

944] Ein durchaus tüchtiger, unverheiratheter, evangel.
Brenner
zu bald, spätestens 1. Oktober d. Js. gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

889] Für das Gut Dlottowen wird per 15. August cr. ein tüchtiger, unverheiratheter
Brennereiführer
gesucht, der noch nicht bestraft ist. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnissen nimmt entgegen J. Scheinmann, Johannisburg Opr.

1134] Dom. Ottensund bei Rogowo, Kr. Znin, Regier.-Bez. Bromberg, sucht zwei energische moralische
junge Leute
der polnischen Sprache mächtig, vom 1. 9. 97 zur Erlernung der Wirthschaft ohne Gehaltsanspr.

Ein jung. Mann mit nöthiger Schulbildung
als Eleve
für Brennerei in Prov. Posen unt. günst. Bedingungen gesucht. Meld. unt. Nr. 1140 a. d. Gesell.

1080] Gesucht zum 1. Oktober für eine kleine Brennerei bei bescheidenen Ansprüchen ein. unverh.
Brenner
der währ. des Sommerhalbjahrs in der Landwirthschaft thätig sein muß. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an das Rittergut Hohen-Ahlsdorf bei Jüterbog.

1123] Dom. Wiersch bei Osche sucht zum 15. September oder 1. Oktober einen
unverh. Gärtner
erfahren in Obst-, Gemüsebau u. Behandl. von Gewächsh. 180 Mk. Gehalt u. Tantieme, 10% aller Einnahmen.

Verh. Gärtner
der guter Schütze, mit Hofwirthschaft vertraut ist, findet sofort Stellung bei 200 Mk. und Schußgeld. Meldung Kurnatowice bei Kwiltsch. [1130

1126] Suche zu Martini einen
Gärtner
welcher evangelisch, verheirathet und tüchtig sein muß. Meldung mit Gehaltsansprüchen an Rittergut Weidenhof bei Kamlarken.

Ein Gärtner
evangelisch, unverheirathet, der seine Brauchbarkeit in allen Zweigen der Gärtnerei durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet vom 1. Oktober cr. ab Stellung bei [1200
F. Rahm, Sullnowo bei Schwetz (Weichsel.)

1166] Suche sof. e. tücht. **Käser,** der sich vor keiner Arbeit scheut, bei 22 Mk. Gehalt monatlich.
Molkerei H. Weier, Thorn.

Zwei Unterschweizer und zwei Lehrbursch. sucht sofort der Oberschweiz. auf Dom. Eduardsfelde bei Posen. [1273

971] Suche zum sofortigen Antritt oder 15. August einen tücht. verheiratheten
Schweizer
der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann
Baetge, Lindenthal bei Kgl. Rehwalde Westpr.

550] Gesucht werden ein zuverlässiger
Viehfütterer
für ca. 20 Kühe. Derselbe muß auch das Melken besorgen, ein verheiratheter
Kutscher.
Nur Bewerber mit **guten** Zeugnissen wollen sich melden.
Max Meyer, Briesen Wpr.

3 verh. Einwohner
mit Scharwerkern finden noch zu Martini Stellung in [643
Adl. Klodtken.

1 verh. Kutscher mehrere verheirath. Instleute 2 verh. Pferdeknechte
sämmtlich mit Scharwerkern, finden von sofort oder von Martini dieses Jahres ab Stellung gegen hohen Lohn und Deputat in [9196
Königl. Roßgart b. Briesen Westpr.

945] Im Dom. Froedenau p. Raudnitz Wpr. werden
15 Erntearbeiter
bei gutem Lohn und Deputat von sofort mit eigenem Handwerkszeug und eigener Köchin gesucht.

1199] In Seegertswalde bei Maldeuten finden ein verheiratheter
Schäfer sowie mehrere Instleute
mit auch ohne Scharwerker zu Martini Stellung.

812] Suche für mein Vorwerk einen tüchtigen, nüchternen
Schäfer
womöglich mit Scharwerker.
Hoppe, Hammermühle p. Marienwerder.

Die Schäferstelle
in Hohenhausen bei Klahrheim ist zu 1. Oktober zu besetzen. Reflektanten wollen sich unter Einreichung der Zeugnisse in Abschrift melden. [1285

Unternehmer mit ca. 40 Leuten
gesucht zur diesjährig. Kartoffel-Ernte. [1248
Dom. Rogzow b. Ramelow, Pommern.

1229] **Die hiesige Kutscherstelle ist besetzt.**
Tolkiemit, Klecewo.

Diverse

1188] Für meine Cementröhren-Fabrik und Brunnenbau suche ich per sofort einen
älterlichen Menschen
der die Leute beaufsichtigen kann und auch mit schriftlichen Arbeiten sowie mit Buchführung vertraut ist. Familienanschluß wird gerne gewährt. Gustav Schüler, Brunnenbaumstr. Cöslin.

1187] Suche für meine mit Hotel verbundene Apotheke einen tücht.
Hausdiener.
H. Werner, Baldenburg.

1332] Suche einen ordentlichen, nüchternen, unverheiratheten
Hausmann
zum sofortigen Antritt.
Mielke, Marienwerderstr. 33.

1128] Zum 1. Oktober oder früher suche ich einen älteren, evang., verheiratheten
Diener.
Soldat gewesen. Nur solche mit guten Zeugnissen und Empfehlg. mögen sich melden.
von Blücher, Ostrowitt, Kreis Löbau Wpr.

Erdarbeiter
finden bei 2,50 Mark Tagelohn dauernde Beschäftigung bei den Erdarbeiten der Zinten-Rothfließer Eisenbahn. Meldungen bei Bauunternehmer R. Kappis-Zinten. [88

160 Drainarbeiter
erhalten 4 Jahre dauernde Beschäftigung auf den Rittergütern Kopitkowo, Smentowken und Altjahn, Station Czerwinsk. [5619
E. Wündrich, Kultur-Ingenieur, Krotoschin, Prov. Posen.

Lehrlingsstellen

7611] Zum 1. Oktober suche für meine Apotheke unt. Zusicherung gründlichster Ausbildung einen jungen Mann als
Lehrling.
Persönliche Vorstellung u. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Alfred Jacob, Bes. der Schwanenapotheke, Bromberg.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich
einen Lehrling oder Volontär
christlicher Konfession. [1072
Simon Ascher Nachfl., Briesen Wpr.

Käserei-Lehrbursche
16—17 Jahre alt, kann sich sof. melden. [1073
Käserei Blumenau p. Miswalde.

1154] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche einen
Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
H. M. Wolffheim, Pr. Stargard.

Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen und aus guter Familie, findet in meinem Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft von gleich oder später Stellung. [1267
Paul Fischer, Colbergermünde.

Für mein Kolonialwaaren-, Eisen-, Kohlen- und Schank-Geschäft suche ich für 1. Oktober oder früher 237]
einen Lehrling
beider Landessprachen mächtig.
E. Heinisch, Pakosch.

972] Suche zum 1. September einen kräftigen
Molkereilehrling
nicht unter 16 Jahren, zweijähr. Lehrzeit bei etwas Gehalt
Dampfmolkerei Jablonowo Wp.
Carl Sprotte.

1064] Suche einen
Lehrling
für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.
Herm. Regier, Elbing.

Lehrling
kann sich melden in [871
B. Czaya's Konditorei, Osterode Ostpr.

Einen Volontair zwei Lehrlinge
chr. Konf., Söhne achtb. Eltern, mit guten Schulkenntnissen, der polnischen Sprache mächtig, finden per 1. September in unserem Modewaaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft Stellung.
994] Gebrüder Roehr, Ortelsburg Ostpreußen.

1335] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per sofort
einen Lehrling
der schon einige Zeit gelernt hat oder einen jüngeren
jungen Mann.
C. Hoffmann, Stuhm.

Zwei Lehrlinge
werden von sogleich resp. später für ein größeres **Galanterie-, Spiel-, Kurz-, Porzellan- u. Wirthschaftswaaren-Geschäft** (wenn möglich, polnische Sprache) gesucht. Meldungen werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 1197 durch die Expedition des Geselligen erbet.

1242] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. September
einen Volontär
mos., der poln. Sprache mächtig.
M. Flatauer, Schwetz a. W.

1297] Per gleich oder 15. Aug. suche für mein Tuch-, Manufakt.- und Modewaaren-Geschäft, das Sonnabends geschlossen ist,
einen Lehrling.
J. B. Hirschfeld. Dt. Krone.

1264] Suche per sofort für mein Cigarren-Geschäft
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung.
Richard Werner, Bromberg.

767] Für unser Tuch- u. Manufakturwaar.-Geschäft suchen wir
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Eintritt.
H. Ruhm & Schneidemühl, Neuteich Westpr.

1301] Sohn achtbarer Eltern kann sich als
Lehrling
melden bei
A. Lange, Bäckermeister, Neuenburg Wpr.

1155] Es kann zu sofortigem Antritt sich ein
Lehrling
melden zu meinem Kolonial-, Materialw.- und Restaurations-Geschäft.
Rohde, Margonin.

Ein. Lehrling
sucht für sein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft
M. Moses, Graudenz.

984] Per sofort oder 1. Septbr. suche für m. Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaarengeschäft
einen Lehrling.
Sonn- u. Festtage fest geschlossen.
Abraham Lipmann, Wronke.

983] Suche für meine Tuch-, Manufaktur-, Material- u. Eisenhandlung einen
Lehrling
möglichst polnisch sprechend, per sofort oder später unt. günstigen Bedingungen.
B. Rittlewsky, Inh. Ad. Stern Ossieck Westpr.

1310] Suche per 15. August resp. 1. September
einen Volontär und einen Lehrling
für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft verbunden mit Manufaktur u. Konfektion.
Ruben's Waarenhaus, Rössel Ostpr.

1055] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche per sofort einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Carl Petzel, Dt. Krone.

1142] Suche per bald für mein Eisenwaarengeschäft
einen Lehrling
wenn möglich mit poln. Sprache.
Louis Rieß, Allenstein.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

1319] Junge, mus., evang., gepr. **Erzieherin** sucht Stell. v. Okt. in Fam. Gefl. Offert. unt. **B. E.** postl. Insterburg.

928] Jung. Mädch. aus anständ. Familie sucht Stellung als
zweite Putzarbeiterin
v. 1. Septbr. cr. Gefl. Off. erb. unt. **P. K.** postl. Liebemühl Opr.

1025] Anst. alleinst. ält. **Wirthin,** m. g. Empf. s. bald o. sp. Stell. z. selbstst. Führ. d. Haush. b. bescheid. Anspr., gl. ob Stadt od. Land. Off. an **C. B.** z. Z. Hrn. Rominski, Wirsitz erbeten.

Eine geb. ev. Dame
anfangs 40er, im Besitz vorzügl. Zeugnisse, erfahr. in Wirthschaftsführung, Kindererzieh., Krankenpflege, wünscht einem frauenlosen Hausstand vorzustehen oder schulpflichtigen Kindern in der Stadt die Wirthschaft zu führen. Zuschriften erbeten unter **Z. Z.** postlagernd Zoppot. [1203

Buffetfräulein
18 Jahre alt, aus anst. Familie, sucht von sofort Stellung im Restaurant, am liebsten im Café. Meldung. unt. 1091 an den Geselligen erbeten.

1277] **Jung. Mädchen,** evg., aus anst. Famil., i. Handarb. geübt, sucht Stell. b. größ. Kind. Selb. kann sich auch i. Haush. nützl. mach. Meld. unt. **Nr. 1800 E. M.** postl. Jakschitz erb.

Ein gebild. jung. Mädchen
Kindergärtnerin 2. Klasse
mit guten, langjährigen Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober 97 Stellung. Meldungen brieflich unter Nr. 1225 an den Geselligen erb.

Eine jüdische Dame
noch in Stellung, sucht Engagement **als Stütze oder zur selbstständig. Führung eines Haushaltes.** Gefl. Meldungen unt. Nr. 1324 a. d. Gesell. erbet.

Ein junges Mädchen
evang., welche längere Zeit in einem Ausschank u. Kolonialw.-Gesch. beschäft. war, sucht Stell. Meld. u. Nr. 1320 an d. Gesell.

Offene Stellen

1202] Suche zum 1. Oktober eine anspruchslose, staatlich geprüfte, evangelische
Lehrerin
für ein Mädchen im Alter von 10 Jahren und einen Knaben von $7\frac{1}{2}$ Jahren. Lebenslauf, Zeugnisse und Photographie bitte einzusenden an
Frau Mühlengutsbesitzer Matz', Ziemermühle b. Hammerstein, Kreis Schlochau.

Eine für höhere Schulen geprüfte, etwas musikalische Erzieherin mit guten Zeugnissen, sucht zu Michaelis eine Stelle. Meld. briefl. unt. Nr. 1223 an den Geselligen erbeten.

1257] Zum 1. Oktober cr. wird eine evang., musikalische
Kindergärtnerin
1. Klasse für drei Kinder von $7\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$ Jahren gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften zu richten an
Gawa, Königlicher Förster, Forsthaus Kunkel bei Bahnhof Schirpitz. [1257

1243] Suche von sogleich oder zum 1. Oktober eine erfahrene
Kindergärtnerin
zweiter Klasse für vier Kinder. Zeugnißabschriften und Photogr. erbittet Frau Robitzki, Lippau v. Skottau.

Kindergärtnerin
III. Klasse oder ein **besseres**
Kindermädchen
zur Aufwartung eines 2jährigen Mädchens gesucht v. sogleich od. 15. August. Offert. mit Gehaltsansprüchen zu richten an [1131
Tiahrt, Besitzer, Clm. Roßgarten bei Mischke.

1308] Ich suche zum 1. Oktober ein junges christliches Mädchen von gutem freundl. Charakter als
Bonne
für meine Kinder. Gute Zeugnisse Bedingung.
Gräfin von der Groeben geb. von Blanckenburg, Groß-Schwansfeld Ostpreuß.

1068] Eine gewandte
Putzmacherin
gleichzeitig **Verkäuferin,** kann bei mir am 1. September cr. eintreten. Gehaltsansprüche und Zeugnisse vorher einzusend. erw.
Emma Rosenthal, Czersk.

1157] Eine perfekte
Putzarbeiterin
die geschmackvoll arbeitet und im Verkauf helfen muß, wird zum 16. August gesucht, daselbst eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
für Putz u. Galanterie. Eintritt 1. September.
A. Platau, Skaisgirren, Kreis Tilsit.

1265] Wir suchen per 1. Oktober für unser Spezial-Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin
evangelisch. Photographie, sowie Gehaltsansprüche erwünscht. — Außerdem einen
Lehrling
evangelisch, per 1. Oktober 1897.
Gebrüder Drescher, Neu Ruppin.

Eine Verkäuferin eine Kassirerin
chr. Konf., suchen per 1. Septbr. für unser Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Gebrüder Roehr, Ortelsburg Ostpr. [993

Eine ältere
Verkäuferin
wird für ein größ. Galanterie-, Kurz-, Tapiss.-, Woll- und Weißw.-Gesch. z. 1. Aug. resp. später ges. Meld. sub B. R. 105 an d. Exped. d. „Lycker Zeitung", Lyck, erbeten.

995] Für mein Weiß-, Woll-, Posamentir- und Schnittwaaren-Geschäft suche ich eine fleißige, tüchtige, der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferin
die Maschine nähen kann, per sofort oder später
H. Gellert Nachfl., Wollstein (Posen).

1151] Für mein Manufaktur-, Material- und Schankgeschäft suche per 15. August eine durchaus tüchtige, der poln. Sprache mächtige
Verkäuferin
gleich welcher Konfession. Gehaltsansprüchen sind Zeugnißabschriften beizufügen.
A. Cohn, Steudsitz.

Eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache vollständig mächtig, wird für Kurz-, Galanterie- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Meldungen unter Beifügung von Photographie, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1245 an den Geselligen erbeten.

Schluß auf der 4. Seite.

1255] Für mein Kurz- u. Galanteriew.-Geschäft, verb. mit Haus- und Küchengeräthen, Glas und Porzellan, suche zum Antritt pr. 1. Septbr. eine **wirklich**

tüchtige Verkäuferin

die fertig polnisch spricht, bei hohem Gehalt und Station im Hause, ebenfalls noch ein

Lehrmädchen oder Lehrling

aus gutem Hause.
Walter Feydt,
Johannisburg Ostpreußen.

---

2 tüchtige Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig, suche p. 1. September für mein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft bei hohem Salair. [1124

Verlangt werden erste Kräfte. Stellg. dauernd und angenehm. Bewerbungen unter Beischluß der Photographie und Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen an
Paul Voß,
Culm a. W.

Eine Verkäuferin

für Manufakturwaaren, polnische Sprache erwünscht, findet vom 1. September Stellung. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen. Marke verbeten. [1252
Benno Herzberg, Gardschau Westpreußen.

1145] Für mein Manufaktur- und Materialwaaren-Geschäft suche per 1. September cr. eine perfekte

Verkäuferin (Christ.)

Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
E. Groth, Jastrow Westpr.

Verkäuferin.

Für **Geschäft** (Manufaktur, Kolonial ꝛc.) und zur Mithilfe im kl. Haushalt in größ. Dorfe Pomm. (Post u. Bahn), wird zu Mitte August ein freundliches u. bescheidenes **jung. Mädchen** gesucht. [752

Bevorzugt, wer Schneiderei erlernt hat, resp. Maschine nähen kann. Angenehme Stellung, da feste Preise. Meld. briefl. mit Bild, Gehaltsanspr. und evtl. Zeugnissen unt. Nr. 752 a. d. Geselligen erbeten.

887] Suche per gleich oder 1. September ein

junges Mädchen

für 3 Kinder von 1, 4 u. 8 Jahren.
Julius Lewin, Allenstein.

924] Gesucht von sof. ein jung. Mädchen als **Stütze der Hausfrau** und Mithilfe im Geschäft. Familienanschluß. Gfl. Off. unt. A. A. pstl. Louisenfelde b. Argenau.

Jg., anst. Mädchen

kann zur **Erlernung** der **Molkerei** in einer Dampf-Molkerei zum 15. August oder später eintreten. Meld. unter Nr. 757 durch den Gesell. erb.

Ein Fräulein

das selbstständig gut kochen kann und sonstige hauswirthschaftliche Arbeiten versteht, wird zum 8. August gegen hohes Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erb.
Frau Rechtsanwalt Glaß,
Schneidemühl, z. Z. Bad Misdroy
Moltkestraße 3.

1512] Suche ein anspruchloses Mädchen vom Lande zur

Stütze d. Hausfrau.

Anfangsgehalt 120 Mark. Mitmelken erwünscht.
M. Pohl, Tolkemüth
bei Manchenguth Ostpr.

1133] Zum 1. Oktober suche ich für kl. Haushalt eine **gewandte,** einfache

Haushälterin

oder **Stütze,** in der Küche und allen Hausarbeiten sowie Wäsche erfahren. Ein Hilfsmädchen wird gehalten. Meldungen an Frau Landgerichts-Präsident Gruenhagen, Schneidemühl.

Haushälterin

gesucht. Offerten unter Nr. 1266 an den Geselligen erbeten.

1236] Ein ev., älteres, anständig., **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, die in Küche und sämmtlichen Arbeiten gut erfahr. ist, wird als **Stütze** für ein altes kinderloses Rentier-Ehepaar in Danzig vom 1. Oktober gesucht. Offerten unter **W. M. 479** an die Inserat.-Annahme des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

Als Stütze d. Hausfr.

wird e. geb. Fräulein per sofort od. 1. Septbr. gesucht, **das** einem einf., mittelgr. Haushalte selbstständ. **vorzustehen** u. die **Pflege** v. 4 Kindern, 5—8 Jahre alt, zu übernehmen vermag. Offerten unt. **H. C. 100** postl. Inowrazlaw erbeten. [1312

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, wird für eine Schank- und Frühstücksstube bei einem Gehalt von 12 Mk., freier Station u. Wäsche nebst Familienanschluß als Verkäuferin von sofort gesucht. Bei Stellung kleiner Kaution werden Getränke auf Rechnung gegeben. Meldungen briefl. unt. Nr. 1326 an den Geselligen erbeten.

1336] Suche z. 1. August event. auch später ein sittliches, treues

Ladenmädchen

selbige muß mit den ländlichen Geschäftsbranchen vertraut sein und gute Zeugnisse besitzen
Ernst Laudien jr.,
Alt-Dollstädt.

1246] Zum 1. Oktober f. Stadt gesucht einfache, bescheidene

Jungfer

z. Schneiderei, Plätten, Maschinennähen, Zimmerreinigen. Off. m. Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an Fr. v. Besser, Langenau bei Freystadt erbeten.

Junge Mädchen

welche die feine Küche erlernen wollen, können sich melden.
Elbing, Hotel Königl. Hof.

Gesucht

wird zur Führung eines größer. Haushalts eine israel.

ältere Dame

oder alleinstehende **Wittwe** zu sofortigem oder späterem Antritt. Gehaltsansprüche erbittet [1066
Hermann Cohn, Argenau
in Posen.

544] Eine tüchtige, erfahrene

Meierin

zum 1. Oktober d. Js. gesucht in Charlottenhof bei Liebemühl Ostpr.

793] Ein evangelisches

Wirthschaftsfräulein

gesucht, die im Kochen, Backen, Einschlachten perfekt ist und die Federviehzucht versteht. Persönl. Vorstell. erwünscht. Zeugnißabschr. sind einzus. an Frau Rittergutsbesitzer A. Zimmermann, Laschewo b. Waldau, Kr. Schwetz.

1137] Suche von gleich eine selbstthätige

Wirthin

welche im Kochen, Backen und in Aufzucht des Federviehes erfahren, unter der Hausfrau zu wirthschaften hat und im Haushalt behilflich sein muß. Gehalt 210 Mk. Abschrift der Zeugnisse zu senden an
v. Bieberstein,
Rosoggen Ostpreußen.

Viele Landwirthinn., Meierinnen, Stützen, Jungfern

sucht Heyroth, Königsberg i. Pr., I. Fließstr. 28. [1190

Für das Hotel einer kleinen Provinzialstadt wird eine ältere,

erfahrene Wirthin

gesucht, welche selbstständig wirthschaften und gut kochen kann.

Meldungen briefl. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. Nr. 1186 an den Geselligen erb.

1198] **Ges. 1. Okt. tüchtige freundliche**

Wirthin

die vorzüglich kocht und backt, selbstständig Wäsche leitet. Geh. nach Uebereink. Zeugn. u. Photogr. unt. Nr. 1198 an d. Gesellig. erbeten.

298] Suche zum 1. Oktober eine

erfahrene Wirthin

desgl. ein besseres

Stubenmädchen.

Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse mit Gehaltsforderungen einzusenden an Frau Bernard, Königl. Oberförsterei Gnewau bei Neustadt Westpr.

1244] Eine tüchtige

ältere Wirthin

welche die gute Küche, Aufzucht des Federviehs und der Kälber versteht, Milchen beaufsichtigen muß, sucht zum 1. Oktober
Frau Robitzki,
Lippau p. Skottau.

916] Eine zuverlässige

Wirthin

perfekt in der feinen Küche, im Nähen und Plätten, zu Martini für einen größeren Haushalt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen postl. unt. Nr. **999** Neuteich Westpr. erbeten.

---

50 bis 60 Mk. monatlich erhält eine perfekte

Hotelköchin

welche nachweislich nur in feinen Hotels selbstständig gearbeitet hat. Eintritt sofort. Meldungen unter Nr. 1302 an den Ges. erb.

977] Suche von sofort für ein älteres Ehepaar bei hohem Gehalt eine **tüchtige**

Köchin

die auch die Wirthschaft führen und Zimmer reinigen kann; es kann auch e. älteres Mädch. od. junge Wittwe ohne Kinder sein, die aber häuslich sein muß. Konfession gleichgültig. Zeugn. von der zuletzt innegehabt. Stellung sowie Gehaltsanspr. erforderlich. Meldungen an
S. Lichtenstein, Löbau Wpr.

Ein Fräulein (mos.)

der polnischen Sprache mächtig, die selbstständig einen kleinen Haushalt leiten kann und auch tüchtige Verkäuferin ist, wird bei hohem Salair p. 1. Oktober gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 1304 a. d. Geselligen.

1154] Suche zu sofortigem Antritt eine

perfekte Köchin

die auch als Stütze der Hausfrau in der häuslichen Arbeit sich nützlich machen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Rohde, Margonin.

1240] Gesucht zum 1. Okt. eine evangelische, erfahrene

Wirthin

welche die feine Küche, Einmachen, Einschlachten und Federviehzucht gründlich versteht. Mld. mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr., welche nicht zurückgeschickt werden, erb. Frau v. Frantzius, Sawdin bei Körberode Wpr.

Nichtbeantwortung innerhalb 10 Tagen gilt als Absage.

Eine ältere, selbstthät., einfache

Wirthin

für's Land sucht von sofort, Gehalt nach Uebereinkunft
Siegner, Siegfriedsdorf
per Schönsee Westpr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krank machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstör. Mitteln vorzuziehen. **Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen. [6244

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. ☛ Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ☛ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 u. Mk. 1,75 in den Apotheken von: **Graudenz,** Lessen, Garnsee, Rehden, Jablonowo, Neuenburg a. W., Schwetz, Osche, Freystadt, Lissewo, Culm, Bukowitz, **Marienwerder,** Bischofswerder, Briesen, Culmsee, Schönsee, Crone a. Br., Skurz, Mewe, Czersk, Stuhm, Pelplin, Riesenburg, Rosenberg, Hochstüblau, Pr. Stargard, Altkischau, Gollub, Strasburg Westpr., Mocker, **Thorn,** Fordon, **Bromberg,** Schulitz, Argenau, Inowrazlaw, **Marienburg,** Dirschau, Neuteich, Neukirch, Tiegenhof, Jungfer, Stutthof, **Elbing,** Schönbaum, Grosszünder, Praust, Berent, Schöneck, Carthaus, Ohra, Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser, Zoppot, **Danzig,** Neustadt Westpr., Putzig, Leba, Lauenburg, **Stolp,** Bublitz, **Cöslin, Colberg,** Rummelsburg, Tuchel, Konitz, Schlochau, **Schneidemühl,** Dt. Eylau, Löbau, Neumark, Soldau, Lautenburg, Gurschno, Osterode, Neidenburg, Gilgenburg, Hohenstein, Locken, Tolkemit, Frauenburg, Liebemühl, Saalfeld, Reichenbach Ostpr., Christburg, Pr. Holland, Mohrungen, Mühlhausen Ostpr., **Allenstein,** Braunsberg, **Gnesen, Posen, Königsberg i. Pr.** usw., sow. in den Apoth. all. größ. u. klein. Städte der Prov. Westpreuß., Ostpreuß., Posen, Pomm. u. ganz Deutschlands. Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststr. Nr. 82, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen n. all. Orten Deutschlands porto- u. kistefrei.

☛ **Vor Nachahmungen wird gewarnt!** ☚
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450.0, Weinsprit 100.0, Glycerin 100.0, Rothwein 240.0, Ebereschensaft 150.0, Kirschsaft 320.0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10.0.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen [9138
Bahn oder Schiff hier.

Gewichts- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludwig Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Fordern Sie kostenl. ill. Preisbuch üb. d. best. Legh., Zucht- u. Sportgefl., Bruteier, Brutmasch., smtl. Zuchtgeräth., Futterart., Geflügellit. ꝛc. Graf. Geflügelpark, Auerbach Hess.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- u. Bartwuchs. — Verhdrg. v. Haarausfall. Dieses Elixir, tausdf. bew., i. all. Pomad., Tinct. u. Balf. entsch. vorzg. **Erfolg garnt.**

à Dose Mk. 1,— u. 2,— nebst Gebrauchsa. u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.

Maränen

frisch geräuchert, 2 Schock 3,25 Mark, Emballage frei, versendet gegen Nachnahme [195
Albert Lyss, Nikolaiken Ostpr.

German Linoleum Manf. C.

Erste Delmenhorster Linoleum-Fabrik.

Alleinige Vertretung für Graudenz:

Tapeten-, Farben- u. Kunst-Handl.

G. Breuning.

Zigarettenversand

A. H. Munter, Eydtkuhnen versendet direkt an Private **echt russ. Zigaretten,** vorzügl. aus echt russ. Tabaken hergestelltes Fabrikat von 15 Mk. p. Mille ausw. Versandt schon v. 100 Stück an. Muster gegen 20 Pfg. franko.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [3812

Gothaer Lebens-Versicher.-Bank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten u. größten deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft: [7451]

Vertreter: Gründler, Graudenz, Trinkestraße Nr. 24. **F. W. Nawrotzki, Christburg Westpr. Theodor Seidler,** Progymnasiallehrer, **Neumark. C. v. Preetzmann, Culmsee. Siegmund Neumann, Schlochau. Rud. Jonas,** Rendant, **Briesen.**

„Fides"

Erste Deutsche Kautions- und Allgemeine Versicherungs-Anstalt in Berlin NW. 7.

48] Unsere **Subdirektion** für die **Provinz Westpreußen** haben wir

Herrn A. Broesecke in Danzig

Heilige Geistgasse 73, übertragen.

Berlin, im Juli 1897. **Der Vorstand.**

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, empfehle mich zum Abschluß von **Versicherungen gegen Einbruchs-Diebstahl und Volksversicherungen** mit wöchentlicher Prämienzahlung.

Danzig, im Juli 1897. **A. Broesecke.**

Tüchtige Vertreter werden gesucht.

49] Versicherung gegen

Einbruchsdiebstahls-Schäden

zu billigen festen Prämien (ohne Nachschuß)

Versicherungsgesellschaft

„Fides" in Berlin.

Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligst und gratis durch die **Subdirektion Danzig.**

A. Broesecke, Heiligegeistgasse Nr. 73.

Tüchtige Vertreter werden gesucht.

Die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft in Stettin

beleiht unter günst. Bedingungen städtische wie ländliche Grundstücke entweder kündbar auf 10 Jahre oder unkündbar auf Amortisation. — Darlehne für Communen, Kirchen- und Schulgemeinden. Genossenschaften ꝛc. vermitteln

General-Agentur Danzig, Langenmarkt Nr. 23.
984] **Uhsadel & Lierau.**
Vertreter: Jacob Robert in Graudenz.

☛ **Kapitalien** ☚

kündbar, wie unkündbar, jeder beliebigen Höhe, zum zeitgemäßen Zinsfuße, für Städte, Kreise, Gemeinden aller Art, Molkerei-Genossenschaften, Industrien größeren Umfanges, unter besonders günstigen Bedingungen auch hinter der Landschaft.

7230] **Paul Bertling, Danzig.**

Wasserheilanstalt „Ostseebad Broesen"

bei Danzig

Landschaftlich schöne Lage, dicht am Strande, 10 Min. Bahnhof nach Danzig, 36 Züge täglich. Wald- und Seeluft. Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp'schen Anwendungen.**

See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung für chron. Leiden jeder Art. (Geisteskrankheit ausgeschlossen.) [7911

Näheres sowie Prospekte d. d. Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt **Dr. Fröhlich.**

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-quelle** und **Helenenquelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** usw. Versand 1896 883,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen. Das im Handel vorkommende angebl. **Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil **unlösliches** Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: **Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.** [6267

Räcknitzstraße 3. **Dresden** Räcknitzstraße 3.

Isr. Töchterpensionat und Lehranstalt

von **Frau Lina Wollerstein.**

Gegründet 1883. [108

Maßgebende Ref. der Eltern. — Prospekte auf Wunsch.

EUCASIN patentirt.

Bestes und **billigstes Ernährungs-** und **Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder** und **schwächliche Personen. Reines Milchpräparat.** Nährwerth: **1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch.** Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten vom **Mundkoch und Küchenmeister Sr. Majestät des Deutschen Kaisers** franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES **äusserstwohlschmeck., leicht verdaul., heben die Muskelkraft.** Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Radfahrern, Ruderern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. **Majert & Ebers,** Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, **Grünau-Berlin.**

Deutsches Thomasschlackenmehl

☛ **garantirt reine gemahlene Thomasschlacke** ☚
mit hoher Citratlöslichkeit, [4931

Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A. P. Muscate Dirschau

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Bernsteinlackfarbe

anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich, schnell trocknend, à Pfd 80 Pfg. (eigenes Präparat).
G. Breuning.

2000 Treppentraillen

nebst 200 Spindeln, unpolirt, auch polirt, offerirt billigst [739
B. Berg, Drechslermeister,
Wrotschen.

Kompletter Dreschsatz

(Lokomobile und Dreschmaschine)

2 Stck. 8 pf. Lokomobilen

eine **Straßenlokomotive,** 10 bis 15 Pferdekräfte, event. m. Aufzugsvorrichtung, für Bauunternehmer pass., auch als Lokomobile benutzbar, stehen in gebrauchtem, aber sehr gutem Zustande, preiswerth zum Verkauf. [6905

Born & Schütze, Maschinenfabr.,
Mocker Westpr.